HOCHDORF
Swiss Nutrition Solutions

Geschäftsbericht 2021

Seitenverweise

weitere Informationen

wichtige Daten/Fakten

GESCHÄFTSBERICHT 2021

Überblick 02–31

Fakten und Kennzahlen 02
Brief an die Aktionäre 04
Geschäftsmodell, Strategie und Märkte 08
Smart Nutrition 12
Nachhaltigkeit 19
Geschäftsbereiche 26

Lagebericht und Kennzahlen 30–34

Finanzieller Lagebericht 30
Kennzahlen der HOCHDORF-Gruppe 32
Risikobericht 33

Corporate Governance 36–45

Konzernstruktur und Aktionariat 36
Kapitalstruktur 36
Verwaltungsrat 38
Geschäftsleitung 43
Mitwirkungsrechte der Aktionäre 44
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen 44
Revisionsstelle 45
Informationspolitik 45

Vergütungsbericht 47–54

Vergütungsbericht 47
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht 2021 53

Jahresrechnung HOCHDORF-Gruppe 56–89

Jahresrechnung HOCHDORF Holding AG 90–104

Impressum 105

HOCHDORF
Swiss Nutrition Solutions

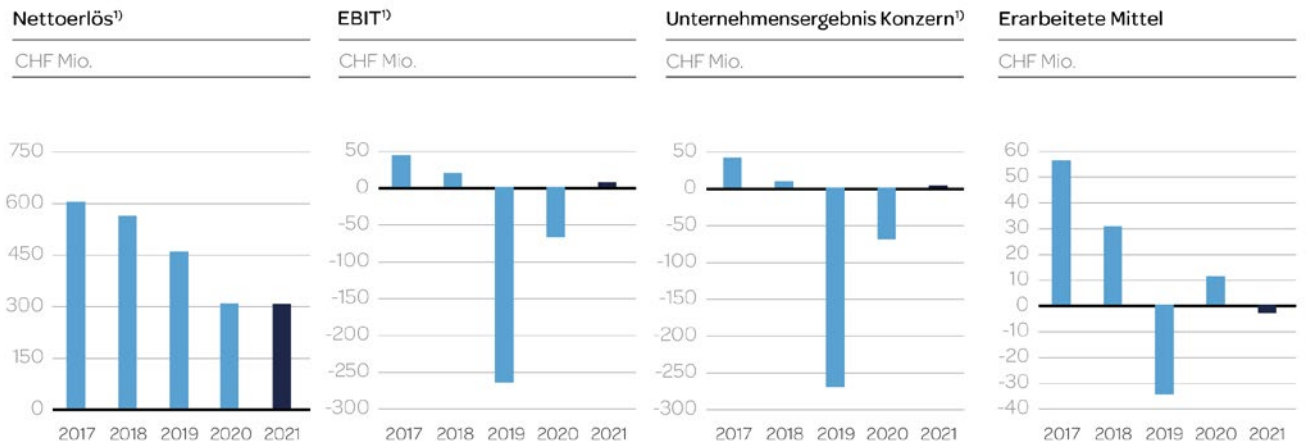
Fakten und Kennzahlen

Die HOCHDORF-Gruppe hat weitere Schritte zur finanziellen Gesundung und strategischen Transformation umgesetzt. Die Bilanz wurde mit dem Eingang der Kaufpreiszahlung von Pharmalys und dem Verkauf des Areals in Hochdorf deutlich entschuldet. Das rein operative Resultat blieb hauptsächlich infolge höherer Milcheinkaufspreise hinter den Erwartungen zurück. HOCHDORF plant deshalb, die Umsetzung der revidierten Strategie und die Bereinigung des Produkteportfolios zu beschleunigen.

Die HOCHDORF-Gruppe

Die 1895 gegründete HOCHDORF wandelt sich zur national und international tätigen Schweizer Kompetenzmarke für technologisch anspruchsvolle, funktionelle Spezial-Nahrungsmittel, sogenannte Smart Nutrition. Die Voraussetzungen für den strategischen Umbau sind gut: HOCHDORF zeichnet sich durch hohe Verarbeitungskompetenz qualitativ hochwertiger Rohstoffe aus und verfügt über modernste Produktionstechnologie und Mitarbeitende mit marktnahem Nutrition-Know-how. Damit positioniert sich HOCHDORF als Nischenanbieter künftig als Entwickler, Hersteller und Vermarkter von Spezial-Nahrungsmitteln für Menschen jeglichen Alters mit spezifischen Ernährungsbedürfnissen im globalen Markt.

FINANZDATEN



1) Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist aufgrund der Restrukturierung in den Jahren 2019 und 2020 eingeschränkt

KENNZAHLEN

	2021	2020	2019 [1]	2018	2017
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen (in CHF 1'000)	303'515	306'199	456'797	561'031	600'527
Bruttoergebnis (in CHF 1'000)	111'210	94'332	61'802	171'820	172'101
Bilanzsumme (in CHF 1'000)	293'340	323'838	455'572	575'231	582'270
Eigenfinanzierungsgrad	62.5 %	55.8 %	56.6 %	48.8 %	53.10 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (in CHF 1'000)	–17'937	–11'325	–15'430	–81'279	6'019
Mitarbeiterbestand per 31.12.	387	391	618	694	695

1) Jahreswert 2019 angepasst aufgrund der Änderung der Bewertungsgrundsätze für die Hybrid-Anleihe (siehe dazu auch Anhang der Jahresrechnung HOCHDORF-Gruppe «Grundsätze für die Konzernrechnungslegung»)

MARKTDATEN

Nettoerlös Baby Care

CHF Mio.

Nettoerlös Food Solutions (ehem. Dairy Ingredients)

CHF Mio.

KENNZAHLEN DER AKTIE DER HOCHDORF HOLDING AG

		2021	2020	2019 [1]	2018	2017
Aktienkapital per 31.12.	TCHF	21'518	21'518	17'584	14'348	14'348
Anzahl Aktien, ausstehend	Stück	2'151'757	2'151'757	1'758'369	1'434'760	1'434'760
Nominalwert je Aktie	CHF	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
Gewinn je Aktie	CHF	1.20	–34.60	–164.55	2.02	18.43
Erarbeitete Mittel pro Aktie	CHF	–1.85	5.15	–19.80	21.21	39.06
Ausschüttung je Aktie	CHF	0.00 [2]	0.00	0.00	0.00	4.00
Höchstkurs	CHF	63.30	92.5	147.20	314.50	340.00
Tiefstkurs	CHF	39.00	50.00	51.90	94.10	247.80
Schlusskurs per 31.12.	CHF	43.50	63.20	83.20	102.00	286.25
Börsenkapitalisierung per 31.12.	TCHF	93'601	135'991	146'296	146'346	410'700
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Stück	653	826	3'408	1'840	3'131
P/E (Kurs-Gewinn-Verhältnis) per 31.12.		36.3	n.a.	n.a	50.4	15.5
Dividendenrendite	%	0.00	0.00	0.00	0.00	1.4

1) Jahreswert 2019 angepasst aufgrund der Änderung der Bewertungsgrundsätze für die Hybrid-Anleihe (siehe dazu auch Anhang der Jahresrechnung HOCHDORF-Gruppe «Grundsätze für die Konzernrechnungslegung»

2) Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

Die HOCHDORF Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN CH0024666528).

Sehr geehrte Aktionärinnen
Sehr geehrte Aktionäre

Die HOCHDORF-Gruppe hat 2021 weitere Schritte zur finanziellen Gesundung und strategischen Transformation des Unternehmens umgesetzt:

- **Die Bilanz wurde mit dem Eingang der Kaufpreiszahlung von Pharmalys in Höhe von CHF 30 Mio. sowie durch den Verkauf des Areals in Hochdorf für CHF 50.2 Mio. deutlich entschuldet.**
- **Trotz den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie resultierte ein Umsatz von CHF 303.5 Mio. Gleichzeitig beeinträchtigen vor allem die Milchpreiserhöhungen das Unternehmensergebnis von CHF 2.6 Mio. spürbar. Aus den operativen Aktivitäten resultierte deshalb ein negatives Ergebnis unter den Erwartungen.**
- **HOCHDORF plant deshalb, die Umsetzung der Strategie mit Fokus auf Smart Nutrition und die Bereinigung des Produkteportfolios zu beschleunigen, um die Abhängigkeit von den Milchkosten zu reduzieren und die Profitabilität zu steigern.**

Das Geschäftsjahr 2021 war für die HOCHDORF-Gruppe anspruchsvoll und von zahlreichen Herausforderungen gekennzeichnet. Dazu gehören die angespannte Bilanzsituation, marktbedingte Faktoren wie der hohe Milchpreis oder Einschränkungen und Kostensteigerungen auf den Beschaffungsmärkten sowie die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben mit gezielten Massnahmen auf diese Entwicklungen reagiert, das Unternehmen schrittweise gestärkt und das Finanzprofil von HOCHDORF in der Berichtsperiode deutlich verbessert. Gleichwohl reichen die bisherigen Transformationsschritte noch nicht aus, um die operative Leistungsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig zu erhöhen und die Positionierung am Markt zu stärken. Deshalb wird die Umsetzung der 2021 verabschiedeten Strategie beschleunigt, der Fokus auf Innovationen und Smart Nutrition Produkte verstärkt sowie die Marktentwicklung intensiviert.

Seite 12 ff.
Innovationen und Smart Nutrition 2021

Entlastung der Bilanz

Die Bilanz der HOCHDORF-Gruppe war zu Beginn des Geschäftsjahres weiterhin durch hohe Schulden von rund CHF 100 Mio. (ohne die Hybrid-Anleihe) aus der gescheiterten Vorwärtsstrategie aus den Jahren 2017–2019 belastet. Diese Situation hat sich aufgrund mehrerer Initiativen nachhaltig verbessert.So führte die Anfang 2021 eingeführte Unternehmensstruktur zu höherer Effizienz, verbunden mit Kosteneinsparungen durch das Projekt OPTIMA. Anfang August wurde mit der Pharmalys Laboratories SA eine Vereinbarung über die Rückzahlung der noch nicht bezahlten Kaufpreisrate erzielt. Der Eingang von CHF 30 Mio. entlastete die Bilanz deutlich, ohne jedoch den notwendigen finanziellen Spielraum zur Entwicklung des Unternehmens zu schaffen.

Seite 56
Konsolidierte Bilanz

Zur weiteren Stabilisierung der Bilanz und zur Unterstützung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung entschloss sich deshalb der Verwaltungsrat im Herbst 2021 – nach Prüfung aller finanzstrategischen Optionen – die Produktion künftig am Standort Sulgen zu bündeln und das Areal in Hochdorf zu verkaufen. Dieser Verkaufsprozess wurde zügig umgesetzt und es gelang, die Transaktion Ende Dezember 2021 abzuschliessen. Mit dem Verkauf des Grundstücks und der Gebäude an die Gemeinde Hochdorf war ein einmaliger Mittelzufluss von CHF 50.2 Mio. verbunden. Damit wurden Bankschulden zurückgeführt und das Fremdkapital auf CHF 57 Mio. reduziert. HOCHDORF rechnet dank der Fokussierung auf den Standort Sulgen ab 2024 mit jährlichen operativen Einsparungen im hohen einstelligen Millionenbereich.

Konzentration auf den Standort Sulgen

Das Werk in Sulgen ist im Bereich der Baby Care Anlagen top-modern und weist ausreichende Kapazitätsreserven für die strategische Entwicklung sowie zur Schaffung eines Kompetenzzentrums für Smart Nutrition auf. Durch die Standortoptimierung wird das Werk Sulgen in allen Bereichen dank steigender Werksauslastung profitabler. Bis zum Abschluss der Werksverlagerung hat auch der Produktionsstandort Hochdorf weiterhin eine grosse Bedeutung für die weitere Entwicklung des Unternehmens.

Konzernleitung, Verwaltung und zentrale Dienste wie Verkauf, Marketing, Entwicklung, Produktmanagement, Qualitäts- und Personalleitung, Regulatory Affairs, Kundenservice, Kommunikation, Finanzen und IT verbleiben am Hauptsitz in Hochdorf. Die HOCHDORF-Gruppe hat dafür einen 4-Jahres-Mietvertrag mit der Möglichkeit zur Verlängerung um ein Jahr mit der Gemeinde Hochdorf als neuer Besitzerin der Immobilien unterzeichnet.

Strategische Fokussierung intensiviert

Operativ bestätigte sich im Berichtsjahr die Notwendigkeit, das Unternehmen in den nächsten Jahren konsequent zu transformieren und in Übereinstimmung mit der neuen Strategie hin zu einer Schweizer Kompetenzmarke für technologisch anspruchsvolle, funktionelle Spezial-Nahrungsmittel zu entwickeln. HOCHDORF will sich noch stärker an Entwicklungen in moderner Ernährung orientieren und mit einem Fokus auf Smart Nutrition-Angebote in wertschöpfungsintensivere Bereiche vorstossen. Als Folge dieser Entwicklung wird sich die Kosten-Abhängigkeit vom Rohstoff Milch verringern.

Seite 8 ff.
Strategie und Geschäftsmodell

«Food for Life» bringt den Unternehmenszweck der künftigen HOCHDORF auf den Punkt. Wir wollen als innovatives Unternehmen einen Beitrag zu einer die Gesundheit fördernden, nachhaltigen, modernen Ernährung leisten. Ausgehend von unserer Kompetenz in Baby Care wollen wir unser Angebot zu Human Care ausbauen und vermehrt auch Smart Nutrition-Produkte für alle Lebensphasen anbieten. Der Lebensmittelmarkt zeigt weltweit ein starkes nachhaltiges Wachstum für funktionelle Nahrungsmittel, welche auf die spezifischen Ernährungs-Bedürfnisse definierter Zielgruppen ausgerichtet sind.

Rohstoffseitig besteht eine klare Tendenz zur Verknappung der Milchmengen in der Schweiz mit entsprechender Kostenfolge zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit: Knappe Milch fliesst zuerst in wertschöpfungsstärkere Absatzkanäle. HOCHDORF trägt diesem Trend Rechnung und hat in den vergangenen zwölf Monaten mehrere neu entwickelte Endprodukte und Halbfabrikate im Bereich Smart Nutrition im Markt eingeführt, darunter die Bimbosan Ziegenmilch, **die Spezial-Babynahrung** Riso PH, laktosefreies Milchpulver, ein veganer Vollmilchpulver-Ersatz oder Molkenproteinkonzentrat für den Einsatz in Babynahrung.

Seite 12 ff.
Innovationen und Smart Nutrition 2021

Covid-19 beeinträchtigt operative Entwicklung
Die Covid-19-Pandemie und damit verbundene Restriktionen beeinträchtigten die Projektumsetzung bei neuen und bestehenden Baby Care-Kunden. Dazu kamen im zweiten Halbjahr Projektverschiebungen durch die weltweit angespannte Logistiksituation, was zu Lieferverzögerungen und Umsatzeinbussen führte. Das Konsumverhalten und die veränderte Nachfragesituation nach Milchprodukten während der Pandemie führten zu deutlichen Preissteigerungen beim Rohstoff Milch im Schnitt um 5 Rappen / kg (im Vergleich zum Vorjahr). Ab Frühsommer folgten auch Kostenerhöhungen bei anderen wichtigen Rohstoffen für die Herstellung von Babynahrung. Aufgrund des intensiven Wettbewerbs war es bislang nicht möglich, diese Preissteigerungen vollumfänglich auf die Kunden abzuwälzen, was das Betriebsergebnis entsprechend negativ beeinträchtigte.

Im Geschäftsbereich Baby Care resultierte ein Umsatz von CHF 85 Mio., das sind 15 % weniger als im Vorjahr. Den wertschöpfungsstarken Eigenmarken Bimbosan und babina gelang es trotz der Covid-19 Herausforderungen, neue Partner / Länder in Asien zu gewinnen. In der Schweiz festigte und erweiterte Bimbosan die Marktführerschaft auch mit der Anfang Jahr eingeführten Bimbosan Premium Ziegenmilch im Fachhandel. Zudem wurde mit Pharmalys, dem grössten Kunden von HOCHDORF, eine langfristige Abnahmegarantie bis 2026 vereinbart. Gleichzeitig gilt es, das Cash-Management und die Zahlungsflüsse insbesondere in die belieferten Regionen Mittlerer Osten und Nordafrika zu optimieren.

Seite 26 f.
Baby Care

Die Schweizer Schokoladenindustrie erholte sich von ihrem Covid-19-Tief in 2020. Die im zweiten Halbjahr 2021 abgesetzten Volumen befinden sich auf bzw. teilweise über dem Vor-Corona-Niveau. Hauptgründe dafür sind insbesondere Lager-Aufstockungen wegen Transportengpässen und die Erschliessung neuer Absatzmärkte. Der Geschäftsbereich Food Solutions erzielte in der Folge einen Umsatz von CHF 219 Mio., was einer Zunahme um 6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Speziell erwähnenswert sind die guten Verkäufe von laktosefreiem Milchpulver sowie das breite Interesse seitens der Schokoladenindustrie für das von HOCHDORF entwickelte vegane Vollmilchpulver-Ersatzprodukt für «Milchschokolade».

Seite 28 f.
Food Solutions

Betriebsergebnis auf Stufe EBIT steigt auf CHF 6.5 Mio.
Auf Gruppenstufe wurde ein Nettoerlös von CHF 303.5 Mio. erzielt, 1 % unter dem Vorjahr. Der tiefere Umsatz im Bereich Baby Care und allgemein höhere Input-Kosten führten zu einem Betriebsergebnis auf Stufe EBITDA von CHF 24.7 Mio. Der EBIT erreichte CHF 6.5 Mio., entsprechend einer Marge von 1.9 %. Dieses positive Resultat wurde durch Sonderfaktoren begünstigt. Einerseits führt der Verkauf des Areals in Hochdorf und Welschenrohr zu einem Gewinn (nach Abzug aller direkten Kosten) von CHF 38.6 Mio., während die Produktionsverlagerung nach Sulgen mit einmaligen Rückstellungen u.a. für den Sozialplan, belastende Verträge und Wertberichtigungen in Hochdorf von kombiniert rund CHF 14 Mio. verbunden sind. Das Konzernergebnis betrug CHF 2.6 Mio. (Vorjahr: CHF –70.3 Mio.).

Seite 30 f.
Finanzieller Bericht

Ausblick
Die Transformation von HOCHDORF vom volumengetriebenen Milchverarbeiter zum margenorientierten Milchveredler und Spezialitätenexperten soll unter neuer Führung noch mehr Fahrt aufnehmen. Dazu entwickelt HOCHDORF sein Netzwerk mit Kooperationen mit komplementären Industrie- und Vermarktungspartnern im In- und Ausland. In der Organisation werden Innovation und Verkauf gestärkt und auf das gemeinsame Ziel wertschöpfungsstarker Angebote für Kunden in aller Welt ausgerichtet. Die Kommunikation und Emotionalisierung sollen deutlich verstärkt und die Bekanntheit und Relevanz für moderne Ernährungsmärkte gesteigert werden.

Im laufenden Geschäftsjahr 2022 bleiben die Herausforderungen auf den Beschaffungsmärkten, bei den Logistikkapazitäten und den damit verbundenen Preissteigerungen hoch. Der genaue Bestellungseingang lässt sich nicht exakt abschätzen, da Projekte teilweise verzögert bzw. verschoben werden. HOCHDORF nutzt diese Situation zur Sortimentsbereinigung mit dem Ziel der Rentabilitätsverbesserung.

Mit der konsequenteren Umsetzung der 2021 beschlossenen Strategie durch die unter eine neue Führung gestellte Geschäftsleitung legt HOCHDORF den Fokus auf eine Erhöhung der Margen und Innovationen. Die damit verbundene Sortimentsbereinigung und Überprüfung der traditionellen Geschäftsbereiche erfolgen im ersten Halbjahr 2022. Eine Umsatz- und Ergebnisprognose ist daher zum aktuellen Zeitpunkt nicht opportun. Wir werden anlässlich der Publikation des Halbjahresabschluss 2022 zu einem Ausblick Stellung nehmen.

Dank
Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Flexibilität und ihr hohes Engagement unter schwierigen Bedingungen im vergangenen Jahr. Wir danken auch unseren Kunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit und unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen in HOCHDORF.

Jürg Oleas
Präsident des Verwaltungsrates

Ralph P. Siegl
CEO und Delegierter des Verwaltungsrates

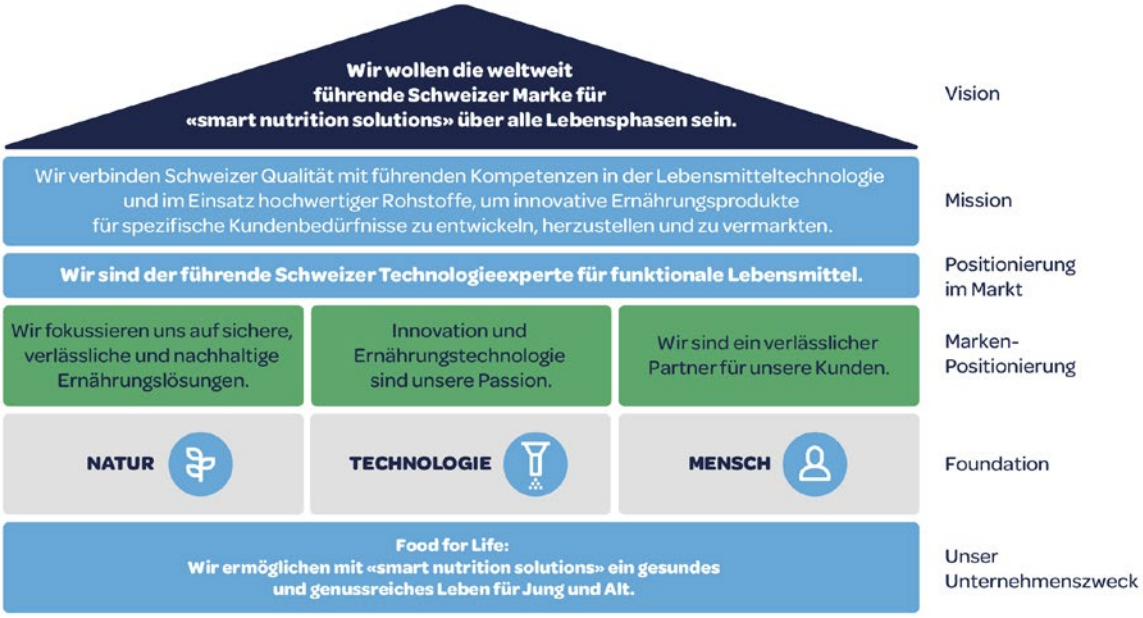
Strategie und Geschäftsmodell

Weltweit wachsende Nachfrage nach Smart Nutrition Lösungen
HOCHDORF wandelt sich zur Schweizer Kompetenzmarke für technologisch anspruchsvolle, funktionelle Spezial-Nahrungsmittel, sogenannte Smart Nutrition. Die Voraussetzungen für den strategischen Umbau sind gut: Das sich verändernde Ernährungsverhalten von Konsumentinnen und Konsumenten stellt neue Anforderungen an Nahrungsmittel und Produzenten. Die verarbeitende Industrie ist herausgefordert, ihre Wertschöpfungsketten zu überprüfen und neue Rohstoffe und Halbfabrikate in ihre Prozesse zu integrieren. HOCHDORF zeichnet sich durch hohe Verarbeitungskompetenz qualitativ hochwertiger Rohstoffe aus. Das Unternehmen verfügt über modernste Produktionstechnologie und ein marktnahes Nutrition-Know-how. Damit will sich HOCHDORF künftig als Entwickler, Hersteller und Vermarkter von Spezial-Nahrungsmitteln für Menschen jeglichen Alters mit spezifischen Ernährungsbedürfnissen im globalen Markt positionieren und die Abhängigkeit von den Milchkosten abbauen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Umsetzung dieser Strategie vorangetrieben und die Innovation forciert. Zahlreiche neu entwickelte Endprodukte und Halbfabrikate im Bereich Smart Nutrition wie beispielsweise die Bimbosan Ziegenmilch, **die Spezial-Babynahrung** Riso PH, laktosefreies Milchpulver, ein veganer Milchpulver-Ersatz oder das Molkenproteinkonzentrat für den Einsatz in Babynahrung belegen die Kompetenz von HOCHDORF zur Veredlung von Milch und pflanzlichen Rohstoffen. Mit den in den letzten drei Jahren neu entwickelten Produkten erzielte HOCHDORF 2021 einen Nettoverkaufserlös in Höhe von CHF 41.1 Mio. (Vorjahr: CHF 20.6 Mio.).

> «Wir fokussieren uns auf sichere, verlässliche und nachhaltige Ernährungslösungen.»

Smart Nutrition für alle Lebensphasen
Das HOCHDORF Strategiehaus fasst die Zielrichtung und die künftige Positionierung zusammen.



«Innovation und Ernährungstechnologie sind unsere Passion.»

«Food for Life» ist der Unternehmenszweck von HOCHDORF. Wir wollen als Unternehmen einen Beitrag zu einer Gesundheit fördernden und nachhaltigen Ernährung leisten. Dieser nachhaltigen Zielsetzung entsprechend bilden Natur, Technologie und Mensch unser Fundament. Wir sind überzeugt, dass für die Herstellung unserer Qualitätsprodukte eine intakte Natur notwendig ist, die uns mit hochwertigen und gesunden Rohstoffen versorgt.

Für die schonende Verarbeitung der Rohstoffe setzen wir die passende Technologie ein. Nicht zuletzt ist der Mensch bei HOCHDORF mit seinem fundierten ernährungsphysiologischen Wissen, seiner Technologiekompetenz und dem ausgeprägten Verständnis für die Kunden- und Konsumentenbedürfnisse von entscheidender Bedeutung, um unseren Industriekunden und Konsumenten die beste Lösung anzubieten. Ausgehend von unseren Kompetenzen in Baby Care wollen wir unser Angebot zu «Human Care» für alle Lebensphasen ausbauen und Smart Nutrition-Produkte für wesentliche Verarbeitungsprozessschritte der Industrie anbieten. Unser Ziel ist es, der führende Schweizer Technologieexperte für funktionelle Lebensmittel zu sein.

Wachstum durch Smart Nutrition
HOCHDORF sieht sich als Nischenanbieter im Rahmen der weltweiten Megatrends im Ernährungsmarkt und den steigenden Anforderungen an Rohstoff- und Produktqualität im internationalen Lebensmittelbereich gut positioniert.

Das deutsche Zukunftsinstitut nennt insgesamt zwölf Megatrends, die Auswirkungen auf alle gesellschaftlichen Bereiche zeigen. Für HOCHDORF sind beispielsweise die Megatrends «Gender shift», «Gesundheit», «Globalisierung», «Neo-Ökologie» und «Silver Society» als besonders relevant zu bezeichnen.

www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends

- **Gender Shift:** Die Arbeitstätigkeit junger Frauen hat in den letzten 50 Jahren stetig zugenommen. Zudem sind Frauen auch immer besser ausgebildet. Beide Faktoren verstärken den Wunsch nach einer Rückkehr an den Arbeitsplatz nach der Geburt eines Kindes. Dieser Trend fördert auch die Nachfrage nach Babynahrung, insbesondere in den sich entwickelnden Märkten.
- **Gesundheit:** Die richtige Ernährung fördert die Gesundheit. Nahrung ist Vertrauenssache. Die Qualität von Nahrungsmitteln ist zunehmend mehrdimensional und ganzheitlich. Dies fördert die Vegan- und Bio-Trends sowie einen bewussteren Umgang mit tierischen Rohstoffen.
- **Globalisierung:** Unterschiedliche Entwicklungsstandards der Märkte, die kritische Verfügbarkeit von Agrar-Rohstoffen oder ungenügende Technologiekompetenzen in den verschiedenen Ländern haben seit jeher den Handel mit Nahrungsmitteln gefördert. HOCHDORF ist seit 1895 international ausgerichtet und bringt hochwertige Produkte aus Schweizer Rohstoffen auf die Märkte.
- **Neo-Ökologie:** Nachhaltiges Wirtschaften und Food Waste sind Teile eines weltweit wachsenden Bewusstseins in Bezug auf die Qualität der Nahrungskette. HOCHDORF setzt das hochwertige Koppelprodukt Molke für die menschliche Ernährung ein (z.B. Babynahrung). Molke wird in der Schweiz meist an Tiere verfüttert, was als Food Waste gilt. Zudem veredelt HOCHDORF rasch verderbliche Rohmilch zu haltbaren Produkten.
- **Silver Society:** Mit zunehmender Lebenserwartung erhöht sich das Bedürfnis nach gesunder, dem Alter entsprechender Ernährung. Die Beratungsfirma PwC schätzt den Anteil an über 60-jährigen Menschen im Jahre 2050 auf über 20 %. Im Jahre 2000 lag der Anteil bei lediglich 10 % (Quelle: PwC, Five Megatrends And Their Implications for Global Defense & Security, 2016, S. 8). HOCHDORF widmet sich diesem wachsenden Segment und extrahiert beispielsweise natürliche Proteine aus Milch und Molke für Baby- und auch vermehrt für Seniorennahrung.

Weltweit wachsende Nachfrage nach Smart Nutrition-Lösungen
Der Lebensmittelmarkt zeigt weiterhin ein weltweit starkes Wachstum für auf die spezifischen Bedürfnisse definierter Zielgruppen ausgerichteten Spezial-Nahrungsmitteln in der Höhe von 6–7 % pro Jahr. Die Entwicklung gründet unter anderem auf dem bewussteren Umgang mit Natur und Lebensmitteln, dem weltweiten Phänomen der Fehlernährung, der Alterung der Gesellschaft und den gestiegenen Ansprüchen im Baby Care-Segment.

www.alliedmarket-research.com/functional-food-market

HOCHDORF als Kompetenzmarke für Private Labels
«HOCHDORF – Swiss Nutrition Solutions» steht für das hohe Technologie- und Produktionswissen des Unternehmens. Als Schweizer Marktführer mit der starken Marke «Bimbosan» kennt HOCHDORF die Ernährungsbedürfnisse der Kleinkinder und der jungen Familien aus erster Hand. Dank diesem direkten Marktverständnis ist HOCHDORF ein kompetenter Partner für Private Label Kunden aus aller Welt bei der Entwicklung und in der Herstellung von marktspezifischen Baby Care und sogenannten «Functional Food» Produkten.

> «Wir sind ein verlässlicher Parner für unsere Kunden.»

hochdorf.com
bimbosan.ch

Baby Care
Gemäss einer Ende 2021 erstellten Marktstudie zu Babynahrung erzielt der Bereich Säuglingsnahrung bis 2028 weltweit eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate um knapp 8 %. Bei Bio-Säuglingsnahrung wird das jährliche Wachstum gar auf über 10 % geschätzt. Die Bedienung unserer anspruchsvollen Private Label-/B2B-Kunden mit hochqualitativen Spezialprodukten im Segment Baby Care wird in den nächsten Jahren der wichtigste Wachstumsbereich bleiben. Des Weiteren wird HOCHDORF aus der starken Schweizer Position heraus das eigene Markengeschäft gezielt international entwickeln, um Synergien zu nutzen und die B2C-Kompetenz zu stärken. Attraktive Wachstumsmärkte für Babynahrung finden sich in Asien und Lateinamerika. HOCHDORF nutzt als Nischenanbieter auch Chancen für Markteintritte in entwickelten Märkten. Neben dem stationären Verkauf wird auch der Online-Verkauf von Babynahrung in den genannten Regionen forciert.

Seite 26 f.
Baby Care

Vpa Research, Global Infant Nutrition Market - Outlook and Opportunities to 2028, 8th edition, November 2021

TGM Markets, Organic Baby Food Market Outlook to 2028, December 2021

Gemeinsam ermöglichen HOCHDORF Mitarbeitende «Smart Nutrition»-Lösungen für ein gesundes und genussreiches Leben.

2021 haben wir unter der Marke Bimbosan in der Schweiz verschiedene Spezial-Babynahrungen lanciert, so zum Beispiel die ziegenmilchbasierte Babynahrung sowie Riso PH, eine Babynahrung auf Basis von Reisproteinhydrolysat. Diese Produkte werden auch für den internationalen Markt und für Private-Label-Kunden angeboten. Daneben starteten wir auch mit der Herstellung einer sogenannten Base-Powder-Linie für Industriekunden. Letztere dienen vor allem dazu, die Produktionsvolumen auf den bestehenden Anlagen zu erhöhen.

Food Solutions

Die enge Zusammenarbeit mit und die Unterstützung von Premium-Schokoladenkunden bei der Neuentwicklung und Versorgung mit spezifischen Milchpulverprodukten bildet immer noch eine wichtige Basis dieses Geschäftsbereichs. Dabei setzt HOCHDORF verstärkt auch auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von hochwertigen Halbfabrikaten auf Milch-, Molke- und Pflanzenbasis insbesondere auch für den Eigenbedarf im Bereich Baby Care. Die zunehmend knapper werdende Milchmenge in der Schweiz und der entsprechende Kosteneffekt bleiben eine grosse Herausforderung für die Rentabilität bei Koppelprodukten wie Rahm und Magermilchpulver im Zuge dieser Marktleistung. Der mittelfristige strategische Fokus ist es, die Kostenabhängigkeit vom Rohstoff Milch durch Priorisierung der Wertschöpfung schrittweise zu verringern. Geografisch fokussiert sich der Bereich Food Solutions auf die Schweiz.

Seite 28 f.
Food Solutions

Dank der erhöhten Molkenkompetenz stellt HOCHDORF seit Mitte 2021 die hochwertigen molkenbasierten Halbfabrikate für die Babynahrung selbst her. Dank dieser Verarbeitungskompetenz erhält HOCHDORF die Möglichkeit zur Herstellung und Vermarktung weiterer interessanter Molken-Halbfabrikate.

Mit trendigen Halbfabrikaten nutzt HOCHDORF auch sich anbietende Marktchancen für den Export dort, wo sich trotz zunehmend unzureichender Rohstoffpreiskompensation interessante Potentiale bieten. Dazu zählen beispielsweise das vegane Pulver für die Schokoladenindustrie oder Proteinpulver.

Nachhaltigkeitsstrategie mit Umsetzungszielen

Die 2021 weiter konkretisierte Nachhaltigkeitsstrategie setzt Ziele und definiert Massnahmen entlang der Wertschöpfungskette. Im Fokus stehen fünf Themen: Klima- und tierfreundliche Milch, CO_2 / Treibhausgase und nachhaltige Rohstoffe, Verschwendung, Wasser sowie Mitarbeitende und Gesellschaft. Die definierten Ziele sollen in der Regel bis spätestens 2030 erreicht werden. Die Ziele für das Fokusthema Mitarbeitende und Gesellschaft sollen bereits 2025 umgesetzt sein.

Seite 19 ff.
Nachhaltigkeits-
strategie der
HOCHDORF-Gruppe

SMART NUTRITION – BESONDERE ERNÄHRUNG FÜR DAS AKTIVE LEBEN

«Smart Nutrition ist bei HOCHDORF mehr als eine Zukunftsvision. Sie ist der Sinn für unsere Existenz. Das spiegelt sich deutlich in unserer täglichen Arbeit und unserem innovativen Produkt-Portfolio wider.»

«Smart Nutrition ist Ernährung mit einem gezielt funktionalen Mehrwert. Das ist, was wir verstehen und können.»

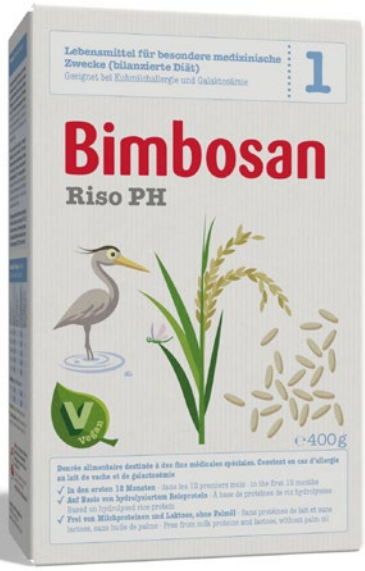
Um Smart Nutrition-Produkte entwickeln und vermarkten zu können, muss man die Bedürfnisse der Konsumenten und Industriekunden kennen. Ebenso wichtig sind unser Innovationsgeist und unser Wissen über die Rohstoffe, die Produktionsprozesse und modernen Ernährungsgewohnheiten.

Unser Produktportfolio zeichnet sich durch Vielfalt und wirksamen Mehrwert aus. Spezifische, genussvolle und ernährungsphysiologisch wertvolle Lösungen im Bereich Human Care stehen dabei genauso im Fokus wie smarte Spezialnahrungs-Halbfabrikate und Endprodukte für die Schweizer Schokoladenindustrie.

Wir sind überzeugt – die Ernährung der Weltbevölkerung erfordert Smart Nutrition.

Für die Herstellung dieser anspruchsvollen und gesunden Halbfabrikate und Produkte braucht es gut ausgebildete Mitarbeitende, ein fundiertes ernährungsphysiologisches wie lebensmittelrechtliches Wissen, eine leistungsstarke Technologie und grösste Sorgfalt bei der Verarbeitung der wertvollen Rohstoffe. Nachhaltiges Denken und Handeln sowie der respektvolle Umgang mit der Natur sind dabei selbstverständlich. Denn wir sind auf qualitativ einwandfreie Rohstoffe angewiesen.

«Bimbosan Riso PH – für die besonderen Ernährungsbedürfnisse unserer Kleinsten.»



Die Kuhmilchallergie ist bei Kindern unter drei Jahren die häufigste Nahrungsmittelallergie. Babys mit einer Kuhmilchallergie sind auf eine milchfreie nicht-allergene Spezialnahrung angewiesen. Bimbosan Riso PH, die von HOCHDORF entwickelte und vermarktete Alternative zu kuhmilchbasierter Babynahrung, eignet sich für Säuglinge bis zwölf Monate, die auf Milcheiweiss allergisch reagieren oder an Galaktosämie und Laktoseintoleranz leiden.

Dieses neue Smart Nutrition-Produkt basiert auf teilweise hydrolysiertem Reisprotein und ist neben Bimbosan Bisoja unser zweites veganes Babynahrungs-Produkt. Es gilt als Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke.

«Bimbosan Bisoja – die vegane Alternative zu kuhmilchbasierter Babynahrung.»

Diese Produktelinie basiert auf gentechnikfreiem Soja und ist wie Bimbosan Riso PH ein Spezialnahrungsmittel und klares Bekenntnis zu Smart Nutrition. Bimbosan Bisoja eignet sich perfekt für Eltern, die sich für ihre Kleinen eine pflanzliche bzw. vegane Ernährung wünschen oder wenn Kinder unter Galaktosämie leiden. Bei Galaktosämie handelt es sich um eine seltene genetische Störung des Stoffwechsels, der Körper kann keine Laktose verwerten. Dies führt zu einem zu hohen Galaktosegehalt im Blut. Unsere vegane Babynahrung enthält keine Laktose und ist frei von Kuhmilch.

«Smart Nutrition – Produktionsprozesse auf ihre Nachhaltigkeit prüfen.»

Clevere Lösungen sind nachhaltig und berücksichtigen auch die Produktionsprozesse der eingesetzten Halbfabrikate. Die Herstellung von Pulvern und das Beimischen verschiedener trockener Rohstoffe, namentlich bei der Produktion von sensibler Babynahrung, bedingen teilweise mehrmalige Auflösungs- und Trocknungsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dem Expertenteam von HOCHDORF ist es gelungen, dank Re-Engineering der Produktionsprozesse einen Trocknungsschritt einzusparen. Wir senken damit unseren Energie- und Trinkwasserbedarf – für eine nachhaltige Produktion für die Welt von morgen.

«Individualisiert und funktionell – Produkte für unsere Industriekunden.»

Die wesentlichen Ernährungstrends der entwickelten Welt zeigen anhaltende Veränderungen im Konsumverhalten bei Nahrungsmitteln. Die steigende Flexibilität bei den Essgewohnheiten und eine wachsende Nachfrage nach personalisierten Produkten, etwa «Functional Foods» oder Spezialitäten wie «Free-From»-Produkte, stellen die Lebensmittelindustrie vor grosse Herausforderungen, z. B. bei der Beschaffung oder Verarbeitung neuer Rohstoffe mit den bestehenden Anlagen. HOCHDORF ist ein verlässlicher sowie innovativer Partner und sucht für ihre Kunden Lösungen, die auf das zu produzierende Nahrungsmittel und den jeweiligen Herstellungsprozess abgestimmt sind.

«Laktosefreies Milchpulver – überzeugend im Geschmack.»

HOCHDORF ist in der Schweiz das einzige Unternehmen, das laktosefreies Milchpulver produziert. Die walzen-getrockneten Pulver von HOCHDORF werden schon seit einigen Jahren in der Schokoladen-Industrie eingesetzt und überzeugen durch ihre zuverlässige Verarbeitungsfähigkeit und ihren hervorragenden Geschmack.

Dank der engen Zusammenarbeit von Entwicklung und Produktion profitieren unsere Kunden nun auch von einem breiten Angebot an sprühgetrockneten, laktosefreien Magermilch- und Proteinpulvern. Letztere finden zunehmend Anklang im Bereich der Sporternährung, während laktosefreie Magermilchpulver beispielsweise in Müesli oder Keksen eingesetzt werden.

«Veganes Pulver – eine Innovation für die Schokoladenindustrie.»

Die neueste intelligente Lösung für pflanzenbasierte Nahrung von HOCHDORF ist ein veganes Vollmilchpulver-Ersatzprodukt für «Milchschokolade». Das sehr geschmackvolle und industriell gut einsetzbare Pulver ist sprüh- und walzengetrocknet verfügbar.

Dieses vegane Pulver folgt dem Megatrend hin zu verstärkter pflanzenbasierter Ernährung. Es ist ein weiterer Meilenstein in der strategischen Ausrichtung von HOCHDORF als Innovationstreiberin und Anbieterin von hochwertiger Smart Nutrition.

«Baby Care Private Label – Kundenbedürfnisse im Fokus.»

In enger Zusammenarbeit mit Kunden ohne eigene Produktion entwickelt HOCHDORF marktspezifische Halbfabrikate und Fertigprodukte für Babys und Kinder.

Die strengen regulatorischen Anforderungen der Zielmärkte erfordern eine hohe Agilität und Entwicklungsgeschwindigkeit. Auch im Jahr 2021 konnten zwei Junior-Basispulver (Honig und Vanille) innerhalb eines Jahres erfolgreich entwickelt und getestet werden. Dank eines überaus positiven Feedbacks hat der Kunde bereits erste Bestellungen für 2022 platziert.

«Diätetische Lebensmittel – für besondere medizinische Zwecke.»

Es gibt Situationen im Leben, die eine ausgewogene Ernährung erschweren. Die Gründe sind vielschichtig: schwere Krankheiten, chronische Schluckbeschwerden, Operationen, Atemwegserkrankungen etc.

Wir von HOCHDORF entwickeln und produzieren diätische Spezialnahrungsmittel für Menschen jeglichen Alters mit spezifischen Ernährungsbedürfnissen und haben zwei Produktlinien in unserem Angebot: PediaMed ist für Kinder von 1 bis 10 Jahren, Medical Nutrition ist ab einem Alter von 10 Jahren bis ins hohe Alter geeignet. Beide Produkte sollten nur unter ärztlicher Aufsicht eingesetzt werden.

«Ziegenmilchbasierte Babynahrung – für sensible Bäuchlein.»

Ziegenmilch verfügt schon von Natur aus über zahlreiche gute Eigenschaften. Sie zeichnet sich etwa durch die gute Verdaulichkeit aus, denn sie verfügt z. B. über kleinere «Proteinkügelchen», die von den Verdauungsenzymen besser aufgespalten werden können als Kuhmilchproteine. Diese und weitere Gründe waren der Anstoss, eine Babynahrung zu entwickeln, die auf Ziegenmilch basiert.

Die Markteinführung in der Schweiz war sehr erfolgreich. Besonders für Kinder mit einem sensiblen Bäuchlein können die hochwertigen Säuglings-, Folge- und Kindermilchen von Bimbosan eine «smarte Alternative» sein. Sie schonen die Verdauung der Kleinen und die Nerven der Eltern.

«Molkenveredelung – wertvolle Zutaten selbst herstellen.»

Hochwertige, funktionale Halbfabrikate auf Molkenbasis sind wichtige Bestandteile in Baby Care- und High-Protein-Produkten. Der Aufbau von eigenem Wissen über den Rohstoff Molke ist in diesem Zusammenhang sehr wertvoll.

Dank des neuen Molkenkompetenzzentrums am Standort Sulgen kann HOCHDORF einige wichtige molkenbasierte Baby Care-Halbfabrikate nun selbstständig produzieren und so die interne Wertschöpfung deutlich steigern. Die Molkenverarbeitung im Hause erlaubt zudem eine schnelle Reaktion auf sich ändernde Kunden- und Marktbedürfnisse. Der Wegfall der Transportwege leistet einen aktiven Beitrag zur Reduktion der Nahrungsmittel- und Ressourcenverschwendung und eine nachhaltigere Umwelt von morgen für uns alle.

HOCHDORF übernimmt Verantwortung

Die HOCHDORF-Gruppe kommuniziert seit vielen Jahren über ihre Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit. Dabei konzentrierten wir uns auf die Bereiche «Mitarbeitende», «Energiequellen und Energieverbrauch» und «HOCHDORF in der Gesellschaft». 2021 erarbeitete ein Kernteam aus verschiedenen Abteilungen die neue HOCHDORF Nachhaltigkeits-Strategie auf Basis der drei Säulen des HOCHDORF Strategiehauses:

Natur

Technologie

Mensch

«Wir fokussieren uns auf sichere und nachhaltige Ernährungslösungen». Das HOCHDORF Leitbild adressiert Nachhaltigkeit explizit. Die neue Nachhaltigkeits-Strategie umfasst fünf **Fokusthemen**: Klima- und tierfreundliche Milch, CO_2/Treibhausgase und nachhaltige Rohstoffe, Verschwendung, Wasser sowie Mitarbeitende und Gesellschaft. Die festgelegten Ziele sollen bis 2030 (Fokusthema Mitarbeitende und Gesellschaft bis 2025) erreicht werden.

NACHHALTIGKEIT

Wir pflegen einen respektvollen Umgang mit der Natur und gehen verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen um.

Klima- und tierfreundliche Milch

Die Schweiz ist dank genügend Niederschlägen und viel Grasland bestens geeignet für die Milchproduktion. Die Milchproduktion ist aber auch eine grosse Quelle verschiedener Treibhausgase. Deshalb ist es sinnvoll, dass Milchverarbeiter wie HOCHDORF mithelfen, die Umweltbelastung bei der Milchproduktion zu verringern.

Situation 2021:

> HOCHDORF beteiligt sich aktiv und fortlaufend an der Weiterentwicklung des Schweizer Branchenstandards **«swissmilk green»**. HOCHDORF steht zum Grasland Schweiz und damit zu einer graslandbasierten Milchwirtschaft
> HOCHDORF verarbeitet Schweizer Kuhmilch, die zu 85 % nach dem Branchenstandard **«swissmilk green»** produziert wird
> Milch von HOCHDORF Direktlieferanten (Thur Milch Ring AG) erfüllen die Anforderungen von «swissmilk green» bereits zu über 97 %
> HOCHDORF ist mit der Thur Milch Ring AG ein wichtiger und zuverlässiger Partner für die regionalen Milchproduzenten. HOCHDORF ist sich der damit verbundenen regionalen und sozialen Verantwortung bewusst

Ziele 2030:

> **100 %** der HOCHDORF Direktlieferanten erfüllen den Schweizer Branchenstandard «swissmilk green»
> Zusätzlich zum Branchenstandard «swissmilk green» werden weitere Nachhaltigkeits-Anforderungen zusammen mit den HOCHDORF Direktlieferanten erarbeitet
> Sämtliche Milch von Direktlieferanten wird **CO_2-neutral eingesammelt** und bei HOCHDORF abgeliefert

Nachhaltige Schweizer Milch – «swissmilk green»
Der Produktionsstandard für nachhaltige Schweizer Milch wurde 2019 eingeführt. Mit den Vorgaben dieses Produktionsstandards wird das hohe Niveau der gesamten Schweizer Milchwirtschaft in Sachen Tierwohl, Fütterung, Nachhaltigkeit und Soziales umgesetzt. Neben zehn Grundanforderungen müssen zwei Zusatzanforderungen von den Milchproduzenten erfüllt werden.

Die Marke «swissmilk green» zeichnet Milchprodukte aus, die die Anforderungen des Produktionsstandards erfüllen (www.swissmilk.ch/green).

Die 10 Grundanforderungen:

1. Kühe erhalten Freilauf
2. Jede Kuh hat einen Namen
3. Junge Kälber stärken sich mehr als drei Wochen zu Hause
4. Zweimal täglich melken
5. Strenge Regeln bei Viehschauen
6. Keine trächtige Kuh schlachten
7. Sorgfalt beim Medikamenteneinsatz
8. Artenvielfalt wird gefördert
9. Gentechfreie Fütterung
10. Kein Palmöl, kein Palmfett

Beispiele von Zusatzanforderungen:

> Sowohl BTS (besonders tierfreundliche Stallhaltung) und RAUS (regelmässiger Auslauf der Kühe im Freien) werden erfüllt
> Behandlung der Tiere mit komplementärmedizinischen Methoden
> Soziale Absicherung aller auf dem Hof mitarbeitenden Familienmitglieder
> Ausbildung von Lernenden
> Jährliche Weiterbildung
> Öffentlichkeitsarbeit auf dem Betrieb

CO_2/ Treibhausgase und nachhaltige Rohstoffe

CO_2 und andere Treibhausgase sind ein wichtiges Thema in der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei werden traditionell drei Wirkungsbereiche unterschieden. Der Wirkungsbereich 1 umfasst alle direkt bei HOCHDORF verursachten Emissionen wie beispielsweise die Wärmegewinnung über die Verbrennung von Erdgas. Die indirekten über eingekaufte Energie (z. B. Elektrizität) verursachten Emissionen zählen zum Wirkungsbereich 2. Der Wirkungsbereich 3 umfasst alle vor- und nachgelagerten Treibhausgasemissionen wie beispielsweise die Milchproduktion oder die Herstellung/Entsorgung von Verpackungsmaterial. Zum Wirkungsbereich 3 zählen wir auch die Nachhaltigkeits-Kriterien für die zugekauften (milchfremden) Rohstoffe, auf welche HOCHDORF für zum Beispiel die Babynahrung angewiesen ist.

Situation 2021:

> CO_2-Reduktionsprogramme kennt HOCHDORF seit vielen Jahren. Der Fokus lag bisher auf dem Wirkungsbereich 1
> Der CO_2-Fussabdruck bzw. der Klima-Fussabdruck der zugekauften Rohstoffe in unserer Lieferkette wird aktuell nicht erfasst
> Nachhaltigkeitskriterien spielen bei der Lieferantenauswahl derzeit eine eher untergeordnete Rolle

Ziele 2030:

> Wirkungsbereich 1
- Es werden mittelfristig Abklärungen für einen verstärkten Einsatz von Biogas getroffen
- Wir wollen den eigenen CO_2-Ausstoss **pro Tonne produziertes, verkaufsfähiges Produkt** um 25 % reduzieren (Basisjahr 2020).
- **Sämtlichen Bimbosan Milch- und Getreidenahrungen sind CO_2 neutral**
- Alle eigenen Markenprodukte werden **palmölfrei** hergestellt. Bimbosan-Babynahrung ist bereits heute zu 100 % palmölfrei
- Das eingesetzte Palmöl bei Fremdmarken erfüllt mindestens die Anforderungen des RSPO-Zertifikates

---

RSPO steht für nachhaltig produziertes Palmöl (Roundtable on Sustainable Palm Oil). Die Organisation wurde 2004 mit dem Ziel gegründet, das Wachstum und die Verwendung nachhaltiger Palmölprodukte durch globale Standards entlang der gesamten Palmöl-Wertschöpfungskette zu fördern. Zertifiziertes Palmöl muss zahlreiche Umwelt- und Sozial-Kriterien erfüllen. Weitere Informationen: www.rspo.org.

> Wirkungsbereich 2
- Kurzfristig sollen Abklärungen zur Nutzung der Dach- und Fassadenflächen am Standort Sulgen für Photovoltaikanlagen getroffen werden
- CO_2-Reduktion von 50 % gegenüber dem Basisjahr 2020 bei der eingekauften Elektrizität
- In Sulgen wird zurzeit ausschliesslich Schweizer Atomstrom eingekauft (15.9 g CO_2 / kWh)
- Am Standort Hochdorf ist der Strommix nicht näher definiert (128 g CO_2 / kWh)

> Wirkungsbereich 3
- 100 % der Lieferanten erfüllen die zu definierenden Nachhaltigkeitsanforderungen
- 100 % der Lieferanten erfüllen die SEDEX-Kriterien
- **HOCHDORF kennt den CO_2-Fussabdruck aller wichtigen zugekauften Rohstoffe** und zielt darauf ab, mit geeigneten Massnahmen diesen in seiner Lieferkette kontinuierlich zu verringern
- In die Lieferantenevaluation sind entscheidungsrelevante Nachhaltigkeitskriterien eingebaut

Sedex (**S**upplier **E**thical **D**ata **E**xchange) ist eine Mitglieder-Organisation für Unternehmen, die sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung des ethischen Verhaltens in ihrer Lieferkette verpflichtet haben. Weitere Informationen: www.sedex.com.

Verschwendung

Verschwendung betrachten wir bei HOCHDORF ganzheitlich. Wir wollen unnötige Verluste von Rohstoffen vermeiden sowie den Food Waste und die Abfallmenge verringern. Bei den Verpackungen wird eine funktionierende **Kreislaufwirtschaft** angestrebt.

Situation 2021:
Das Thema Verschwendung wird bereits in verschiedenen OPTIMA-Projekten bearbeitet. Unter «OPTIMA» werden bei HOCHDORF Projekte zur Effizienzsteigerung zusammengefasst. Aktuell laufen Projekte in den Bereichen Anlagen, Gebäude, Produktionsprozesse, Logistik, Verwaltung und Einkauf.

Ziele 2030:
> Verpackungen
- **Konsumentenverpackungen bestehen zu 100 % aus recyclierfähigem Material**
- Verpackungen für interne Prozesse werden zu 100 % recycliert
- Insgesamt wird ein geringerer Verpackungseinsatz **je Tonne produziertem verkaufsfähigem Produkt** angestrebt

> Food Waste
- Ein **anerkannter Food Waste & Loss-Standard** ist eingeführt und entsprechende Reduktionsmassnahmen werden umgesetzt

> Verschwendung / Effizienz
- Verschwendung entsteht insbesondere bei Fehlproduktionen. Deshalb wird ein **«First time right»**-Wert (auf Anhieb korrekte Produktion) von >98 % angestrebt

> Abfallreduktion
- Erhöhung des Recyclinganteils im Verhältnis zur gesamten Abfallmenge auf 70 %

Wasser

Wasser ist lebenswichtig. Nicht nur für Mensch und Tier für den Flüssigkeitshaushalt, auch für die hygienische Herstellung unserer Produkte. Der Wassereinsatz für die Produktion und Reinigungsprozesse bei der HOCHDORF-Gruppe ist ein wichtiger Faktor.

Situation 2021:
> HOCHDORF verfolgt einzelne Massnahmen zur ständigen Optimierung des Wasser-/Abwasser-Managements

> Der Wassereinsatz zur Herstellung unserer Rohstoffe ist nicht oder noch unzureichend bekannt

Ziele 2030:
> HOCHDORF verfügt über eine nachhaltige Wasser-/Abwasser-Strategie

> HOCHDORF arbeitet mit einer funktionierenden **Wasserkaskadierung**, d. h. mit einer Mehrfachnutzung des vorhandenen Wassers (inkl. Brüdenwasser)

> Der unternehmensinterne Wassereinsatz soll gegenüber dem **Basisjahr 2020 um 30 % je Tonne produziertem verkaufsfähigem Produkt** reduziert werden

> Dem Thema Wassereinsatz wird in der Rohstoff-Beschaffung je nach Herkunftsland ein hoher Stellenwert eingeräumt

Mitarbeitende und Gesellschaft

Ohne motivierte und qualifizierte Mitarbeitende können keine Qualitätsprodukte entwickelt, produziert und vermarktet werden. Zudem ist HOCHDORF als Unternehmen in die Gesellschaft eingebunden. Auch hier wollen wir uns gezielter engagieren.

Situation 2021:

> Mit allen Mitarbeitenden wird jährlich mindestens ein Mitarbeiter-Fördergespräch geführt. In diesem werden beispielsweise gemeinsam Ziele vereinbart und der Weiterbildungsbedarf festgelegt
> In den Mitarbeiter-Fördergesprächen wird auch die Leistung des Vorgesetzten beurteilt
> Die Löhne basieren auf einer anerkannten und transparenten Systematik
> Über verschiedene Kommunikationsinstrumente werden alle Mitarbeitenden bedarfsgerecht informiert

Ziele 2025:

> Physische und psychische Gesundheit: HOCHDORF reduziert mit verschiedenen Massnahmen Arbeitsausfälle im Verhältnis der Anzahl Mitarbeitenden um mindestens 75 %. Als Basisjahr gilt 2021
> Aus- und Weiterbildung: HOCHDORF initiiert eine Bildungsoffensive, die für alle Mitarbeitenden **mindestens drei Aus- oder Weiterbildungstage** pro Jahr vorsieht
> Mitarbeiterentwicklung: 100 % der Mitarbeitenden verfügen über einen Entwicklungsplan
> Stellenbesetzungen: 40 % der offenen Stellen werden mit internen Mitarbeitenden besetzt
> Ein Employer Branding-Konzept ist umgesetzt

Nachhaltigkeitsprojekte 2021

Bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr hat HOCHDORF einige Nachhaltigkeitsprojekte initiiert und zum Teil bereits abgeschlossen.

Prozess «Flüssiglaktose» zur ressourcenschonenden Herstellung von Babynahrung
In mehreren Schritten ist es 2021 gelungen, den Produktionsprozess von Babynahrung weiterzuentwickeln und damit ressourcenschonender zu gestalten. Neu werden zum Beispiel die Vitamin- und Mineral-Mischungen in Flüssiglaktose als Bestandteil der Rezeptur aufgelöst und nicht wie bisher in Frischwasser. Dadurch reduziert HOCHDORF beim aktuellen Produktionsvolumen rund zwei Millionen Liter wertvolles Trinkwasser. Weil ein Trocknungsschritt wegfällt, wird zudem wertvolle Energie eingespart und die CO_2-Belastung gesenkt.

Einsatz von eigenem WPC45 (Molkenproteinkonzentrat)
HOCHDORF produziert seit Mitte 2021 das zur Herstellung von Babynahrung notwendige WPC45 (Molkenproteinkonzentrat) auf eigenen Anlagen. Dazu wurden die Verarbeitungsprozesse neu aufgesetzt. Damit entfallen zahlreiche Transporte aus dem EU-Raum. Zudem wird die Molke nicht wie sonst üblich für die Herstellung von Tierfutter verwendet. Damit leistet HOCHDORF einen Beitrag zur Reduktion des Food Waste.

Walzenoptimierung
Der Protein- und Wassergehalt der Pulverprodukte wird dank verbesserter Prozesse und erhöhter Kontrollen auf die kundenspezifischen Werte optimiert. Damit können wir aus den angelieferten wertvollen Rohstoffen mehr Produkte/Halbfabrikate herstellen.

Elektromobilität Bimbosan-Aussendienst
Für den Bimbosan-Aussendienst wurde 2021 die Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektro-Autos evaluiert. Die Fahrzeuge werden aufgrund der aktuell langen Lieferfristen voraussichtlich im April 2022 ausgeliefert. Der Bimbosan-Aussendienst umrundet in einem Jahr rund 6-mal die Erde. Dank der Umstellung auf E-Autos werden rund 65 Tonnen CO_2 eingespart.

Geschäftsbereich Baby Care

Der für die strategische Entwicklung wichtige Geschäftsbereich baut auf Innovationen für Private Label-Kunden und die punktuelle Entwicklung der eigenen Marken Bimbosan und babina. Der gezielte, auf Swissness und Bimbosan-Qualität setzende direkte Aufbau von neuen Märkten erlaubt es HOCHDORF, die Marktbedürfnisse aus erster Hand zu bedienen und Innovationen zu testen. Unter der Marke Bimbosan lancierte HOCHDORF 2021 wegweisende Babynahrungsprodukte auf Basis von Ziegenmilch oder Reisproteinhydrolysat.

Bimbosan mit anhaltend positiver Entwicklung
Die Marke Bimbosan hat sich 2021 weiter positiv entwickelt und ihre führende Stellung im Schweizer Markt ausgebaut. Die Anfang Jahr in der Schweiz eingeführte Bimbosan Premium-Ziegenmilch hat die Erwartungen übertroffen und erreichte bereits nach wenigen Monaten die Marktführerschaft im Fachhandel.

bimbosan.ch

Mit der neuen Spezialnahrung Riso PH lancierte HOCHDORF im Dezember 2021 erstmals in der Geschichte eine Babynahrung, die als Lebensmittel für definierte medizinische Zwecke (bilanzierte Diät) eingesetzt werden kann. Diese auf hydrolysiertem Reisprotein basierende Babynahrung wurde für Säuglinge entwickelt, die auf Milcheiweiss allergisch reagieren oder an Laktoseintoleranz oder Galaktosämie leiden. Diese Produktinnovation wurde von Kinderärzten und Hebammen sehr begrüsst.

Seite 14
Bimbosan Riso PH

International stehen mit Bimbosan weitere Markteintritte bevor und bestehende Märkte werden entwickelt. Die Nachfrage nach Bimbosan-Produkten in Vietnam nimmt deutlich zu, und das Produktsortiment in Singapur wurde ausgebaut.

Das Produktsortiment unserer zweiten Eigenmarke babina haben wir mit den hochwertigen Rezepturen gemäss den EU-Regularien erweitert. Erste Kunden werden 2022 mit der Premium Babynahrung beliefert.

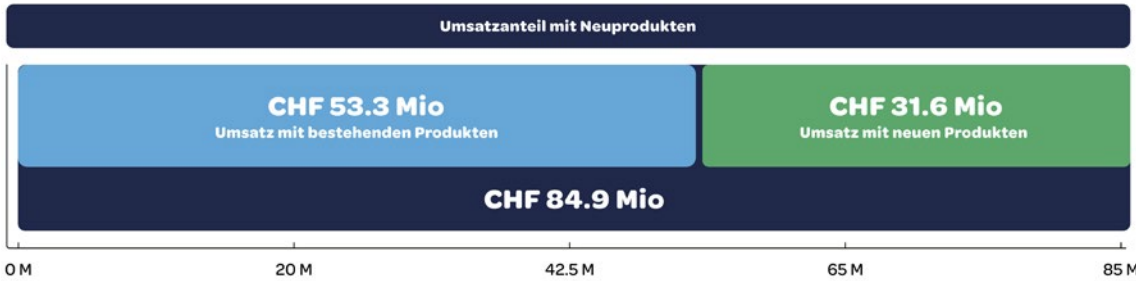
babina.ch

Internationale Expansion trotz Covid-19
Mit unserem grössten Kunden Pharmalys Laboratories SA haben wir intensiv an Portfolioerneuerungen und -erweiterungen sowie an der Registrierung neuer Märkte gearbeitet. Die Nachfrage in den neuen Märkten ist sehr vielversprechend. Die langfristige Zusammenarbeit mit Pharmalys wurde mit einer Liefervereinbarung bis 2026 gefestigt. HOCHDORF steht darüber hinaus mit weiteren international tätigen Grosskunden in Verhandlungen für eine Vertriebs-Zusammenarbeit.

Die weltweiten Covid-19 bedingten Lieferschwierigkeiten und -engpässe von Rohstoffen haben die Umsetzung von Baby Care-Projekten verlangsamt. Zudem erhöhten sich die Preise vieler Rohstoffe im Laufe des Jahres. Trotz der Covid-19-Herausforderungen konnten wir im Private Label-Geschäft je einen Neukunden in Europa, der MENA-Region und in Lateinamerika hinzugewinnen.

Baby Care mit hoher Innovationsquote

Mit einem Nettoerlös von CHF 84.9 Mio. hat der Geschäftsbereich ein Nettoverkaufserlös unter den eigenen Erwartungen erzielt. Verantwortlich dafür sind unter anderem die erwähnten Covid-19-Effekte und die Umstellung der Zahlungsmodalitäten in der MENA-Region. In der Schweiz konnte Bimbosan ihre Marktführerschaft im Fachhandel mit einem Marktanteil von über 39 % halten. Insgesamt erzielte HOCHDORF mit ihren Eigenmarken einen Nettoverkaufserlös von CHF 24.9 Mio., + 2.5 % gegenüber dem Vorjahreswert.



Ausblick

In Bezug auf die Covid-19-Pandemie erwarten wir im ersten Halbjahr 2022 noch ähnliche Einschränkungen wie 2021. Aufgrund von massiven Preiserhöhungen in der gesamten Supply Chain hat auch HOCHDORF die Verkaufspreise für 2022 angehoben oder steht in Nachverhandlungen.

In der Schweiz wollen wir mit Bimbosan im laufenden Jahr Bimbosan Riso PH voll distribuieren und Mitte des ersten Quartals die vegane Folgenahrung Bisoja 2 im Markt lancieren. Die im Heimmarkt erfolgreichen Ziegenmilch- und Bisoja-Produkte planen wir international noch stärker zu vermarkten. Bereits haben einige Private Label Kunden ihr Interesse an diesen Produkten bekundet. Intensiviert werden zudem die internationalen E-Commerce-Verkaufsaktivitäten unserer Eigenmarken.

Seite 14
Bimbosan Bisoja

Angesichts nachhaltiger neuer globaler Ernährungstrends sowie der herausfordernden Milchpreise verstärkt HOCHDORF 2022 die Innovationstätigkeit im Bereich der Smart Nutrition mit dem Ziel, die Wertschöpfung zu steigern sowie die Kostenabhängigkeit vom Rohstoff Milch schrittweise zu reduzieren und die Position im Spezialitätenmarkt mittelfristig weiter auszubauen.

Geschäftsbereich Food Solutions

Auch im traditionell milchlastigen Geschäftsbereich Food Solutions stand 2021 die Entwicklung von Neuprodukten mit hohem funktionellem Mehrwert im Fokus. Aus dieser Initiative resultierten zusätzliche laktosefreie Milchpulver, vegane Pulver zur Herstellung feinster Schokolade und zwei hochwertige Halbfabrikate für Babynahrung. Zudem erholte sich die Nachfrage der Schokoladenindustrie deutlich und liegt wieder auf Vor-Covid-Niveau. Food Solutions erzielte einen Nettoerlös von CHF 218 Mio.

Führender Schweizer Anbieter laktosefreier Milchpulver
Die Herstellung sprühgetrockneter laktosefreier Milchpulver ist anspruchsvoll. HOCHDORF hat diese Kompetenz und ist deshalb die einzige Schweizer Anbieterin verschiedener laktosefreier Milchpulver. Die Pulver überzeugen durch einen ausgezeichneten, milchig-süssen Geschmack. In der industriellen Weiterverarbeitung kann deshalb teilweise auf zusätzlichen Zucker verzichtet werden, was einem relevanten Ernährungstrend entspricht. Die Nachfrage nach unseren neuen laktosefreien Magermilch- und Proteinpulvern übertrifft unsere Erwartungen.

Seite 16
Laktosefreie Milchpulver

Innovation für pflanzenbasierte Ernährung und Kuhmilchersatz
Dem Trend nach pflanzlichen Produkten folgend, entwickelte HOCHDORF ein sprüh- und walzengetrocknetes Pulver zur Herstellung geschmackvoller veganer Schokolade. Wir orientierten uns dabei am Geschmackserlebnis feinster Schweizer Milchschokolade. Die positiven Reaktionen unserer Testkunden anlässlich der Schokoladen-Degustation und die zahlreichen Testbestellungen sind ein deutlicher Beweis, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Seite 16
Veganes Pulver für Schokoladenindustrie

Neben Kuhmilch trocknete HOCHDORF in 2021 neu auch Schweizer Ziegenmilch zu hochwertigem Ziegenvollmilchpulver.

Zusätzliches FSMP-Produkt für Säuglingsnahrung
Das Produktesortiment für spezielle Ernährungsbedürfnisse für Säuglinge (FSMP) haben wir in Zusammenarbeite mit einem Neukunden um ein hochwertiges Fettpulver aus nachhaltigem Kokosöl erweitert. Das rein pflanzliche Halbfabrikat erfüllt die hohen mikrobiologischen Anforderungen für Babynahrung.

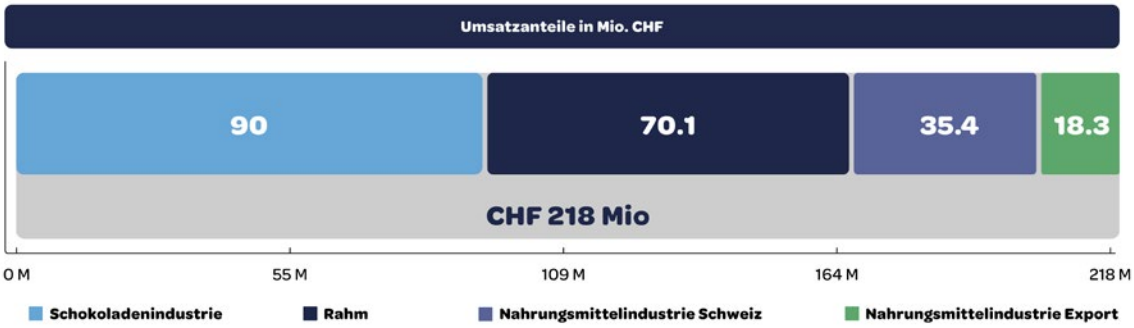
Eigenes Molkenproteinkonzentrat für HOCHDORF Babynahrung
Nach dem Abschluss der zweiten Projektphase unseres Molkenkompetenzzentrums in Sulgen verarbeiten wir die angelieferte Molke zu wertvollen Halbfabrikaten für unsere Babynahrung. Damit erhöhen wir unsere Wertschöpfungstiefe und den Swissness-Anteil unserer Produkte. Das Halbfabrikat wurde vorgängig aus den Niederlanden angeliefert. Mit der Produktion vor Ort vermeiden wir über 25'000 LKW-Fahrkilometer und reduzieren die Umweltbelastung um mindestens 20 Tonnen CO_2.

Schokoladenindustrie wieder auf Wachstumskurs

Die Nachfrage nach Milchpulver zur Herstellung von Schokolade liegt wieder auf dem Vor-Pandemie-Niveau. Vor allem die Bestellungen im zweiten Halbjahr waren überdurchschnittlich. Gründe dafür sind Lager-Aufstockung wegen Transportengpässen sowie die Erschliessung neuer Absatzmärkte durch die Schokoladenhersteller.

Food Solutions in Zahlen

Mit einem Nettoverkaufserlös von CHF 218.0 Mio. (+ 5 % ggü Vorjahr) erzielte der Bereich Food Solutions ein Resultat über den Erwartungen. Verantwortlich dafür waren der höher als erwartete Umsatzanteil für Produkte, welche an die Schokoladenindustrie geliefert wurden. Aber auch der höhere Milchpreis liess den Umsatz ansteigen.



Ausblick

Produktentwicklungen im Bereich Smart Nutrition stehen auch 2022 im Fokus. Grossen Wert legen wir dabei auf den weiteren Ausbau unseres Sortiments an pflanzen- und ziegenmilchbasierten Produkten. Bei der Produktgruppe laktosefreier Milchpulver rechnen wir im ersten Quartal mit wachsendem Absatz – aber noch auf tiefem Niveau.

Milch dominiert als Rohstoff auch bis auf weiteres den Geschäftsbereich Food Solutions. Das Ausmass der Weitergabe der objektiven Milchkostensteigerungen an die Verarbeiter bedingt eine bessere partnerschaftliche Lösung als bisher. Mit dem Entscheid zur Konzentration der Produktion am Standort Sulgen ab 2024 ist HOCHDORF bestrebt, die Versorgungssicherheit ihrer Kunden sicherzustellen, sofern sie auf einer kommerziell nachhaltigen Basis steht.

Finanzieller Bericht

Das Geschäftsjahr 2021 war für die HOCHDORF-Gruppe anspruchsvoll und von Herausforderungen gekennzeichnet. Die Bilanz wurde mit dem Eingang der Kaufpreiszahlung von Pharmalys in Höhe von CHF 30 Mio. sowie durch den Verkauf des Areals in Hochdorf für CHF 50.2 Mio. deutlich entschuldet. Das Unternehmensergebnis von CHF 2.5 Mio. ist geprägt durch positive Sondereffekte aus dem Verkauf der Grundstücke an die Gemeinde Hochdorf aber auch durch negative Sondereffekte im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion nach Sulgen. Das bereinigte operative Ergebnis aus den betrieblichen Aktivitäten blieb negativ.

Die **Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen** blieben trotz dem Verkauf von Unternehmensteilen in 2020 mit CHF 303.5 Mio. auf Vorjahresniveau (CHF 306.2 Mio.), mit unterschiedlicher Entwicklung in den beiden Geschäftsbereichen.

Seite 57
Konsolidierte Erfolgsrechnung

Im Geschäftsbereich Baby Care sank der Nettoerlös aus **Lieferungen und Leistungen** um 15 % von CHF 99.5 Mio. auf CHF 84.9 Mio. Während das Branded Business Schweiz (Bimbosan) um 8 % wuchs, ist vor allem das umsatzstärkste Segment Private Label durch Rückgang der Umsätze mit dem grössten Kunden Pharmalys Laboratories sowie weiterer Kunden rückläufig und der Umsatz nahm um 17 % ab.

Der **Nettoerlös im Bereich** Food Solutions stieg gesamthaft von CHF 206.7 Mio. auf CHF 218.6 Mio. eine Zunahme um 6 %. Im Vorjahr waren anteilig CHF 31 Mio. Nettoumsätze von verkauften bzw. liquidierten Unternehmen enthalten. Bereinigt um diesen Effekt erhöhte sich der Umsatz im Berichtsjahr um 24 % auf CHF 42.7 Mio. Getrieben wurde dieses solide Wachstum durch die Schoggi-Kunden sowie Rahmverkäufe.

Der in der Schweiz realisierte Nettoerlös-Anteil am Gesamtumsatz stieg auf 67 % (CHF 203 Mio.), begünstigt durch die erhöhten Umsätze im Bereich Rahm und Milchpulver für die Schokoladenherstellung mit inländischen Kunden. Der Umsatz in der Region Europas sank von CHF 69.2 Mio. auf CHF 34.8 Mio., ausgelöst durch den Verkauf von deutschen Tochtergesellschaften in 2020. Während der Absatz in Asien und Südamerika stabil blieb, reduzierte sich der Anteil der Nettoerlöse im Nahen Osten / Afrika auf 18 % (CHF 53.3 Mio.), weil das Geschäft mit dem Kunden Pharmalys Laboratories rückläufig war. In Lateinamerika erhöhte sich der Umsatz auf tiefem Niveau deutlich, von CHF 4.4 Mio. auf CHF 7.1 Mio.

Seite 75
Nettoerlös nach Warengruppen und Regionen

Höheres Bruttoergebnis dank Buchgewinnen

Das Bruttoergebnis hat sich absolut auf CHF 111.2 Mio. (Vorjahr: CHF 94.3 Mio.) verbessert und die Bruttogewinnmarge erhöhte sich auf 31.8 % (Vorjahr: 30.9 %). Eine um den Buchgewinn aus dem Verkauf der Liegenschaften in Hochdorf und Welschenrohr bereinigte Bruttogewinnmarge liegt allerdings bei 23 % und damit unter Vorjahreswert (bereinigtes Bruttoergebnis: CHF 70.6 Mio.). Die höheren Milchpreise (durchschnittlich Rp 5 pro kg oder +7 % höher als im Vorjahr) und sonstigen Preiserhöhungen auf dem Beschaffungsmarkt haben zu einem höheren Materialaufwand geführt. Die höheren Inputkosten konnten nur teilweise auf die Kunden überwälzt werden.

Es gelang, Kosteneinsparungen im Rahmen des Kosteneffizienzprogrammes OPTIMA im niedrigen einstelligen Millionenbereich zu realisieren; diese konnten die Preiserhöhungen aber nicht kompensieren.

Der Personalaufwand stieg leicht aufgrund von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Schliessung des Produktionsstandortes Hochdorf von CHF 39.7 Mio. auf CHF 40.3 Mio. Die Mitarbeiterzahl lag zum Stichtag bei 387 (Vorjahr: 391). Der übrige Betriebsaufwand lag mit CHF 46.2 Mio. ebenfalls höher (Vorjahr: CHF 40.7 Mio.), da dieser durch einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Liegenschaften am Standort Hochdorf sowie sonstigen Projektkosten für die Verlagerung des Standortes nach Sulgen belastet wurde.

Seite 76
Personalaufwand

Der EBITDA liegt bei CHF 24.7 Mio. (Vorjahr: CHF 13.9 Mio.) deutlich über dem Vorjahr. Die Abschreibungen von CHF 18.2 Mio. enthalten zusätzliche Wertberichtigungen in Höhe von CHF 5.7 Mio. auf Anlagen am Standort Hochdorf, um der verkürzten Nutzungsdauer nach der geplanten Schliessung der Produktion am Standort Hochdorf bis zum 31. Dezember 2023 Rechnung zu tragen.

Betriebsergebnis von Sondereffekten beeinflusst

Im Geschäftsjahr 2021 resultierte ein EBIT von CHF 6.5 Mio. Nach Bereinigung dieses Resultats um die Sondereffekte aus dem Verkauf der Liegenschaft an die Gemeinde Hochdorf (CHF 38.6 Mio.) sowie der Rückstellungen bereits angefallener Kosten und Wertbeeinträchtigungen im Zusammenhang mit der Schliessung des Produktionsstandortes in Hochdorf und dem Umzug nach Sulgen (CHF –13.9 Mio.) sowie sonstiger Sondereffekte (CHF –1.4 Mio.) lag das operative Betriebsergebnis bei CHF –16.9 Mio. (Vorjahr: CHF 2.3 Mio.).

Das Unternehmensergebnis Konzern lag bei CHF 2.5 Mio., wobei das Finanzergebnis von CHF 5.3 Mio. nur leicht über dem Vorjahresniveau lag (Vorjahr: CHF 5.1 Mio.). Der Zinsaufwand war aufgrund höherer Zinssätze leicht höher; ausserdem gab es Kursverluste.

Freier Cash Flow steigt auf CHF 61.2 Mio.

Die erarbeiteten Mittel lagen aufgrund der oben beschriebenen negativen operativen Effekte bei CHF –3.9 Mio. (Vorjahr: CHF 11.1 Mio.). Zusätzlich wurde das Nettoumlaufvermögen von CHF –13.6 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert vor allem durch den Vorratsaufbau und durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA aufgebaut. Daher lag der operative Cash Flow Ende 2021 bei CHF –17.9 Mio., (Vorjahr: CHF 11.3 Mio.).

Seite 59
Konsolidierte Geldflussrechnung

Durch die erhaltene Kaufpreiszahlungen für die verkauften Grundstücke und Gebäude sowohl in Hochdorf als auch in Welschenrohr von CHF 52.6 Mio. sowie die Zahlung der letzten noch ausstehenden Kaufpreisrate von CHF 30 Mio. im Zusammenhang mit dem Verkauf der Pharmalys Laboratories SA lag der Freie Cash Flow bei CHF 61.2 Mio. Dieser wurde teilweise zur Tilgung des Konsortialkredites verwendet (CHF –43 Mio.). Insgesamt resultierte im Geschäftsjahr 2021 ein positiver Mittelzufluss von CHF 11.8 Mio. (Vorjahr: CHF –7.7 Mio.). Per 31.12.2021 verfügte die HOCHDORF-Gruppe über liquide Mittel von CHF 24.3 Mio., die damit deutlich höher als im Vorjahr waren (CHF 12.4 Mio.).

Die Nettoverschuldung verringerte sich gegenüber 31. Dezember 2020 von CHF 87.6 Mio. erheblich auf noch CHF 32.7 Mio. Die Hybridanleihe gilt als Eigenkapital und belastet die Nettoverschuldung nicht.

Solide Eigenkapitalquote

Dank dem positiven Unternehmensergebnis und der vorgenommenen Entschuldung, mit der deutlichen Entlastung der Bilanz, stieg die Eigenkapitalquote auf gute 62.5 % (Vorjahr: 55.8 %).

Seite 56
Konsolidierte Bilanz

Initiativen 2022

Mit Blick auf die Bilanz konnte dank des Schuldenabbaus und der guten Eigenkapitalquote in 2021 eine stabile Basis für die zukünftige Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2022 gelegt werden.

Mit der konsequenten Umsetzung der vor einem Jahr beschlossenen Strategie legt HOCHDORF den Fokus auf eine Erhöhung der Margen und Innovationen. Die damit verbundene Sortimentsbereinigung und Überprüfung der traditionellen Geschäftsbereiche ist im ersten Halbjahr 2022 geplant. Darüber hinaus haben sich Emmi und HOCHDORF darüber verständigt, im Bereich Spezialitätenpulver sowohl auf Milchbasis als auch für vegane Produkte eine Zusammenarbeit anzustreben.

KENNZAHLEN DER HOCHDORF-GRUPPE

CHF 1'000	2021	2020	2019 [1]	2018	2017
Nettoerlös aus Lieferungen & Leistungen	303'515	306'199	456'797	561'031	600'527
Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	**24'715**	**13'869**	**–74'709**	**35'886**	**55'719**
in % des Betriebserlöses	7.1 %	4.5 %	–17 %	6.3 %	9.2 %
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**6'503**	**–67'872**	**–265'309**	**18'649**	**42'616**
in % des Betriebserlöses	1.9 %	–22.3 %	–60.3 %	3.3 %	7.1 %
Gewinn vor Steuern	**663**	**–72'608**	**–273'962**	**10'405**	**45'856**
in % des Betriebserlöses	0.2 %	–23.8 %	–62.3 %	1.8 %	7.6 %
Unternehmensergebnis Konzern	**2'552**	**–70'274**	**–271'378**	**8'656**	**40'846**
in % des Betriebserlöses	0.7 %	–23.0 %	–61.7 %	1.5 %	6.8 %
Personalaufwand	**40'280**	**39'722**	**50'757**	**52'980**	**51'000**
in % des Betriebserlöses	11.5 %	13.0 %	11.5 %	9.2 %	8.4 %
Abschreibungen auf Sachanlagen	**17'591**	**82'228**	**47'891**	**13'030**	**12'336**
in % des durchschnittlichen Netto-Bestandes	12.1 %	38.0 %	17.1 %	4.4 %	5.1 %
Investitionen in Sachanlagen	**4'095**	**3'718**	**8'449**	**34'924**	**84'788**
in % des Betriebserlöses	1.2 %	1.2 %	1.9 %	6.1 %	14.0 %
Erarbeitete Mittel	**–3'991**	**11'097**	**–34'821**	**30'425**	**56'035**
in % des Nettoerlöses	–1.3 %	3.6 %	–7.6 %	5.4 %	9.3 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cashflow)	**–17'937**	**–11'325**	**–15'430**	**–81'279**	**6'019**
in % des Nettoerlöses	–5.9 %	–3.7 %	–3.4 %	–14.5 %	1.0 %
Freier Cash Flow (Verlust)	61'215	17'339	16'306	–148'530	–84'078
Eigenfinanzierungsgrad	62.5 %	55.8 %	56.6 %	48.8 %	53.1 %
Interest Cover (EBIT / Zinsaufwand netto)	1.1	n.a.	n.a.	1.6	8.8
Anzahl Aktien, ausstehend, in Stk.	2'151'757	2'151'757	1'758'369	1'434'760	1'434'760
Gewinn pro Aktie in CHF	1.20	–34.60	–164.55	2.02	18.43
Erarbeitete Mittel pro Aktie in CHF	–1.85	5.14	–19.80	21.21	39.06
Dividende	0 %	0 %	0 %	0 %	40 %
Payout Ratio	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0.00 %	21.51 %
Aktienkurs per 31.12. in CHF	43.50	63.20	83.20	102.0	286.25
Dividendenrendite	0.00 %	0.00 %	0.00 %	0 %	1.40 %
Kurs- / Gewinn-Verhältnis P/E	36.3	n.a.	n.a.	50.4	15.5
Börsenkapitalisierung	93'601	135'991	146'296	146'346	410'700
Mitarbeiterbestand per 31.12.	387	391	618	694	695

[1] Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Änderung der Bewertungsgrundsätze für die Hybrid-Anleihe (siehe dazu auch Anhang der Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe «Grundsätze der Konzernrechnungslegung»)

Risikobericht

Risikomanagement
Risikomanagement ist ein wichtiger Pfeiler zum Schutz und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der HOCHDORF-Gruppe. Der Verwaltungsrat der HOCHDORF-Gruppe trägt dabei die oberste Verantwortung, wobei die Durchführung an die Geschäftsleitung delegiert ist.

Die HOCHDORF-Gruppe verfügt über einen implementierten Prozess des Risikomanagements für sämtliche Gruppengesellschaften. In Workshops und Einzelinterviews werden Risiken identifiziert und mit möglichen finanziellen Auswirkungen auf das Ergebnis der HOCHDORF-Gruppe sowie mit Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Eine Kategorisierung erfolgt nach strategischen, operativen, finanziellen und sonstigen Risiken. Darauf basierend werden Massnahmen zur Risikominimierung (Massnahme, Verantwortlicher, Zeit, benötigte Ressourcen) definiert sowie ein Risiko-Reporting durchgeführt.

Der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG hat die Risikobeurteilung im Berichtsjahr genehmigt und überwacht die Umsetzung der definierten Massnahmen durch die Geschäftsleitung. Der Prozess wird grundsätzlich einmal im Jahr wiederholt. Die Geschäftsleitung überprüft und bewertet ausserdem halbjährlich Risiken und ihre Umsetzung und informiert bei Abweichungen umgehend den Verwaltungsrat.

Folgende Risiken wurden u. a. als wesentliche Risiken der HOCHDORF-Gruppe identifiziert:

- **Klumpenrisiko im Bereich Baby Care und ausstehende / verzögerte Zahlungen durch den Kunden Pharmalys** (siehe Ausführungen zur Risikominimierung in Ziffer 31 im Anhang zur Jahresrechnung HOCHDORF-Gruppe zum Thema Unternehmensfortführung).
- **Milchbeschaffungsmodell**: Die Milchbeschaffungsstrategie und der Zugang zum Rohstoff Milch sind weiterhin essenziell für die positive Entwicklung der HOCHDORF-Gruppe. Um dies auch zukünftig sicherzustellen, setzt HOCHDORF verstärkt auf Produktinnovation, die Erschliessung und den Aufbau von eigenen Marken und wertschöpfungsstarken Märkten sowie auf die ständige Verbesserung der Kosteneffizienz, um nachhaltig attraktive Milchpreise bieten zu können. Andererseits strebt HOCHDORF nach strategischen Partnerschaften mit den Milchlieferantenorganisationen.
- **Restrukturierung:** Die HOCHDORF-Gruppe hat im September 2021 angekündigt, dass die Produktion am Standort Hochdorf geschlossen und bis Ende 2023 an den Standort Sulgen transferiert wird. Daraus werden signifikante Einsparungen auf der Kostenseite erwartet. Eine Standortverschiebung einer Produktion stellt immer eine Herausforderung dar, zumal in der Nahrungsmittelindustrie zusätzliche Zulassungsprozeduren durchlaufen müssen. HOCHDORF ist sich dieses Risikos bewusst und steuert diesem durch professionelle Projektleitung, Controlling- und Audit-Massnahmen entgegen.

Regulatorische und politische Risiken
Grundsätzlich ist die HOCHDORF-Gruppe von vielfältigen regulatorischen und politischen Aspekten abhängig. Veränderungen könnten negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die finanzielle Lage und / oder die Rentabilität der HOCHDORF-Gruppe haben (z.B. gesetzliche und regulatorische Änderungen in Exportmärkten, Zollabkommen, Anforderungen an Nahrungsmittel usw.). Daraus können sich auf den Beschaffungs- und den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. HOCHDORF verfolgt die wirtschaftliche und politische Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Beschaffungs- und Absatzrisiken möglichst gering zu halten.

Finanzrisiken
Die HOCHDORF-Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Darunter fallen Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Liquiditätsrisiken werden durch zentrales Cash Management bewirtschaftet, indem sichergestellt wird, dass der geplante Liquiditätsbedarf durch entsprechende Finanzierungsvereinbarungen abgedeckt ist.

Zur Risikopolitik der HOCHDORF-Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm u. a. im Bereich Haftpflicht, Produktschutz, Sachversicherung und Transport.

Internes Kontrollsystem
Die HOCHDORF-Gruppe verfügt über ein internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet mit dem Ziel, die Effektivität und Effizienz der Betriebstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sicherzustellen. Es stellt einen wesentlichen Teil des Risikomanagementsystems dar. Das IKS wurde in 2021 einem grundlegenden Review unterzogen, um die Effektivität weiter zu steigern.

Interne Revision
Die interne Revision der HOCHDORF-Gruppe ist seit 1. März 2021 von einem organisatorisch selbstständigen «Senior Internal Auditor» besetzt, der direkt an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses berichtet.

Die interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungs- und Kontrollaufgaben. Sie erbringt eine unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistung, welche darauf ausgerichtet ist, mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse zu überprüfen, zu bewerten und ständig zu verbessern.

In 2021 wurden Prüfungen im Bereich Einkauf, Milchbeschaffung, Sachanlagen, Forderungsmanagement und IT-Sicherheit durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in schriftlichen Prüfungsberichten festgehalten, die neben den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision die Stellungnahme des Managements mit geplanten Massnahmen und zeitlicher Dauer für die Umsetzung enthalten. Der Bericht wird an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung verteilt. Im Rahmen der Prüfungsausschusssitzungen werden die Berichte und die definierten Massnahmen vorgestellt und diskutiert. Die Geschäftsleitung überprüft die Umsetzung der definierten Massnahmen und orientiert den Prüfungsausschuss laufend.

CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance 36–45

Konzernstruktur und Aktionariat 36
Kapitalstruktur 36
Verwaltungsrat 38
Geschäftsleitung 43
Mitwirkungsrechte der Aktionäre 44
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen 44
Revisionsstelle 45
Informationspolitik 45

Corporate Governance

Die HOCHDORF-Gruppe als Unternehmen mit internationaler Ausrichtung betreibt eine offene und transparente Informationspolitik, die die Grundlage für Vertrauen bildet. Der «Swiss Code of Best Practice für Corporate Governance» ist dabei der Massstab.

Die Statuten der HOCHDORF Holding AG und das Organisationsreglement der HOCHDORF-Gruppe sind die Basis für die weiteren Ausführungen. Die nachfolgenden Angaben entsprechen den aktuellen Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2021.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1. Konzernstruktur per 31. Dezember 2021

Die HOCHDORF Holding AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Hochdorf (Kanton Luzern) und hält als Holding Gesellschaft direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die zur HOCHDORF-Gruppe gehören.

Die Konzernstruktur mit direkt gehaltenen Beteiligungen der HOCHDORF-Gruppe (nachfolgend HOCHDORF) ist auf der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Im Konsolidierungskreis sind neben der kotierten HOCHDORF Holding AG ausschliesslich nicht kotierte Tochtergesellschaften enthalten. Die Führungsorganisation des HOCHDORF Konzerns ist unabhängig von der juristischen Struktur und den einzelnen Gesellschaften.

1.2. Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2021 war der HOCHDORF Holding AG bekannt, dass die folgenden Aktionäre mehr als 3 % des Aktienkapitals der HOCHDORF Holding AG halten:

Amir Mechria, Zug, Schweiz	20.63 %
ZMP Invest AG, Luzern, Schweiz	17.95 %
Bermont Master Fund (CI) LP, Georgetown, Cayman Islands	14.55 %
Innovent Holding AG, Familie Weiss, Wollerau, Schweiz	5.58 %

Die Innovent Holding AG, die M. Weiss & Co AG, Françoise Andrée, Hardy Peter Weiss, Claudia Weiss und Raphael Weiss halten ihre Anteile in gemeinsamer Absprache und bilden eine Gruppe im Sinne von Artikel 120 FinfraG in Höhe von 5.58 %.

Die Offenlegungsmeldungen im Zusammenhang mit Aktienbeteiligungen an der HOCHDORF Holding AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert: www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html.

1.3. Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2. Kapitalstruktur

2.1. Aktienkapital

Das Aktienkapital betrug per 31. Dezember 2021 CHF 21'517'570.00 eingeteilt in 2'151'757 vinkulierte Namenaktien (Valorennummer 2 466 652 / ISIN CH0024666528) mit einem Nominalwert von je CHF 10. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert. Jede Aktie entspricht einer Stimme. Es bestehen keine Vorzugsrechte.

2.2. Genussscheine oder Partizipationsscheine

Die Gesellschaft hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine ausgegeben.

2.3. Bedingtes und genehmigtes Kapital

Die HOCHDORF Holding AG verfügte per 31. Dezember 2021 weder über genehmigtes noch über bedingtes Aktienkapital.

2.4. Kapitalveränderungen

Die Übersicht über die Kapitalveränderungen in den Berichtsjahren befindet sich im Anhang in der Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe (Eigenkapitalnachweis).

2.5. Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Aktien der HOCHDORF Holding AG sind in ihrer Übertragbarkeit grundsätzlich nicht beschränkt. Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Änderungen sind der Gesellschaft mitzuteilen.

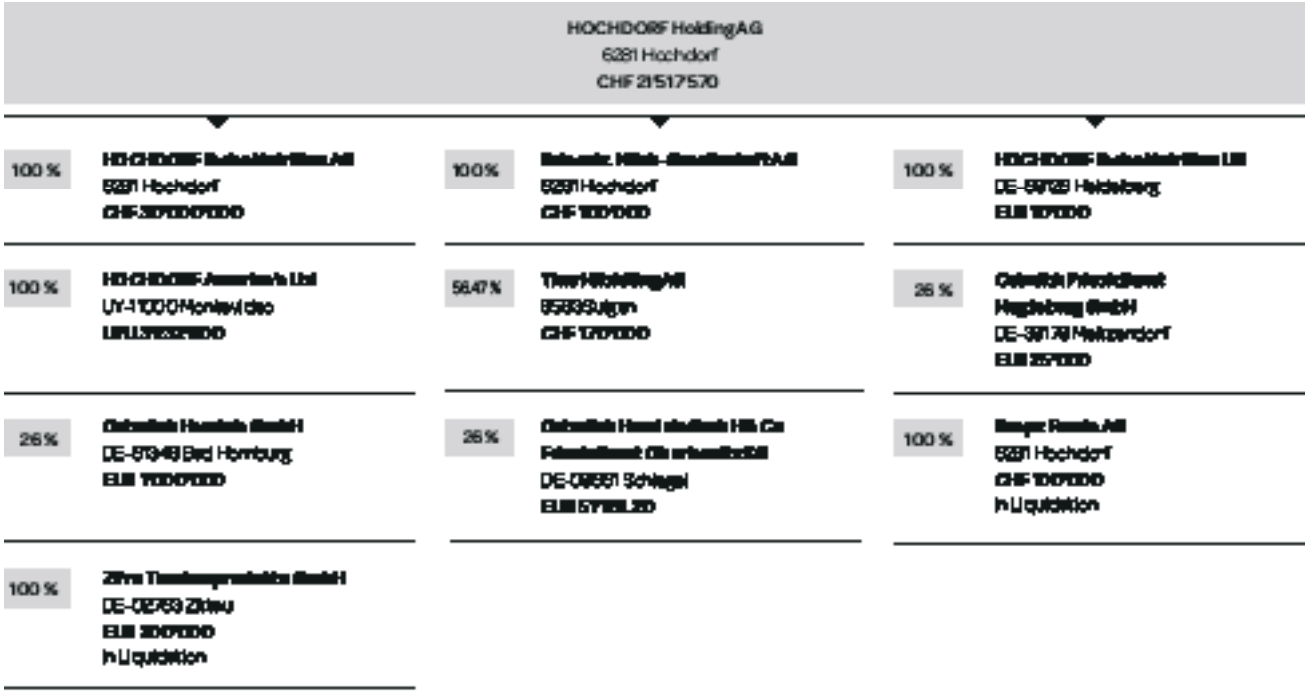
Der Eintrag ins Aktienbuch setzt den Ausweis über den Eigentumserwerb der Aktie auf eigenen Namen und für eigene Rechnung voraus. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. Die Eintragungsgrenze beträgt 15 % der Stimmrechte. Wird die Grenze überschritten, kann der Verwaltungsrat eine Eintragung ablehnen.

2.6. Pflicht-Wandelanleihe

Die HOCHDORF Holding AG hat per 31. Dezember 2021 keine Wandelanleihen ausgegeben. Die 2017 herausgegebene Pflicht-Wandelanleihe über nominell CHF 218.49 Mio. wurde zum 30. März 2020 vollständig gewandelt.

2.7. Hybrid-Kapital

Die HOCHDORF Holding AG hat 2017 eine Hybrid-Anleihe über nominell CHF 125 Mio. ausgegeben. Dabei handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon von 2.5 % verzinst wird. Die Hybrid-Anleihe hat nach fünfeinhalb Jahren ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins («step up») (siehe dazu auch Ziffer 15 im Anhang zur Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe).



3. Verwaltungsrat

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG setzt sich aus fünf nicht exekutiven Mitgliedern zusammen. Grundlage für die Nominierung in den Verwaltungsrat ist die Erfüllung eines spezifischen Anforderungsprofils, das nebst der für die langfristige strategische Weiterentwicklung der HOCHDORF relevanten Expertise auch der Ausgewogenheit des Gremiums Rechnung trägt.

Die Verwaltungsräte der HOCHDORF Holding AG waren in den letzten drei Geschäftsjahren nicht in der Geschäftsleitung der HOCHDORF Holding AG oder einer anderen Gruppengesellschaft tätig bzw. hatten keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der HOCHDORF Holding AG oder einer anderen Gruppengesellschaft.

JÜRG OLEAS (VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT)

1957, Schweizer Staatsbürger; **Beruf:** Maschineningenieur; **Wohnort:** Eich, LU; **Erstwahl in den Verwaltungsrat:** 2020; **Gewählt bis:** Generalversammlung 2022; **Ausbildung / Abschluss:** Maschinenbauingenieur ETH mit Zusatzvertiefung in Rechtslehre; **Beruflicher Werdegang:** 1982 bis 1998 tätig in verschiedenen Funktionen bei der ABB Gruppe; 1999 bis 2001 CEO bei Alstom Power Schweiz; 2001 bis 2019 tätig in verschiedenen Funktionen bei der GEA Gruppe, ab 2004 als deren CEO; **Berufliche Tätigkeit:** seit 2019 selbständiger Unternehmer mit Beratungstätigkeit; **Weitere Tätigkeiten:** seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrates der RUAG Holding AG, Bern; seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrates der Lafarge Holcim Ltd, Rapperswil-Jona.

MARKUS BÜHLMANN

1962, Schweizer Staatsbürger; **Beruf:** Meisterlandwirt; **Wohnort:** Rothenburg, LU; **Erstwahl in den Verwaltungsrat:** 2019; **Gewählt bis:** Generalversammlung 2022; **Ausbildung / Abschluss:** Meisterlandwirt mit höherer Fachprüfung; **Beruflicher Werdegang:** Landwirt EFZ; Landwirtschaftliche Meisterprüfung; **Berufliche Tätigkeit:** Bewirtschafter und Inhaber eines Landwirtschaftsbetriebes mit Milchproduktion und Schweinezucht in Rothenburg; **Weitere Tätigkeiten:** seit 2014 Mitglied Pilotprojekt REDES BLW; seit 2015 Mitglied Vorstand Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP; seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats ZMP Invest AG und Vize-Präsident Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP.

ANDREAS HERZOG

1957, Schweizer Staatsbürger; **Beruf:** Betriebsökonom HWV; **Wohnort:** Laax, GR; **Erstwahl in den Verwaltungsrat:** 2020; **Gewählt bis:** Generalversammlung 2022; **Ausbildung / Abschluss:** Nach seinem Abschluss in Betriebswirtschaft folgten verschiedene Aufbaustudiengänge in Marketing und Finanzmanagement an Business Schools in Frankreich, Kanada und den USA; **Beruflicher Werdegang:** 1984 bis 1990 in verschiedenen Funktionen bei Ciba-Geigy, Basel, Mexiko City, Abidjan, Bogota; 1990 bis 1995 in verschiedenen Funktionen bei SWATCH, Biel, Bad Soden / Frankfurt a. M.; 1996 bis 2001 Vice President

Finance bei der Daniel Swarovski Corporation, Feldmeilen; 2001 bis 2002 CFO bei der Eichhof Holding AG, Luzern; 2002 bis 2019 CFO der Bühler AG, Uzwil; Oktober 2019 bis März 2020 europäischer Partner der RIFF Ventures; **Berufliche Tätigkeit:** seit Oktober 2019 selbständig tätig; **Weitere Tätigkeiten:** seit 2017 Vize-Präsident der schweizerisch-chinesischen Handelskammer; seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrates der SeedCapital Invest AG, Sempach; seit 2019 Verwaltungsratspräsident der Systemcredit AG, Schlieren; seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrates der Meyer Burger Technology AG Thun; seit 2021 Mitglied des Verwaltungsrats der SBB AG, Bern; seit 2021 Verwaltungsrat von Kleiderberg.ch AG, Rüschlikon.

JEAN-PHILIPPE ROCHAT

1957, Schweizer Staatsbürger; **Beruf:** Rechtsanwalt; **Wohnort:** Lausanne, VD; **Erstwahl in den Verwaltungsrat:** 2020; **Gewählt bis:** Generalversammlung 2022; **Ausbildung / Abschluss:** lic. iur., Anwaltspatent des Kantons Waadt; **Beruflicher Werdegang:** Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Lausanne; **Berufliche Tätigkeit:** seit 1988 Partner bei Kellerhals Carrard; **Weitere Tätigkeiten:** verschiedene Stiftungsrats- und VR-Mandate (u. a. Verwaltungsrat der Investissement Foncier SA-La-Foncière, Lausanne; Verwaltungsrat der Vaudoise Assurances Holding SA, Lausanne; Verwaltungsrat der Vetropack Holding SA, Saint-Prex).

RALPH SIEGL

1966, Schweizer Staatsbürger; **Beruf:** Staatswissenschaftler und Ökonom; **Wohnort:** Wolfhausen, ZH; **Erstwahl in den Verwaltungsrat:** 2020; **Gewählt bis:** Generalversammlung 2022; **Ausbildung** / **Abschluss:** Lizenziat in Staatswissenschaften / Internationale Beziehungen an der Universität St. Gallen (HSG) und Master Degree in Economics an der London School of Economics and Political Science; **Beruflicher Werdegang:** 1993 bis 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter Warenverkehr im Integrationsbüro EDA / EVD, Bern und Brüssel, 1995 bis 2006 tätig für Nestlé Suisse SA, Vevey und Nestlé Australia Ltd., Sydney, zuletzt als Vice President Exports; 2006 bis 2016 CEO der Confiseur Läderach AG, Ennenda; 2016 bis 2018 Managing Director, Group Management & Operations, Läderach Group, Ennenda; **Berufliche Tätigkeit:** seit 2018 selbständiger Unternehmensberater und Präsident und Partner der Experts for Leaders AG, Zürich; **Weitere Tätigkeiten:** seit 2010 im Verwaltungsrat der Gübelin Holding AG, Luzern; seit 2013 im Verwaltungsrat (Präsident 2016 bis 2020) der Bank Linth LLB AG, Uznach; seit 2019 Verwaltungsrat der Ylex AG, Aarau; seit 2020 Präsident des Verwaltungsrates der Zibatra Beteilungen AG (Holding), Rickenbach SO; seit 2021 Verwaltungsrat der W. Kündig & Cie. AG, Zürich.

3.2. Zulässige Anzahl anderer Mandate

Die Mitglieder des Verwaltungsrates dürfen höchstens drei weitere Mandate als Verwaltungsräte in börsenkotierten Gesellschaften einnehmen, die als Publikumsgesellschaften gemäss Art. 727 Abs. 1 Ziff. 1 OR gelten, sowie zusätzlich fünf Mandate in nicht börsenkotierten Gesellschaften im Sinne von Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR sowie zehn Mandate in einer Rechtseinheit, die die oben genannten Kriterien nicht erfüllt, bekleiden.

3.3. Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder werden durch die Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung per Einzelwahl gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich, sofern ein Verwaltungsratsmitglied im betreffenden Kalenderjahr nicht das 70. Altersjahr erreicht hat oder erreichen wird (Altersgrenze).

Die Generalversammlung wählt den Präsidenten des Verwaltungsrates aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder sowie die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Alle Wahlen und Abstimmungen werden offen durchgeführt, sofern nicht mehrheitlich ein geheimes Verfahren verlangt wird.

3.4. Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich und so oft es die Geschäfte erfordern. Im Geschäftsjahr 2021 traf sich der Verwaltungsrat zu neun ganztägigen ordentlichen Sitzungen sowie zu vier ausserordentlichen Sitzungen. Alle Mitglieder haben an allen ordentlichen Sitzungen teilgenommen.

Die Einberufung erfolgt grundsätzlich schriftlich und sieben Tage im Voraus unter Angabe der Traktanden. In dringenden Fällen kann der Präsident von diesen Formerfordernissen abweichen.

Die Traktanden für die Sitzungen werden vom Präsidenten festgelegt. Ebenso kann jedes Mitglied des Verwaltungsrates die Aufnahme von Gegenständen in die Traktandenliste schriftlich beantragen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Ein gültiger Beschluss erfordert die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Verwaltungsratspräsident durch Stichentscheid.

An den Sitzungen des Verwaltungsrates nehmen der CEO und der CFO mit beratender Stimme teil. Bei Bedarf zieht der Verwaltungsrat bei der Behandlung spezifischer Themen externe Spezialisten und weitere Mitglieder der Geschäftsleitung oder andere Mitarbeitende hinzu. Zusätzlich trifft sich der Verwaltungsratspräsident mit dem CEO zu Arbeitssitzungen.

3.5. Ausschüsse des Verwaltungsrates

Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat einen Prüfungs-, einen Personal- und Vergütungsausschuss sowie einen Markt- und Strategieausschuss geschaffen, die jeweils aus mindestens zwei nicht exekutiven Mitgliedern bestehen. Im Sinne einer effizienten und effektiven Organisation seiner Aufgaben stützt sich der Verwaltungsrat auf Empfehlungen dieser Ausschüsse.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat an jeder Verwaltungsratssitzung über ihre Tätigkeit und Ergebnisse. Zudem führen sie über ihre Beratungen und Beschlüsse ein Protokoll, das allen Verwaltungsratsmitgliedern zur Verfügung gestellt wird. Bei wichtigen Angelegenheiten wird der Verwaltungsrat unmittelbar im Anschluss an die Sitzung informiert. Die Ausschüsse unterziehen sich einer regelmässigen Einschätzung ihrer Leistung (Selbstbeurteilung).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgabenteilung aller Mitglieder des Verwaltungsrates seit der GV 2021:

	Prüfungsauschuss	Markt- und Strategieausschuss	Personal- und Vergütungsausschuss
Jürg Oleas Präsident des Verwaltungsrates	x	x	x
Andreas Herzog Vize-Präsident des Verwaltungsrates	x (Vorsitz)		
Markus Bühlmann Mitglied		x	
Ralph Siegl Mitglied		x (Vorsitz)	x
Jean-Philippe Rochat Mitglied	x		x (Vorsitz)

Prüfungsausschuss

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom Verwaltungsrat für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung gewählt; der Ausschuss konstituiert sich selbst. Der Verwaltungsrat bestimmt den Vorsitz.

In 2021 hatte der Prüfungsausschuss drei Mitglieder und tagte fünfmal. An den Sitzungen nahmen Vertreter der Revisionsgesellschaft, der CEO und CFO sowie fallweise weitere Mitglieder der Geschäftsleitung sowie externe Berater teil. Bis auf eine entschuldigte Ausnahme haben alle Ausschussmitglieder an allen Sitzungen teilgenommen und

erhielten regelmässig die schriftlichen internen Revisionsberichte.

Der Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsleitung insbesondere in finanzieller Hinsicht. Die wichtigsten Aufgaben des Prüfungsausschusses sind:

- Überwachung der internen und externen Rechnungslegung und der finanziellen Berichterstattung an die Aktionäre und die Öffentlichkeit. Beurteilung der Konzern- und Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften mit Empfehlung an den Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung
- Beurteilung der Wirksamkeit und der Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle und das Zusammenwirken mit der internen Revision. Evaluation und Empfehlung an den Verwaltungsrat betreffend Wahl der externen Revisionsstelle sowie der internen Revisionsmassnahmen
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems der Unternehmensgruppe unter Einbezug des Risikomanagements
- Beobachtung der Entwicklung und Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften, insbesondere Rechnungslegungsstandards, Prüfungsgrundsätze, gegenüber der Börse SIX Swiss Exchange, sowie der Einhaltungen interner Regelungen und Grundsätze (Compliance)

Personal- und Vergütungsausschuss
Die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses werden von der Generalversammlung für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung gewählt und konstituiert sich selbst. Der Verwaltungsrat bestimmt den Vorsitz.

Im Jahr 2021 hatte der Personal- und Vergütungsausschuss drei Mitglieder und tagte sechsmal. An den Sitzungen nahmen fallweise der CEO und der VP Human Resources teil. Alle Ausschussmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen.

Die wichtigsten Aufgaben dieses Ausschusses sind:

- Unterstützung und Beratung zur Sicherung einer weitsichtigen Personalpolitik der HOCHDORF
- Erstellung von Kompetenzprofilen des VR und des CEO, Sicherstellung der Nachfolgeplanung im VR einschliesslich Identifikation und Evaluation neuer Kandidaten
- Leistungsbeurteilung des CEO und ggf. den Mitgliedern der Geschäftsleitung
- Erarbeitung der Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung
- Empfehlungen für die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder und der Geschäftsleitung einschliesslich der Beurteilung von entsprechenden Vergütungssystemen

Markt- und Strategieausschuss
Die Mitglieder des Markt- und Strategieausschusses werden vom Verwaltungsrat für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung gewählt; der Ausschuss konstituiert sich selbst. Der Verwaltungsrat bestimmt den Vorsitz.

Im Jahr 2021 hatte der Markt- und Strategieausschuss drei Mitglieder und tagte dreimal. An den Sitzungen nahmen der CEO und sowie weitere Mitglieder der Geschäftsleitung teil. Alle Ausschussmitglieder nahmen an allen Sitzungen teil.

Die wichtigsten Aufgaben dieses Ausschusses sind:

- Überprüfung und Beurteilung der langfristigen Vision, des Auftrages und der Werte der HOCHDORF
- Beurteilung von strategierelevanten und insbesondere wertschöpfungsorientierten Entscheiden zur Beratung und Unterstützung des Verwaltungsrates
- Überwachung allfälliger Veränderungen der Rahmenbedingungen bezüglich der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie
- Überprüfung der auf der Strategie basierenden Organisationsform und der personellen Zusammensetzung der Geschäftsleitung

3.6. Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat kann über alle Geschäfte Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung zugeteilt sind. Er führt die Geschäfte der Gesellschaft selbst, soweit er dazu gesetzlich zwingend verpflichtet ist (Art. 716a OR) oder diese nicht nach Massgabe eines Organisationsreglements auf die Geschäftsleitung oder einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats übertragen hat.

Gestützt darauf berät und beschliesst der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG namentlich über folgende Sachgeschäfte:

- Festlegung des Unternehmensleitbildes, der Unternehmenspolitik sowie der Unternehmensstrategie und Ausarbeitung der notwendigen Reglemente
- Jahres- und Investitionsbudget, Mehrjahres-Finanz- und Liquiditätsplanung
- Jahres- und Halbjahresabschluss
- Konzernorganigramm bis und mit Stufe Geschäftsleitung
- Lohnpolitik
- Ausgestaltung eines an die Bedürfnisse des Unternehmens angepassten internen Kontrollsystems (IKS) sowie Risikomanagements

- Strategierelevante Kooperationen und Verträge, insbesondere Kauf und Verkauf von Beteiligungen, Unternehmen, Unternehmensteilen, Geschäftszweigen und Rechten an Produkten oder Immaterielle Güterrechten
- Gründung und Auflösung von Gesellschaften
- Nomination von Verwaltungsratskandidaten zuhanden der Generalversammlung
- Wahl der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften
- Ernennung und Abberufung der Geschäftsführung betrauten Personen

Sämtliche übrigen Aufgaben delegiert der Verwaltungsrat vollumfänglich an den mit Weisungsrecht gegenüber den anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung ausgestatteten CEO. Der Verwaltungsrat kann jederzeit fallweise oder im Rahmen genereller Kompetenzvorbehalte in die Aufgaben und Kompetenzen ihm hierarchisch unterstellter Organe eingreifen und Geschäfte dieser Organe an sich ziehen.

Der CEO führt den Vorsitz der Geschäftsleitung. Er führt, beaufsichtigt und koordiniert die Mitglieder der Geschäftsleitung und erteilt ihnen die zur Ausübung ihrer Funktionen notwendigen Befugnisse. Er verfügt im Rahmen von Gesetz, Statuten und dem Organisationsreglement der HOCHDORF über die notwendigen Befugnisse zu deren Führung. Insbesondere obliegen ihm folgende Aufgaben:

- Umsetzung der strategischen Ziele, die Festlegung operativer Schwerpunkte und Prioritäten sowie die Bereitstellung der hierzu notwendigen materiellen und personellen Ressourcen
- Führung, Beaufsichtigung und Koordination der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung
- Einberufung zu den Sitzungen der Geschäftsleitung, deren Vorbereitung sowie deren Sitzungsvorsitz

Im Übrigen ist die Kompetenzordnung und die Art der Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, CEO und der Geschäftsleitung im Organisationsreglement der HOCHDORF-Gruppe im Detail festgelegt.

3.7. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

An jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat durch die Vorsitzenden der Ausschüsse sowie den CEO, CFO und je nach Traktandum durch weitere Mitarbeitende der über Geschäftsgang, Risiken, Finanzlage sowie wichtige Geschäftsereignisse (z.B. Änderungen auf personeller Ebene im Management) orientiert. Der Verwaltungsrat erhält ausserdem sämtliche Protokolle der Geschäftsleitungssitzungen, die in der Regel monatlich tagt. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats auf dem Zirkularweg unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Mitglied des Verwaltungsrates von den Geschäftsleitungsmitgliedern Auskunft über den Geschäftsgang und über Geschäfte verlangen.

Ansonsten gibt es die folgenden weiteren Kontrollsysteme:

- Reporting: Der Verwaltungsrat erhält von der Geschäftsleitung einen monatlichen Report, der Auskunft über Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung auf Gruppenebene und für die rechtlichen Einheiten und die wichtigen Investitionsprojekte gibt. Diese Zahlen werden mit Budget und Vorjahr verglichen. Quartalsweise wird eine Prognose des Jahresendes erstellt
- Risk-Management-Prozess: Im Rahmen eines formalisierten Prozesses werden von der Geschäftsleitung mindestens einmal im Jahr Risiken identifiziert und nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenausmass bewertet. Die Geschäftsleitung stellt diese dem Verwaltungsrat vor, einschliesslich den durchzuführenden Massnahmen (siehe auch Risikobericht ab Seite 33 des Geschäftsberichtes)
- Interne und externe Revision: Die interne und externe Revision stehen in direkter Verbindung mit dem Prüfungsausschuss, in erster Linie durch die Teilnahme an Sitzungen. Die Interne Revision ist direkt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterstellt und ein wesentlicher Teil des internen Kontrollsystems. Der Prüfungsausschuss genehmigt den jährlichen Revisionsplan der internen Revision, erhält alle Revisionsberichte und lässt sich über die Feststellungen sowie die dazugehörigen Massnahmen informieren

3.8. Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

4. Geschäftsleitung

4.1. Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt und abberufen. Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen. Die Geschäftsleitung per 31. Dezember 2021 setzte sich wie folgt zusammen:

DR. PETER PFEILSCHIFTER

1965, deutscher Staatsbürger. **Wohnort:** Müswangen LU, Eberbach (D). **Funktion:** CEO seit 2019. **Ausbildung / Abschluss:** Studium der Wirtschafts- und Organisationswissenschaften (1992 Dipl.-Kfm.) und Promotion (1996 Dr. rer. pol.) an der Universität der Bundeswehr München (D). **Beruflicher Werdegang:** 1995 bis 1997 Senior Consultant, Coopers & Lybrand, Essen und München (D); 1997 bis 2003 tätig in verschiedenen Führungspositionen bei der ABB Schweiz AG, Baden und Zürich (CH); 2003 bis 2010 tätig bei der Gelita AG, Eberbach (D) in verschiedenen Führungsfunktionen u. a. als Area President Europe, Chief Marketing Officer und Chief Operating Officer; 2010 bis 2011 Leiter Unternehmensentwicklung bei der Sachsenmilch Leppersdorf GmbH, Leppersdorf / Dresden (D); 2011 Interims Geschäftsführer bei der Gyma Deutschland GmbH, Kamp-Lintfort (D); 2011 bis 2017 General Manager und Senior Site Director bei Glanbia Nutritionals Deutschland GmbH, Orsingen-Nenzingen (D); von 2017 bis 2020 Geschäftsführer Uckermärker Milch GmbH, Prenzlau (D); bei HOCHDORF Swiss Nutrition AG Managing Director Food Solutions 2018 bis 2020 und Managing Director Baby Care 2020. **Weitere Tätigkeiten:** Verwaltungsratspräsident der HOCHDORF Tochtergesellschaften; Präsident des Stiftungsrats der Pensionskasse der HOCHDORF Swiss Nutrition AG; seit 2016 Senator im Senat der Wirtschaft, Deutschland.

Ereignis nach Bilanzstichtag

Am 20. Januar 2022 hat Dr. Peter Pfeilschifter mit sofortiger Wirkung seinen Rücktritt als CEO der HOCHDORF-Gruppe erklärt. Der Verwaltungsrat hat darauf in einer ausserordentlichen Sitzung Ralph Siegl zum Delegierten des Verwaltungsrats bestimmt. Ralph Siegl hat in dieser Funktion die Rolle des CEO der HOCHDORF-Gruppe übernommen. Informationen zu Ralph Siegl finden sich auf Seite 39.

NANETTE HAUBENSAK

1969, deutsche Staatsbürgerin. **Wohnort:** Zürich. **Funktion:** CFO der HOCHDORF-Gruppe seit 29. Juni 2020. **Ausbildung / Abschluss:** Diplom-Volkswirtin an der Freien Universität Berlin (D); Master of Arts (European Tourism Management) an der Université de Savoie (F) und Bournemouth University (UK); CAS Digital Transformation an der Privatuniversität für Wirtschaft Bern. **Beruflicher Werdegang:** 1997 bis 2001 Senior Consultant bei Management Arthur D. Little, Berlin (D); 2001 bis 2006 Managerin M&A sowie Leiterin Cooperations & Contract Management bei Infineon Technologies AG, München (D); 2006 bis 2019 Leiterin Corporate Development sowie Leiterin Finanzen & Controlling für die Division Components sowie dann der Division Machines & Systems bei der Rieter Gruppe, Winterthur (CH). **Weitere Tätigkeiten:** Botschafterin der SANNI Foundation.

GÉZA SOMOGYI

1978, ungarischer Staatsbürger. **Wohnort:** Güttingen. **Funktion:** COO der HOCHDORF-Gruppe seit 1. Juli 2020. **Ausbildung / Abschluss:** Lebensmittelingenieur. **Beruflicher Werdegang:** 2002 bis 2013 Entwicklungsingenieur und Leiter Operations bei Mars Inc. Bokros (H); 2015 bis 2020 Leiter Pro-

duktion mehrerer Werke sowie verantwortlich für die Registrierung der deutschen Werke und Rezepturen als Voraussetzung für den Markteintritt in China bei Danone / Milupa, Fulda (D).

4.2. Zulässige Anzahl anderer Mandate

Die Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen höchstens ein Mandat in börsenkotierten (Art. 727 Abs. 1 Ziff. 1 OR) und drei Mandate in nicht börsenkotierten Gesellschaften (Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR) sowie fünf Mandate in Rechtseinheiten bekleiden, die die oben genannten Kriterien nicht erfüllen.

4.3. Management-Verträge

Es bestehen keine Management-Verträge zwischen der HOCHDORF Holding AG und Drittpersonen bzw. Drittgesellschaften.

5. Entschädigungen, Beteiligungen, Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre orientieren sich ausschliesslich am Obligationenrecht und an den Statuten.

Die Statuten können von der Website der HOCHDORF unter «Investor Relations» heruntergeladen werden: https://www.hochdorf.com/investoren/corporate-governance.

6.1. Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt. Die Stimmrechtsbeschränkung beträgt 15 % des Aktienkapitals. Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen schriftlich bevollmächtigten Mitaktionär oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Es besteht kein gesetzliches Quorum.

Art. 12 der Statuten regelt die Übertragung des Stimmrechts an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie die Möglichkeit zur elektronischen Stimmabgabe an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

6.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen mit dem relativen Mehr der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen für die Bestimmung des Mehrs nicht berücksichtigt werden und unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt.

6.3. Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich statt und zwar spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen. Für die Einberufung von ausserordentlichen Generalversammlungen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt persönlich in schriftlicher Form und mindestens 20 Tage vor der Versammlung.

6.4. Traktandierung

Die Einladung zur Einreichung von Anträgen zu den traktandierten Geschäften und Fragen zum Geschäftsbericht erfolgt mit der Einladung zur Generalversammlung. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 1 Mio. CHF vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 % des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung und / oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen.

6.5. Eintragungen im Aktienbuch

Das Aktienregister wird in der Regel zehn Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1. Angebotspflicht

Die Statuten der HOCHDORF Holding AG enthalten keine Opting-out- oder Opting-up-Klauseln im Sinne von Artikel 125 bzw. 135 FinfraG bezüglich der gesetzlichen Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebotes.

7.2. Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung.

8. Revisionsstelle

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors
Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle jeweils für ein Jahr. Für 2021 wurde die KPMG AG, Luzern, als Revisionsstelle der HOCHDORF Holding AG bis zur Generalversammlung 2022 wieder gewählt. Im Jahr 2020 wurde das Revisionsmandat erstmals übernommen. Leitender Revisor ist Thomas Affolter.

8.2. Revisionshonorar
Insgesamt belaufen sich die periodengerechten Aufwendungen für die Revisionsstelle KPMG AG für die Prüfung der Einzelabschlüsse und der Konzernrechnung 2021 auf rund TCHF 230.

8.3. Zusätzliche Honorare
Im Berichtsjahr sind keine zusätzlichen Aufwendungen von KPMG AG angefallen für Beratungen.

8.4. Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision
Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Der Prüfungsausschuss prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern. Der leitende Revisor nahm 2021 an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

9. Informationspolitik

Die HOCHDORF pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit Aktionären, potenziellen Investoren und anderen Interessengruppen. Im Rahmen von Aktionärsbriefen werden die Aktionäre über den Jahres- und Halbjahresabschluss von HOCHDORF in Kenntnis gesetzt. Ziel ist es, transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance der HOCHDORF in der Vergangenheit und der Gegenwart sowie der Zukunftsaussichten zu vermitteln.

Die HOCHDORF veröffentlicht jährlich einen ausführlichen Jahresbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance, den Vergütungsbericht und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung enthält. Zudem wird ein Halbjahresbericht gemäss den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt. Weiter werden Medienmitteilungen über börsenrelevante Ereignisse wie Akquisitionen, Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen, Joint-Ventures und Allianzen gemäss den Richtlinien betreffend Ad-hoc-Publizität veröffentlicht.

Medienmitteilungen und Investoreninformationen sind über folgende Links zugänglich:

- Investor Relations:
  http://www.hochdorf.com/investoren

Aktionäre und an der HOCHDORF interessierte Personen können zudem einen Newsletter abonnieren. Dieser informiert jeweils über Ad-hoc- und Medienmitteilungen:

- Newsletter:
  http://www.hochdorf.com/investoren/newsletter

Kontakt für Investor Relations:
HOCHDORF Holding AG, Investor Relations,
Siedereistrasse 9, CH-6280 Hochdorf,
Tel. 041 914 65 62,
E-Mail: ir@hochdorf.com.

Die Generalversammlung findet am 13. April 2022 statt. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung per Post.

Die nächsten Geschäftsergebnisse (Halbjahresergebnisse 2022) werden am 08. August 2022 publiziert.

10. Handelssperrzeiten

Gemäss Insiderreglement der HOCHDORF dürfen Personen, welche Kenntnis von vertraulichen Informationen haben («Unternehmensinsider»), Aktien der HOCHDORF Holding AG während folgenden Zeiträumen (Blackout Periods) nicht handeln:

- Zwischen 20 Kalendertagen vor der Verwaltungsratssitzung, welche vor der Veröffentlichung der Agenda einer ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung stattfindet und dem Zeitpunkt der Veröffentlichung selbst oder;
- 20 Kalendertage vor Verwaltungsratssitzungen, welche vor der Veröffentlichung von Informationen stattfinden, die gemäss Art. 49 (Jahresberichterstattung) und 50 (Quartals- und Halbjahresabschlüsse) KR offen zu legen sind, und der Veröffentlichung selbst.

Als Unternehmensinsider gemäss Insiderreglement der HOCHDORF (unter Verweis auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, namentlich Art. 142 ff. FinfraG) gelten neben den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sämtliche Personen, welche durch ihre Funktion, bei Erfüllung ihrer Pflichten oder durch Zufall Kenntnis von vertraulichen Informationen haben oder Personen, denen der Verwaltungsrat HOCHDORF solche vertraulichen Informationen speziell mitgeteilt oder diese zur Kenntnis derselben ermächtigt hat.

VERGÜTUNGSBERICHT

Vergütungsbericht 47–54

Vergütungsbericht 47
Bericht der Revisionsstelle 53

Vergütungsbericht

Der Bericht erfüllt die am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und damit einhergehenden Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts. Die Grundprinzipien des VegüVs sind in den Statuten der HOCHDORF Holding AG (Art. 19 und Art. 23) verankert.

Leitlinien

HOCHDORF legt grossen Wert auf die Rekrutierung, Bindung, Motivierung und Förderung von gut qualifizierten Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dies ist vor allem dort von Bedeutung, wo es um die Besetzung von Positionen geht, die einen grossen Einfluss auf die Führung des Unternehmens haben. Entschädigungen sollen einerseits Anreize schaffen, welche die langfristige Unternehmensentwicklung fördern und den Unternehmenswert steigern. Ausserdem soll das Vergütungssystem angemessen und marktgerecht sein, um qualifizierte Mitarbeiter rekrutieren zu können. Alle Vergütungen werden bar ausbezahlt.

Bei HOCHDORF bestehen keine Aktien- und Optionspläne oder ähnliche Beteiligungsprogramme.

Vergütungssystem

Verwaltungsrat
Die Verwaltungsräte erhalten eine erfolgsunabhängige Basisvergütung sowie Zulagen für Funktionen und für Mitgliedschaften in Ausschüssen. Für besondere Aufgaben kann der Verwaltungsrat ausserdem Sondervergütungen festlegen. Die HOCHDORF Holding AG übernimmt die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorge- und Sozialbeiträge; die Verwaltungsräte erhalten zudem eine jährliche Spesenpauschale. Die Verwaltungsräte sind nicht in der Pensionskasse versichert. Details sind in der Tabelle «Entschädigung an den Verwaltungsrat» dargestellt. Die Auszahlung der Vergütung an die Verwaltungsräte erfolgt in zwei bis vier Teiltranchen zum jeweiligen Quartalsende. Bei vorzeitigem Austritt aus dem Verwaltungsrat wird die Vergütung pro rata temporis berechnet.

Geschäftsleitung
Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung setzt sich aus einem fixen monatlichen Basisgehalt und einer leistungsabhängigen, variablen Entschädigung zusammen. Beides wird jeweils in bar ausgezahlt. Die variable Vergütung ergibt sich aus der Erreichung bestimmter Leistungsziele, die sich aus finanziellen Zielen (EBITDA auf Konzernebene) sowie aus qualitativen Zielen zusammensetzen. Die variable Entschädigung ist für alle Mitglieder der Geschäftsleitung nach oben begrenzt. Ziele sowie den Grad der Zielerreichung legt der Verwaltungsrat auf Empfehlung des Personalvergütungsausschusses fest. Es werden keine zusätzlichen Vergütungen, namentlich in der Form von Vorsorge, Dienst- und Sachleistungen, ausbezahlt.

Die Arbeitsverträge sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten für die Geschäftsleitungsmitglieder.

Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Kompetenzen
Der Verwaltungsrat beschliesst über sämtliche vergütungsrelevanten Themen innerhalb des durch die Generalversammlung genehmigten Vergütungsrahmens, jeweils auf Antrag des Personalvergütungsausschusses.

Der Personalvergütungsausschuss («PVA») setzt sich aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Mitglieder werden von der Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat bezeichnet den Vorsitzenden.

Der Personalvergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festsetzung und Überprüfung der Vergütungspolitik und -richtlinien, der Leistungsziele sowie bei der Vorbereitung der Anträge zuhanden der Generalversammlung betreffend die Gesamtbeträge der Vergütungen der Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder. Zusätzlich bereitet den Personalvergütungsausschuss die Mittel und langfristige Personalplanung für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Der Vorsitzende kann bei Bedarf den CEO und den Leiter Human Resources zu den Sitzungen einladen. Im Geschäftsjahr 2021 traf sich der Personalvergütungsausschuss 6-mal; die Protokolle stehen dem Verwaltungsrat zur Verfügung.

Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des PVA sind im Organisationsreglement detailliert. Die Kompetenzen bzgl. der Vergütung sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Thema	Empfehlung durch	Genehmigung durch
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung des Verwaltungsrates	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung der Geschäftsleitung	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Fixe Entschädigung der Geschäftsleitung (Folgejahr)	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Variable Entschädigung der Geschäftsleitung (Folgejahr)	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Vergütungsbericht	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

Die Genehmigung durch den Verwaltungsrat gilt vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung, die jeweils jährlich gesondert über maximale Vergütung als auch konsultativ über den Vergütungsbericht abstimmt.

Genehmigungsmodell für die Generalversammlung 2022
Die Aktionärinnen und Aktionäre stimmen über die folgenden Vergütungskomponenten bei der Generalversammlung 2022 ab:

- Verwaltungsrat: Prospektiv über den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung für die Periode von Generalversammlung 2022 bis Generalversammlung 2023
- Geschäftsleitung: Prospektiv über den maximalen Gesamtbetrag der fixen und variablen Vergütung für das laufende Geschäftsjahr 2022

Entschädigung an den Verwaltungsrat

Geschäftsjahr 2021

Der Ausweis der Vergütung erfolgt nach den effektiv ausbezahlten Beträgen 1 an die in den entsprechenden Perioden amtenden Verwaltungsräte. Der Ausweis der Vergütung in 2020 enthält noch zusätzlich Auszahlungen, die erst in 2021 für die Periode vom 01.01.2020 bis zur GV 2020 ausgezahlt wurden.

Mitglied	Funktion / Ausschüsse	Vergütung	Spesen	Sozial-leistungen [1]	2021	2020 [2]
Jürg Oleas Eintritt: 30.06.2020	Präsident VR Mitglied PVA Mitglied PA Mitglied MSA	142'201	5'100	9'101	156'402	79'037
Andreas Herzog Einritt: 30.06.2020	Vize-Präsident VR Vorsitzender PA	103'739	5'100	6'639	115'479	58'321
Jean-Philippe Rochat Eintritt: 30.06.2020	Vorsitzender PVA Mitglied PA	95'192	5'100	6'092	106'384	53'717
Ralph Siegl Eintritt: 30.06.2020	Vorsitzender MSA Mitglied PVA	95'000	5'000	6'199	106'199	53'669
Markus Bühlmann Eintritt: 12.04.2019	Mitglied MSA	74'785	5'100	4'785	84'670	63'930
Bernhard Merki Austritt: 30.06.2020	Vorsitzender MSA Mitglied PVA					60'344
Jörg Riboni Austritt: 30.06.2020	Vize-Präsident VR Mitglied PVA Vorsitzender PA					52'148
Markus Kalberer Austritt: 30.06.2020	Mitglied PA					28'274
Dr. Walter Locher Austritt: 30.06.2020	Vorsitzender PVA Mitglied PA					47'195
Total		**510'918**	**25'400**	**32'816**	**569'134**	**496'635**

PA = Prüfungsausschuss; PVA = Personal- und Vergütungsausschuss; MSA = Markt- und Strategieausschuss

1) Sozialleistungen enthalten die Arbeitgeberbeiträge

2) Im Geschäftsbericht 2020 wurde im Rahmen des Vergütungsberichtes (Seite 44) darauf hingewiesen, dass zum 31.Dezember 2020 noch nicht alle Vergütungen für die Periode 1. Januar 2020 bis GV 2020 an die in dieser Periode damals amtenden Verwaltungsräte Bernhard Merki, Jörg Riboni, Markus Kalberer, Dr. Walter Locher und Markus Bühlmann ausgezahlt worden sind (ausgewiesener zur Verfügung stehender Betrag: CHF 210'490). Dies ist im Jahr 2021 im Rahmen des genehmigten Betrages und noch zur Verfügung stehenden Betrages erfolgt

Gegenüberstellung der ausgezahlten Vergütung zu dem von der Generalversammlung genehmigten Betrag
Für die abgelaufene Amtsperiode von GV 2020 bis zur GV 2021 wurde durch die Generalversammlung vom 30. Juni 2020 ein Gesamtbetrag von CHF 600'000 beantragt. Dieser wurde eingehalten.

Periode	Ausgezahlter Betrag (in CHF)	Genehmigter Betrag (in CHF)
GV 2020 (30.06.2020) – 31.12.2020	287'527	
01.01.2021 – GV 2021 (09.06.2021)	284'195	
Total	**571'722**	**600'000**

Für die derzeitige Amtsperiode von GV 2021 bis zur GV 2022 wurde durch die Generalversammlung vom 09.06.2021 ein Gesamtbetrag von CHF 600'000 genehmigt. Zum 31.12.2021 standen davon noch 53 % zur Verfügung.

Periode	Ausgezahlter Betrag (in CHF)	Genehmigter Betrag (in CHF)
GV 2021 (09.06.2021) – 31.12.2021	284'939	
01.01.2022 – GV 2022		Zur Verfügung: 315'061
Total	**284'939**	**600'000**

Antrag an die Generalversammlung 2022
Genehmigung der Gesamtsumme der fixen Vergütungen des Verwaltungsrats von maximal CHF 600'000 für die Periode GV 2022 bis GV 2023.

Entschädigung CEO und Geschäftsleitung

Der Ausweis der variablen Vergütung (Bonus) der Geschäftsleitung wird zum Jahresende abgegrenzt, da die erfolgsabhängigen Lohnbestandteile erst im Folgejahr ausbezahlt werden. Bei einem unterjährigen Austritt oder Neueinritt erfolgt der Einbezug der Vergütung bis zum Zeitpunkt der Abgabe bzw. der Übernahme der entsprechenden Funktion pro rata temporis.

In CHF	Basisvergütung [1]	Bonus	Sozialleistungen inkl. Personalvorsorge [2]	Übrige Leistungen [3]	Total
2021 GL Vergütungen					
Geschäftsleitung gesamt	1'008'290	200'353	282'967	171'689	1'663'300
Davon höchste Vergütung [4]	470'400	129'840	143'003	111'689	854'932
2020 GL Vergütungen					
Geschäftsleitung gesamt	1'213'586	149'819	249'766	78'133	1'691'304
Davon höchste Vergütung [4]	434'000	102'944	140'589	24'000	701'533

1) Monatslohn, 13. Monatslohn, pauschale Repräsentationsspesen, inklusive Arbeitnehmerbeiträge
2) Die Vorsorge- und Sozialleistungen enthalten die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und Pensionskassen
3) Privatanteile für Geschäftsfahrzeuge, Fahrzeugentschädigungen, Dienstaltersgeschenke, Auszahlung Urlaubstage
4) Dr. Peter Pfeilschifter, CEO

Die Besetzung der Geschäftsleitung war in 2021 unverändert.

Gegenüberstellung der ausgewiesenen Vergütung zu dem von der Generalversammlung genehmigten Betrag
Für das Berichtsjahr 2021 wurde durch die Generalversammlung anlässlich der Generalversammlung vom 09. Juni 2021 ein Gesamtbetrag von CHF 2'000'000 für das Geschäftsjahr 2021 genehmigt. Dieser Gesamtbetrag wird unterschritten.

Antrag an die GV 2022
Genehmigung der Gesamtsumme der fixen und variablen Vergütungen der Geschäftsleitung von maximal CHF 2'600'000 für das Geschäftsjahr 2022. Die Geschäftsleitung wird 2022 um die Fachbereiche Innovation, Forschung & Entwicklung sowie Verkauf und Marketing erweitert.

Kontrollwechselklauseln

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Geschäftsleitung enthalten keine Kontrollwechselklausel.

Abgangsentschädigungen, Vorausvergütungen, Übernahmeprovisionen

Es wurden keine Abgangsentschädigungen, Vergütungen im Voraus oder Provisionen für die Übernahme oder Übertragung von Unternehmen oder Teilen davon durch die Gesellschaft oder durch Unternehmen, die durch die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden, an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung bezahlt.

Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates

Ausgeschiedenen Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung noch zustehenden Entschädigungen sind im Berichtsjahr entsprechend abgegrenzt.

Leistungen

Es wurden keine zusätzlichen Leistungen an Mitglieder des Verwaltungsrates bzw. der Geschäftsleitung sowie deren nahestehenden Personen sowie an frühere Organmitglieder erbracht.

Darlehen und Kredite

An nahestehende Personen oder Organmitglieder wurden weder von der HOCHDORF Holding oder anderen Konzerngesellschaften Darlehen oder Kredite gewährt oder ausbezahlt. Es sind zudem keine Kredite oder Darlehen ausstehend.

Beteiligungen

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (inkl. der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Aktien an der Gesellschaft:

Verwaltungsrat		31.12.2021	31.12.2020
Jürg Oleas	Präsident; ab 30.06.2020	0	0
Andreas Herzog	Vize-Präsident; ab 30.06.2020	0	0
Ralph Siegl	ab 30.06.2020	100	100
Markus Bühlmann	ab 12.04.2019	0	0
Jean-Philippe Rochat	ab 30.06.2020	0	0
Total		**100**	**100**

Geschäftsleitung		31.12.2021	31.12.2020
Dr. Peter Pfeilschifter	CEO; Managing Director Dairy Ingredients; 01.01.2020	257	257
Nanette Haubensak	CFO; seit 29.06.2020	0	0
Géza Somogyi	COO; seit 01.07.2020	0	0
Total Geschäftsleitung		**257**	**257**
Gesamttotal Verwaltungsrat und Geschäftsleitung		**357**	**357**
in % der Gesamtzahl Aktien		0.02 %	0.02 %

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Wir haben den Vergütungsbericht der HOCHDORF Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen „Entschädigung an den Verwaltungsrat“ und „Entschädigung CEO und Geschäftsleitung“ auf den Seiten 47 bis 52 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der HOCHDORF Holding AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

KPMG AG

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Joel Wachter
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 11. März 2022

KPMG AG, Pilatusstrasse 41, CH-6003 Luzern

© 2021 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

JAHRESRECHNUNG

HOCHDORF-Gruppe 56–89

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 56
Konsolidierte Erfolgsrechnung 57
Konsolidierte Geldflussrechnung 58
Eigenkapitalnachweis 59
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 61
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 84

HOCHDORF Holding AG 90–104

Bilanz per 31. Dezember 90
Erfolgsrechnung 91
Anhang zur Jahresrechnung 92
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 100

KONSOLIDIERTE BILANZ PER 31. DEZEMBER

	Erläuterungen im Anhang	2021 TCHF	in %	2020 TCHF	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1)	24'285	8.3 %	12'411	3.8 %
Wertschriften	2)	253	0.1 %	231	0.1 %
Forderungen aus LL	3)	23'841	8.1 %	23'995	7.4 %
Forderungen aus LL ggü. Nahestehenden	3)	45'133	15.4 %	32'129	9.9 %
Forderungen aus LL ggü. Assoziierten	3)	170	0.1 %	115	0.0 %
Sonstige Forderungen	3)	3'333	1.1 %	2'768	0.9 %
Sonstige Forderungen ggü. Nahestehenden	3)	1'225	0.4 %	40'602	12.5 %
Vorräte	4)	31'851	10.9 %	29'235	9.0 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5)	4'810	1.6 %	3'383	1.0 %
Umlaufvermögen		**134'901**	**46.0 %**	**144'869**	**44.7 %**
Immobilien		50'013	17.0 %	62'900	19.4 %
Übrige Sachanlagen		95'032	32.4 %	107'515	33.2 %
Total Sachanlagen	6)	**145'045**	**49.4 %**	**170'415**	**52.6 %**
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		2'289	0.8 %	2'846	0.9 %
Finanzanlagen	7)	9'869	3.4 %	4'174	1.3 %
Immaterielle Vermögenswerte	8)	1'236	0.4 %	1'533	0.5 %
Anlagevermögen		**158'439**	**54.0 %**	**178'969**	**55.3 %**
Total Aktiven		**293'340**	**100.0 %**	**323'838**	**100.0 %**
Passiven					
Verbindlichkeiten aus LL	9)	25'963	8.9 %	22'057	6.8 %
Verbindlichkeiten aus LL ggü. Assoziierten	9)	17	0.0 %	304	0.1 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10)	118	0.0 %	0	0.0 %
Sonstige Verbindlichkeiten	11)	3'191	1.1 %	4'141	1.3 %
Passive Rechnungsabgrenzungen	12)	4'691	1.6 %	4'135	1.3 %
Kurzfristige Rückstellungen	14)	1'355	0.5 %	768	0.2 %
Total kurzfristiges Fremdkapital		**35'334**	**12.0 %**	**31'406**	**9.7 %**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13)	57'239	19.5 %	100'000	30.9 %
Langfristige Rückstellungen	14)	17'500	6.0 %	11'885	3.7 %
Total langfristiges Fremdkapital		**74'739**	**25.5 %**	**111'885**	**34.5 %**
Aktienkapital		21'518	7.3 %	21'518	6.6 %
Eigene Aktien		–7'105	–2.4 %	–7'105	–2.2 %
Kapitalreserve		164'490	56.1 %	164'490	50.8 %
Hybridkapital	15)	116'437	39.7 %	116'437	36.0 %
Gewinnreserven		–114'675	–39.1 %	–44'745	–13.8 %
Ergebnis laufendes Jahr (Aktionär)		2'550	0.9 %	–70'133	–21.7 %
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		**183'213**	**62.5 %**	**180'461**	**55.7 %**
Minderheitsanteile		55	0.0 %	87	0.0 %
Total Eigenkapital		**183'267**	**62.5 %**	**180'548**	**55.8 %**
Total Passiven		**293'340**	**100.0 %**	**323'838**	**100.0 %**

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Rundungsdifferenzen entstehen.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

	Erläuterungen im Anhang	2021 TCHF 1.1.21 – 31.12.21	in %	2020 TCHF 1.1.20 – 31.12.20	in %
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	16)	**303'515**	**86.9 %**	**306'199**	**100.4 %**
Andere betriebliche Erträge	17)	43'878	12.6 %	994	0.3 %
Bestandesänderung Halb- und Fertigfabrikate		2'028	0.6 %	–2'192	–0.7 %
Betriebserlös		**349'421**	**100.0 %**	**305'001**	**100.0 %**
Material-/Warenaufwand		–238'210	–68.2 %	–210'668	–69.1 %
Bruttoergebnis		**111'210**	**31.8 %**	**94'332**	**30.9 %**
Personalaufwand	18)	–40'280	–11.5 %	–39'722	–13.0 %
Übriger Betriebsaufwand	19)	–46'215	–13.2 %	–40'741	–13.4 %
Total Betriebsaufwand		**–86'495**	**–24.8 %**	**–80'463**	**–26.4 %**
Ergebnis EBITDA		**24'715**	**7.1 %**	**13'869**	**4.5 %**
Abschreibungen auf Sachanlagen	6)	–17'591	–5.0 %	–82'228	–27.0 %
Abschreibungen auf immateriellen Werten	8)	–621	–0.2 %	–684	–0.2 %
Erfolg aus Veräusserung von Tochtergesellschaften		0	0.0 %	1'170	0.4 %
Ergebnis EBIT		**6'503**	**1.9 %**	**–67'872**	**–22.3 %**
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	20)	–557	–0.2 %	350	0.1 %
Finanzergebnis	20)	–5'341	–1.5 %	–5'092	–1.7 %
Ordentliches Ergebnis		**604**	**0.2 %**	**–72'615**	**–23.8 %**
Betriebsfremdes Ergebnis	21)	59	0.0 %	5	0.0 %
Ausserordentliches Ergebnis		0	0.0 %	1	0.0 %
Ergebnis vor Steuern		**663**	**0.2 %**	**–72'608**	**–23.8 %**
Steuern	22)	1'889	0.5 %	2'335	0.8 %
Unternehmensergebnis Konzern		**2'552**	**0.7 %**	**–70'274**	**–23.0 %**
zurechenbar an:					
Ergebnis laufendes Jahr (Aktionär)		2'550	0.7 %	–70'133	–23.0 %
Ergebnis laufendes Jahr (Minderheiten)		2	0.0 %	–141	0.0 %
Unternehmensergebnis Konzern		**2'552**	**0.7 %**	**–70'274**	**–23.0 %**
Unternehmensergebnis pro Aktie (unverwässert)	23)	**1.20**		**–34.60**	
Unternehmensergebnis pro Aktie (verwässert)	23)	**1.20**		**–34.60**	

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Rundungsdifferenzen entstehen.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

	Erläuterungen im Anhang	2021 TCHF	2020 TCHF
		1.1.21 – 31.12.21	1.1.20 – 31.12.20
Unternehmensergebnis Konzern		2'552	–70'274
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	6) 8)	18'213	82'911
Erfolg aus Veräusserung von Tochtergesellschaften		0	–1'170
Währungseffekt auf Veräusserung Tochtergesellschaften		0	252
Nettozinsaufwand		5'863	5'494
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen [1]		3'922	2'335
Bildung (Auflösung) Rückstellungen	14)	6'202	–8'107
Buchgewinne (-verluste) aus Veräusserungen von AV	17)	–41'299	5
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften		557	–350
Erarbeitete Mittel		**–3'991**	**11'097**
In % Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		–1.31 %	3.62 %
Veränderung Forderungen aus LL	3)	–12'906	–15'205
Veränderungen Sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen	3) 5)	–2'335	–8'337
Veränderungen Vorräte	4)	–2'617	3'899
Veränderungen Verbindlichkeiten aus LL	9)	3'775	–5'503
Veränderungen Sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	11) 12)	136	2'723
Veränderung Nettoumlaufvermögen		**–13'946**	**–22'422**
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		**–17'937**	**–11'325**
In % Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		–5.91 %	–3.70 %
Investitionen in Sachanlagen		–4'095	–2'785
Devestitionen von Sachanlagen		53'306	25
Investitionen in immaterielle Anlagen		–78	–793
Investitionen/Devestitionen in langfristige Finanzanlagen		81	0
Nettogeldfluss aus Kauf (–) / Verkauf (+) von Tochtergesellschaften	3)	29'939	32'218
Geldfluss aus Investitionstätigkeiten		**79'152**	**28'665**
Freier Cashflow		61'215	17'339
In % Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		20.17 %	5.66 %
Aufnahme / Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9)	0	–7'015
Aufnahme / Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	13)	–43'000	–7'169
Veränderung Minderheitsanteile Kapital und Gewinn		61	–38
Veränderung Pflichtwandelanleihe		0	–1'195
Bezahlte Zinsen		–6'393	–9'501
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		**–49'332**	**–24'919**
Einfluss aus Währungsumrechnung		–9	–210
Total Mittelzufluss (-abfluss)		**11'874**	**–7'790**
Flüssige Mittel zu Periodenbeginn		12'411	20'201
Flüssige Mittel zu Periodenende		**24'285**	**12'411**

1) Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen enthalten mehrheitlich die Inanspruchnahme der Arbeitgeberreserve für die Pensionskasse (siehe Ziffer 7 im Anhang der Jahresrechnung 2021)

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Hybridkapital	Gewinnreserve	Währungs-differenzen kumuliert	Total exkl. Minderheits-anteile	Minderheits-anteile	Total inkl. Minderheits-anteile
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Eigenkapital per 31.12.2019	**17'584** [1]	**–7'105**	**290'497**	**116'437**	**–154'151**	**–310**	**262'951**	**–5'135**	**257'816**
Veränderung Konsolidierungskreis [3]					–7'115		–7'115	5'303	–1'813
Goodwill / Badwill aus Verkauf Anteile Tochterges.					–4'255		–4'255		–4'255
Zuweisung Kapitaleinlagen in freie Reserven [4]			–130'000		130'000		0		0
Wandlung Pflichtwandelanleihe	3'934		114'766				118'700		118'700
Pflichtwandelanleihe [5]			–110'773		–9'122		–119'895		–119'895
Hybridanleihe [6]					79		79		79
Währungsdifferenzen						129	129	61	190
Unternehmensergebnis Konzern					–70'133		–70'133	–141	–70'274
Eigenkapital per 31.12.2020	**21'518** [1]	**–7'105**	**164'490**	**116'437**	**–114'697**	**–181**	**180'461**	**87**	**180'548**
Veränderung Konsolidierungskreis [7]					–26		–26	–35	–61
Währungsdifferenzen						229	229	0	229
Unternehmensergebnis Konzern					2'550		2'550	2	2'552
Eigenkapital per 31.12.2021	**21'518** [1]	**–7'105**	**164'490**	**116'437**	**–112'174** [2]	**48**	**183'213**	**55**	**183'267**

1) 2021: 2'151'757 Namenaktien zu nom. CHF 10.00 (2020: 2'151'757; 2019: 1'758'369); jede Aktie entspricht einer Stimme; die maximale Eintragungsgrenze im Aktienregister beträgt 15 % der Stimmen)

2) Davon nicht ausschüttbare Reserven TCHF 13'871 (2020: TCHF 10'619; 2019: TCHF 10'172). Darin enthalten sind per 31.12.2021 aufgeschobene Zinsen unter der Hybridanleihe von TCHF 4'878 (VJ: TCHF 1'626), die im Zeitpunkt einer durch die Generalversammlung beschlossenen Dividende zur Auszahlung fällig sind

3) Verkauf der Uckermärker Milch GmbH und der Marbacher Ölmühle GmbH; Erhöhung Anteil Snapz Food AG

4) Gemäss Beschluss an der GV 2020

5) Die Wandelanleihe ist per 31.03.2020 komplett gewandelt worden (siehe auch Ziffer 15 im Anhang zur Jahresrechnung)

6) Werte in 2019 angepasst aufgrund der Änderung der Bewertungsgrundsätze für die Hybridanleihe (siehe dazu auch Anhang der Jahresrechnung «Grundsätze für die Konzernrechnungslegung»)

7) Erhöhung der Anteile der HOCHDORF America's Ltd. auf 100 %

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Rundungsdifferenzen entstehen.

Aktionäre > 3 % (am gesamten Aktienkapital)	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Amir Mechria, Zug	20.63 %	20.63 %	18.34 %
ZMP Invest AG, Luzern	17.95 %	17.95 %	12.23 %
Bermont Master Fund, Grand Cayman (2019: Stichting General Holdings)	14.55 %	14.55 %	17.81 %
Familie Weiss und Innovent Holding AG, Wollerau	5.58 %	5.58 %	4.65 %

Bedingtes Kapital

Die Gruppe verfügt nicht über bedingtes Kapital.

Veränderungen

Erläuterungen dazu im Anhang der Jahresrechnung 2021 der HOCHDORF-Gruppe.

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung 2021 der HOCHDORF-Gruppe

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Allgemeine Informationen
Der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 11. März 2022 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung
Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2021. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten oder aktuelle Werte. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die konsolidierte Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung des Unternehmens erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

Konsolidierungskreis und -methode
Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe umfasst die Jahresabschlüsse der HOCHDORF Holding AG sowie aller Tochtergesellschaften, an denen die HOCHDORF Holding AG eine kapital- und stimmenmässige Mehrheit hat oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 % erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne auf solchen Transaktionen werden eliminiert. Die konsolidierten Einzelabschlüsse der Unternehmungen werden den gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften angepasst und nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst.

Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen oder Beteiligungen ab 20 % bis 50 % werden nach der Equity-Methode konsolidiert.

Kapitalkonsolidierung
Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden ab der Übernahme der Kontrolle konsolidiert. Die bei einer Akquisition übernommenen Nettoaktiven werden per Erwerbsdatum zu aktuellen Werten neu bewertet. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill / Badwill mit dem Eigenkapital verrechnet. Der Zukauf von Minderheitsanteilen wird ebenfalls nach der Erwerbsmethode verbucht. Hier wird auf eine Kaufpreisallokation verzichtet. Entsprechend wird die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital nach Swiss GAAP FER als Goodwill oder Badwill mit dem Eigenkapital verrechnet.

Im Laufe des Jahres veräusserte Gesellschaften werden ab Abgabe der Kontrolle von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Bei einer Veräusserung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Veräusserungserlös und dem anteiligen Buchwert einschliesslich Goodwill / Badwill als Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Minderheiten in Tochtergesellschaften mit negativem Eigenkapitel werden anteilig auch mit diesem negativem Eigenkapital erfasst.

Währungsumrechnung
Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen und -positionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen werden zum Kurs des Transaktionstages (aktueller Kurs) in die Buchwährung umgerechnet. Am Jahresende werden monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtageskurs erfolgswirksam verbucht. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Bewertung von konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden im Eigenkapital erfasst.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken präsentiert. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften mit abweichender Währung werden zu Jahresendkursen (Stichtagskursen), das Eigenkapital zu historischen Kursen, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht.

Die für eine ausländische Gesellschaft im Eigenkapital kumulativ erfassten Fremdwährungsdifferenzen aus Umrechnung der Jahresrechnung und konzerninternen Darlehen werden bei einem Verkauf der Gesellschaft ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

	Erfolgsrechnung Durchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2021	2020	31.12.2021	31.12.2020
1 EUR	1.079	1.072	1.036	1.081
1 USD	0.913	0.935	0.911	0.883
1 GBP	1.254	1.211	1.234	1.208
1 UYU	0.020	0.022	0.020	0.0208

Geldflussrechnung
Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel umfassen die Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Wertschriften
Wertschriften mit Börsenkurs werden zum Kurswert des Bilanzstichtages eingesetzt. Nicht kotierte Wertschriften sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Wertschriften haben keinen Beteiligungscharakter und sind kurzfristig.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritte
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit enthalten kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalwert. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

Forderungen	Pauschalwertberichtigung
Überfällig seit 1–30 Tagen	2 % des Forderungsbetrages
Überfällig seit 31–90 Tagen	5 % des Forderungsbetrages
Überfällig seit 91–180 Tagen	10 % des Forderungsbetrages
Überfällig seit mehr als 180 Tagen	20 % des Forderungsbetrages
Laufende Betreibungen	100 % des Forderungsbetrages

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehende und Assoziierte
Das betriebswirtschaftliche Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehende und Assoziierte wird durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Vorräte
Die selbst hergestellten Waren werden zu Herstellkosten bewertet. Einem allfälligen tieferen Nettomarktwert wird Rechnung getragen. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelsware werden zu Anschaffungskosten oder zum tieferen Netto-Marktwert bewertet.

Je nach Lagerumschlag werden Wertberichtigungen berücksichtigt. Diese rechnerisch ermittelten Wertberichtigungen werden bei normaler Verkäuflichkeit resp. längerer Haltbarkeit, entsprechend angepasst.

Immobilien und übrige Sachanlagen
Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und dauerhafter Wertbeeinträchtigungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind, sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagegutes gemäss nachstehender Tabelle.

Anlagengruppe	Nutzungsdauer
Immobilien	15 – 65 Jahre
Geräte, Einrichtungen	5 – 25 Jahre
Maschinen, Apparate	5 – 25 Jahre
EDV, Kommunikation	5 – 10 Jahre
Fahrzeuge	5 – 10 Jahre

Finanzanlagen
Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften, latente Steuerguthaben sowie Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen, Arbeitgeberbeitragsreserven und langfristige Darlehen gegenüber Dritten. Die Wertschriften und Darlehen werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert.

Immaterielle Vermögenswerte
Unter den immateriellen Werten werden Software, Patente, Lizenzen und Markenwerte bilanziert. Diese werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Sie werden über ihre betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer von 5–10 Jahren linear abgeschrieben und bei Anzeichen einer Wertminderung wertberichtigt.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)
Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment Test). Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Bei cashgenerierenden Einheiten wird jährlich, wenn eine Impairment-Indikation besteht, ein Impairment Test aufgrund von Nutzwertberechnungen vorgenommen. Diese basieren auf den Cash Flows für in der Regel der nächsten 5 Jahre sowie den extrapolierten Werte ab dem 6. Jahr. Die dabei verwendeten Zahlen sind Teil der vom Verwaltungsrat genehmigten Mehrjahresplanung.

Verbindlichkeiten
Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalbetrag.

Rückstellungen
Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Latente Steuern
Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatzes. Aktive latente Ertragssteuern und passive latente Ertragssteuern werden verrechnet, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen befristeten Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

Eigenkapital / Eigene Aktien
Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

Eigenkapital / Hybrid-Anleihe
Bei der Hybrid-Anleihe handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit einer unendlichen Laufzeit. Die Hybrid-Anleihe hat nach 5.5 Jahren ein erstes Call Date (21. Juni 2023). Dabei handelt es sich um das erstmögliche Kündigungsdatum der Anleihe für HOCHDORF. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up von 2.5 % + 5-Jahres-Mid Swap Rate mit Floor bei null).

Die Zinszahlungen unter der Hybrid-Anleihe sind grundsätzlich nur nach Vorliegen eines obligatorischen Zahlungsereignisses fällig, insbesondere nach einem Beschluss der Generalversammlung zu einer Dividendenzahlung. Liegt kein solches Ereignis vor und werden keine freiwilligen Zinszahlungen vorgenommen, wird die Zinsverpflichtung aufgeschoben bis zum Vorliegen eines verpflichtenden Ereignisses. Die Verbuchung der zukünftigen Verpflichtungen als Fremdkapital erfolgt erst im Zeitpunkt des Eintritts einer entsprechenden Bedingung (z.B. Dividendenbeschluss der Generalversammlung).

Im 2020 hat HOCHDORF eine Neubeurteilung der Rechnungslegung für die Hybrid-Anleihe vorgenommen und HOCHDORF ist dabei zum Schluss gekommen, dass nur die vertraglich zu leistenden Zahlungen, welche HOCHDORF nicht verhindern kann, in der Fremdkapitalkomponente enthalten sein sollten. Der Betrag für die Zinsverpflichtung der Periode von der Wandlung der Pflichtwandelanleihe bis zum ersten Call Date in 2023 von TCHF 8'848 wurde zum Jahresabschluss 31.12.2020 rückwirkend per 1.1.2019 ins Eigenkapital umgebucht. Per 31.12.2021 bestand keine Verbindlichkeit aus der Hybrid-Anleihe mehr.

Eigenkapital / Pflichtwandelanleihe
Bei der Pflichtwandelanleihe handelt es sich um eine Anleihe, die dem Obligationär kein Wahlrecht lässt. Die Ausgabekosten werden über die Kapitalreserve im Eigenkapital verbucht. Die Pflichtwandelanleihe ist zum 30. März 2020 gewandelt worden.

Eigenkapital / Goodwill
Das in Swiss GAAP FER 30 beschriebene Wahlrecht der Verrechnung des Goodwills / Badwills mit dem Eigenkapital wird ausgeübt. Die Angabe zur theoretischen Aktivierung des Goodwills wird in den Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Personalvorsorge
Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende aller Gesellschaften erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder ausgerichtet werden.

Die Vorsorgeverpflichtungen der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaft HOCHDORF Swiss Nutrition AG sind in der rechtlich selbstständigen Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe geregelt. Bei dem Vorsorgewerk handelt es sich um einen Beitragsprimatplan. Die aus der Personalvorsorge entstehenden Kosten werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Unternehmen verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven (Finanzanlagen) erfasst.

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen
Der Nettoumsatz beinhaltet Erlöse aus den Warenverkäufen und Dienstleistungen. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden in der Erfolgsrechnung verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen. Dienstleistungserträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden. Erlösminderungen wie Skonti, Gutschriften, Rabatte und Umsatzsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen.

Forschung und Entwicklung
Eigene Forschungs- und Entwicklungskosten werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen Personalaufwand und Übriger Betriebsaufwand enthalten.

Eventualverpflichtungen
Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualverpflichtungen wird am Bilanzstichtag beurteilt, bewertet und im Anhang offengelegt.

Transaktionen mit Nahestehenden
Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisationen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben Nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als Nahestehende.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

Wesentliche Transaktionen im Geschäftsjahr 2021

Die HOCHDORF-Gruppe informierte Ende August 2021 über den weitreichenden Umbau der Gruppe mit der beabsichtigten Bündelung der Produktion auf den Standort Sulgen und dem entsprechenden Verkauf des Areals in Hochdorf. Per 30. Dezember 2021 hat die HOCHDORF-Gruppe Grundstücke und Gebäude an die Gemeinde Hochdorf verkauft.

Für die Grundstücke und Gebäude der HOCHDORF-Gruppe am Areal Hochdorf wurde ein Kaufpreis von CHF 50.2 Mio. vereinbart. Der Nettoerlös aus dem Verkauf beträgt CHF 38.0 Mio. nach Abzug aller angefallener Kosten (siehe Ziffer 17 und 19 im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung). Die HOCHDORF-Gruppe hat gleichzeitig einen operativen 4-Jahres-Mietvertrag mit der Möglichkeit zur Verlängerung um ein Jahr unterzeichnet. Der jährliche Mietpreis wurde bei CHF 3 Mio. festgelegt.

Im Zusammenhang mit der Bündelung der Produktion in Sulgen hat die HOCHDORF-Gruppe Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von CHF 7.9 Mio. erfasst (siehe Ziffer 14). Zudem wurden Anlagen am Standort Hochdorf in Höhe von CHF 5.7 Mio. wertberichtigt (siehe Ziffer 6).

Wie Ende August 2021 angekündigt, wurde der Verkaufserlös der HOCHDORF-Gruppe grösstenteils für den Schuldenabbau des Konzerns eingesetzt (siehe Ziffer 13).

Veränderungen im Konsolidierungskreis

In 2021 hat es die folgende Änderungen im Konsolidierungskreis der HOCHDORF-Gruppe gegeben.

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2021	Kapitalanteil 31.12.2021	Kapitalanteil 31.12.2020
HOCHDORF Swiss Nutrition UG [1]	Heidelberg DE	Verkauf	EUR	10	100 %	0 %
HOCHDORF America's Ltd [2]	Montevideo UY	Handel	UYU	3'232	100 %	60 %
Bimbosan AG [3]	Hochdorf CH	Handel	CHF	0	0 %	100 %

1) Neugründung: Eingetragen am 28.06.2021
2) Anteil zum 21.10.2021 auf 100 % erhöht; keine Geschäftsaktivitäten mehr
3) Fusion BIMBOSAN AG mit HOCHDORF Swiss Nutrition AG (aufnehmende Einheit) zum 01.01.2021; Handelsregistereintragung am 24.06.2021

Für weitere Informationen zu den Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, siehe Ziffer 30.

1. Flüssige Mittel

TCHF	2021	2020
Kasse	11	10
Postcheckguthaben	55	193
Bankguthaben	24'219	12'208
Total	**24'285**	**12'411**

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

2. Wertschriften

TCHF	2021	2020
Wertschriften	253	231
Total	**253**	**231**

3. Forderungen

TCHF	2021	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	34'878	35'750
./. Delkredere	–11'037	–11'755
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehende	45'133	32'129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Assoziierte	170	115
Sonstige Forderungen	3'333	2'768
Sonstige Forderungen ggü. Nahestehende	1'225	40'602
Total	**73'702**	**99'609**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte beinhalten keine Konzentration des Kreditrisikos aufgrund der Kundenstreuung. Die Delkredere Position beinhaltet die in 2019 vorgenommene Wertberichtigung einer Forderung in Höhe von CHF 10.8 Mio. gegenüber einem Kunden, die noch unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte in 2020 und in 2021 geführt wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehende beinhalten offene Rechnungen aus Warenlieferungen an Pharmalys Laboratories SA. Die sonstigen Forderungen beinhalten mehrheitlich Forderungen gegenüber staatlichen Stellen (Mehrwertsteuer, Oberzolldirektion) und gegenüber Sozialwerken.

Sonstige Forderungen an Nahestehende beinhalten die noch kurzfristig ausstehenden Zahlungen der Pharmalys Laboratories SA (vormals Pharmalys Invest Holding AG). In 2021 wurde die noch ausstehende Kaufpreiszahlung von CHF 30 Mio. aus dem Verkauf der Pharmalys Laboratories SA, Pharmalys Tunisie S.a.r.l und der Pharmalys Africa S.a.r.l. geleistet. Die sonstigen offenen Forderungen wie der Rückzahlung des Darlehens und Zinsen wurde als langfristig klassifiziert (siehe Ziffer 7).

Bezüglich der Werthaltigkeit der Forderung aus Lieferungen und Leistungen sowie der Sonstigen Forderungen ggü. Nahestehenden siehe Ausführung zur Unternehmensfortführung Ziffer 31.

4. Vorräte

TCHF	2021	2020
Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren	5'628	5'517
Halb- und Fertigfabrikate	29'603	26'322
Wertberichtigung auf Vorräte	–3'380	–2'605
Total	**31'851**	**29'235**

Die Wertberichtigungen in 2021 sind vor allem auf die Verkaufspreisabwertungen für Magermilchpulver zurückzuführen.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2021	2020
Zollrückerstattung	4'510	2'203
CO_2-Rückerstattung	280	361
Sonstiges	20	819
Total	**4'810**	**3'383**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich zusammen aus noch nicht erhaltenen Rückerstattungen sowie aus vorausbezahlten Aufwendungen. Wesentliche Positionen sind Forderungen ggü. der Oberzolldirektion aufgrund von Milchexportgeschäften und Forderungen für CO_2-Rückerstattungen.

6. Sachanlagen

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Liegenschaften an den Standorten Hochdorf, Welschenrohr und Zittau sind Abgänge von CHF 12.3 Mio. zu verzeichnen. Die Wertbeeinträchtigungen beinhalten eine Wertberichtigung auf Sachanlagen am Standort Hochdorf von CHF 5.7 Mio. Diese wurden vorgenommen, um der verkürzten Nutzungsdauer Rechnung zu tragen, da diese Anlagen nach dem geplanten Umzug der Produktion an den Standort Sulgen bis zum 31.12.2023 nicht mehr benötigt werden.

TCHF	Immobilien	Geräte, Lagereinrichtungen, Feste Einrichtungen	Maschinen, Apparate Produktion, Mobiliar	Büromaschinen, EDV-Anlagen, Kommunikation, Einrichtungen	Fahrzeuge	Laufende Investitonsprojekte (Anlagen im Bau)	Total
Nettobuchwert 1.1.2020	**89'985**	**55'439**	**101'410**	**7'351**	**654**	**4'120**	**258'959**
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2020	**200'344**	**97'993**	**210'857**	**26'090**	**2'036**	**4'120**	**541'440**
Veränderung Konsolidierungskreis [2]	–44'527	–9'638	–29'356	–1'190	–231	–99	–85'042
Zugänge	0	0	0	0	0	3'718	3'718
Abgänge	–94	–876	–2'021	–404	–164	0	–3'559
Umbuchungen [1]	319	2'897	1'123	947	84	–5'369	0
Währungsdifferenzen	–927	–193	–639	–25	–4	–1	–1'789
Stand 31.12.2020	**155'115**	**90'183**	**179'964**	**25'418**	**1'721**	**2'369**	**454'769**
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.2020	**110'359**	**42'554**	**109'447**	**18'739**	**1'382**	**0**	**282'481**
Veränderung Konsolidierungskreis [2]	–36'863	–8'839	–28'150	–1'165	–216	0	–75'233
Abgänge	–34	–929	–1'969	–393	–148	0	–3'472
Abschreibungen	2'738	4'479	6'500	1'701	167	0	15'585
Wertbeeinträchtigungen [3]	16'822	13'329	35'146	1'246	99	0	66'643
Währungsdifferenzen	–808	–188	–626	–25	–4	0	–1'651
Stand 31.12.2020	**92'214**	**50'407**	**120'348**	**20'104**	**1'281**	**0**	**284'354**
Nettobuchwert 31.12.2020	**62'901**	**39'776**	**59'616**	**5'314**	**440**	**2'369**	**170'415**
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2021	**155'115**	**90'183**	**179'964**	**25'418**	**1'721**	**2'369**	**454'769**
Zugänge	0	0	0	0	0	4'226	4'226
Abgänge [4]	–51'661	–7'653	–11'045	–2'749	–250	0	–73'357
Umbuchungen [1]	257	340	1'541	862	0	–3'000	0
Währungsdifferenzen	–8	0	–8	0	0	0	–17
Stand 31.12.2021	**103'703**	**82'869**	**170'452**	**23'531**	**1'471**	**3'595**	**385'621**
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.2021	**92'214**	**50'407**	**120'348**	**20'104**	**1'281**	**0**	**284'354**
Abgänge [4]	–41'282	–6'018	–11'055	–2'749	–250	0	–61'353
Abschreibungen	2'765	3'548	4'398	1'110	111	0	11'930
Wertbeeinträchtigungen [5]	0	3'348	1'220	1'062	32	0	5'661
Währungsdifferenzen	–8	0	–8	0	0	0	–17
Stand 31.12.2021	**53'689**	**51'283**	**114'903**	**19'527**	**1'173**	**0**	**240'576**
Nettobuchwert 31.12.2021	**50'014**	**31'586**	**55'549**	**4'004**	**298**	**3'595**	**145'045**

1) Neuanschaffungen werden mit Projektnummern unter «Laufende Investitionsprojekte» als Zugang verbucht. Nach Inbetriebnahme erfolgt die Umbuchung vom Konto «Laufende Investitionsprojekte» auf das entsprechende Sachanlagekonto
2) Die Veränderungen im Konsolidierungskreis 2020 reflektieren den Verkauf der Marbacher Ölmühle GmbH und der Uckermärker Milch GmbH
3) Wertbeeinträchtigung in 2020 bei den Sachanlagen in Verbindung mit dem Sprühturm 9 sowie Dosenlinie 2 am Standort Sulgen aufgrund geringer Auslastung sowie wegen der Schliessung des Standortes Welschenrohr. Weitere Wertbeeinträchtigung bei Immobilen / Grundstück der Zifru Trockenprodukte GmbH (in Liquidation)
4) Abgänge durch den Verkauf Liegenschaften / Gebäude an den Standorten Welschenrohr und Hochdorf, CH
5) Wertberichtigung auf Anlagen am Standort Hochdorf, die ab dem 01.01.2024 nach Schliessung des Produktionsstandortes Hochdorf und Umzug nach Sulgen nicht mehr benötigt werden

Davon Anlagen in Finanzierungsleasing

TCHF	Total	Offene Raten
Nettobuchwert 1.1.2021	**0**	**0**
Anschaffungswerte		
Stand 1.1.2021	**0**	**0**
Zugänge	474	474
Abgänge inkl. Ratenzahlungen	0	–117
Stand 31.12.2021	**474**	**357**
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2021	**0**	**0**
Abschreibungen	71	0
Stand 31.12.2021	**71**	**0**
Nettobuchwert 31.12.2021	**403**	**357**

Die in den Sachanlagen enthaltenen Anlagen im Finanzierungsleasing betreffen das Leasing von Laptops, Computern und sonstigen Geräten bei der HOCHDORF Swiss Nutrition AG.

7. Finanzanlagen

TCHF	2021	2020
Wertschriften	37	37
Darlehen	0	150
Wertberichtigung auf Darlehen	0	–69
Langfristige Forderungen gegenüber Nahestenden [1]	9'719	0
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	113	4'056
Total	**9'869**	**4'174**

[1] Die langfristigen Forderungen gegenüber Nahestehenden u.a. aus dem Verkauf der Pharmalys Laboratories SA, Pharmalys Tunesie S.a.r.l. und der Pharmalys Africa S.a.r.l. in 2019 (Rückzahlung Darlehen, Zinsen) haben seit der angepassten Vereinbarung mit Pharmalys Laboratories SA (vormals Pharmalys Invest Holding AG) vom August 2021 einen langfristigen Charakter.

Bei der HOCHDORF Holding AG und der HOCHDORF Swiss Nutrition AG wurde auf den vorhandenen Verlustvorträgen kein aktives Steuerguthaben gebildet, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht absehbar ist, ob innerhalb der nächsten sieben Jahre für die Verrechnung genügend steuerbare Gewinne erzielt werden.

Steuerliche Verlustvorträge nach Verfall

Steuerliche Verlustvorträge nach Verfall TCHF	2021	2020
2025 und später Staatssteuer	322'782	340'371
Total	**322'782**	**340'371**

Steuerliche Verlustvorträge nach Verfall TCHF	2021	2020
2025 und später Bundessteuer	313'002	330'591
Total	**313'002**	**330'591**

Bei einer vollen Aktivierung der latenten Steuerguthaben unter Einbezug der Verlustvorträge bei der HOCHDORF Holding AG und der HOCHDORF Swiss Nutrition AG ergäbe sich bei der Bundessteuer ein latentes Steuerguthaben von Total TCHF 23'975 (Vorjahr: TCHF 25'217) und bei der Staatssteuer ein latentes Steuerguthaben von total TCHF 16'246 (Vorjahr: TCHF 17'975).

Die HOCHDORF Holding AG hat rückwirkend bereits ab dem 1. Januar 2019 auf das Holdingprivileg verzichtet und wurde ordentlich besteuert.

Aktiven aus Arbeitgeberreserve

TCHF						Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand		Ergebnis aus AGBR im Finanzertrag	
Arbeitgeberbeitragsreserve	Nominalwert 31.12.2021	Verwendungsverzicht 31.12.2021	Bilanz 31.12.2021	Bildung pro 2021	Bilanz 31.12.2020	2021	2020	2021	2020
Pensionskasse HGR	113	0	113	0	4'056	–3'944	–3'109	0	97

Die Verbuchung der Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve durch die Vorsorgeeinrichtung erfolgt als Gutschrift im Finanzertrag. In 2021 wurden die Arbeitgeberbeitragsreserven mit 0 % (VJ 1.7 %) verzinst. Seit 1. Mai 2019 werden die Arbeitgeberbeiträge nicht mehr an die Pensionskasse bezahlt, sondern mit der Arbeitgeberreserve verrechnet. In 2021 ist weiterhin aufgrund der Covid-19-Verordnung von der Möglichkeit Gebrauch gemacht worden, zusätzlich Arbeitnehmerbeiträge mit den Arbeitgeberreserven zu verrechnen.

TCHF		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Überdeckung 31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020			2021	2020
Pensionskasse HGR	26'377	0	0	0	3'944	3'944	3'109

8. Immaterielle Vermögenswerte

TCHF	Software	Marken	Übrige immaterielle Werte	Laufende Projekte	Total
Nettobuchwert 1.1.2020	**1'133**	**0**	**264**	**45**	**1'442**
Anschaffungswerte					
Stand 1.1.2020	**4'196**	**3'520**	**700**	**45**	**8'461**
Veränderung Konsolidierungskreis	–809	0	0	–16	–825
Zugänge	179	0	0	623	803
Abgänge	–23	0	0	0	–23
Umbuchungen	216	0	0	–216	0
Währungsdifferenzen	–15	0	0	0	–16
Stand 31.12.2020	**3'743**	**3'520**	**700**	**437**	**8'400**
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2020	**3'063**	**3'520**	**436**	**0**	**7'019**
Veränderung Konsolidierungskreis	–798	0	0	0	–798
Abgänge	–23	0	0	0	–23
Abschreibungen	518	0	140	0	658
Wertbeeinträchtigungen	26	0	0	0	26
Währungsdifferenzen	–15	0	0	0	–15
Stand 31.12.2020	**2'771**	**3'520**	**576**	**0**	**6'867**
Nettobuchwert 31.12.2020	**973**	**0**	**124**	**437**	**1'533**
Anschaffungswerte					
Stand 1.1.2021	**3'743**	**3'520**	**700**	**437**	**8'400**
Zugänge	0	0	0	324	324
Abgänge	–603	–3'520	0	0	–4'123
Umbuchungen	218	0	0	–218	0
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2021	**3'358**	**0**	**700**	**542**	**4'600**
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2021	**2'771**	**3'520**	**576**	**0**	**6'867**
Abgänge	–603	–3'520	0	0	–4'123
Abschreibungen	497	0	124	0	621
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2021	**2'664**	**0**	**700**	**0**	**3'364**
Nettobuchwert 31.12.2021	**694**	**0**	**0**	**542**	**1'236**

Bei den Immateriellen Werten handelt es sich ausschliesslich um erworbene Werte. Der Markenabgang betrifft die Liquidation von Snapz Food AG und damit einhergehend die Aufgabe der Marke «Snapz». Eigene Markennamen sind zum Bilanzstichtag nicht bewertet und bilanziert.

9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2021	2020
Gegenüber Dritten	25'963	22'057
Gegenüber Assoziierten	17	304
Total	**25'980**	**22'361**

10. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2021	2020
Leasingverbindlichkeiten	118	0
Total	**118**	**0**

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten Laptops, Computern und sonstigen Geräten bei der HOCHDORF Swiss Nutrition AG.

11. Sonstige Verbindlichkeiten

TCHF	2021	2020
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten [1]	1'559	1'754
Mehrzeit Mitarbeitende	192	138
Ferienguthaben Mitarbeitende	534	498
Lohnkonten (Lohnzahlungen, Erfolgsbeteiligung, AHV, SUVA, KK u. a.)	758	303
Staatliche Stellen (Steuern, Quellensteuern, Mehrwertsteuern)	149	1'448
Total	**3'191**	**4'141**

[1] Die «Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten» beinhalten als grösste Positionen die Anzahlungen von Kunden und die Zahlung an die BOM (Branchenorganisation Milch) für die im Dezember eingezogenen Fondsbeiträge der Milchlieferanten

12. Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2021	2020
Rückvergütungen	2'214	2'420
Sonstige	2'477	1'715
Total	**4'691**	**4'135**

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rückvergütungen und Provisionen an Kunden sowie noch nicht erhaltenen Rechnungen für Wareneingänge und übrige Lieferantenleistungen (Energie, Wasser, Transporte).

13. Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	2021	2020
Leasingverbindlichkeiten	239	0
Bankkredite	57'000	100'000
Total	**57'239**	**100'000**

Fristigkeiten und Zinssätze (langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)

Position	Buchwert TCHF	Fälligkeit	Zinssatz
Konsortialkredit	57'000	30.09.2023	von 2.75 % bis 6.50 %
Total	**57'000**		

Die Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst und bewertet. Der Zinssatz ist abhängig vom Verschuldungsfaktor.

Konsortialkredit

Am 23. Oktober 2019 hat das Bankenkonsortium den Konsortialkredit für die HOCHDORF Holding AG verlängert und angepasst. Der Kredit hat eine Laufzeit bis September 2023. Durch die in 2021 durchgeführten zwei Teilannulationen hat sich die Limite auf CHF 75 Mio. (VJ CHF 120 Mio.) reduziert. Als Finanzkennzahlen gelten nach wie vor der Eigenfinanzierungsgrad sowie der Verschuldungsfaktor. Aufgrund der Saisonalität des Milchgeschäftes wurde die geforderte Finanzkennzahl «Verschuldungsfaktor» zum 30.06.2021 nach Zustimmung der Konsortialbanken ausgesetzt. Die Finanzkennzahl Verschuldungsfaktor gilt als verletzt, wenn der Verschuldungsfaktor per 30. Juni und zum 31. Dezember grösser als 4.0 x ist. Für die Eigenkapitalquote gilt per 31. Dezember 2021 eine solche von 40 %. Beide Finanzkennzahlen wurden zum 31.Dezember 2021 eingehalten.

Bei der Verletzung der Covenants kann der Kreditvertrag durch die Konsortialbanken ausserordentlich (mit sofortiger Fälligstellung aller Verbindlichkeiten) gekündigt werden. Der Kreditvertrag lässt nur Dividendenzahlungen zu, sofern gewisse Verschuldungsfaktoren eingehalten werden.

14. Rückstellungen

TCHF	Latente Steuerrück-stellung	Restrukturierungsrückstellung	Diverse Rückstellungen	Total
Stand 31.12.2019	**13'906**	**0**	**6'853**	**20'759**
Veränderung Konsolidierungskreis [1]	–58	0	0	–58
Bildung erfolgswirksam [2]	8	0	350	358
Verwendung [3]	0	0	–4'985	–4'985
Auflösung	–3'422	0	0	–3'422
Stand 31.12.2020	**10'434**	**0**	**2'218**	**12'652**
Davon kurzfristige Rückstellungen	**0**	**0**	**768**	**768**
Bildung erfolgswirksam [4]	0	7'870	900	8'770
Verwendung [5]	0	0	–479	–479
Auflösung [6]	–1'900	0	–189	–2'089
Stand 31.12.2021	**8'534**	**7'870**	**2'450**	**18'854**
Davon kurzfristige Rückstellungen	**0**	**355**	**1'000**	**1'355**

1) 2020: Verkauf Marbacher Ölmühle GmbH und Uckermärker Milch GmbH
2) Diverse Ausstehende und drohende Rechtsfälle
3) Diverse im Zusammenhang mit Vergleich in einem Schadensfall
4) Restrukturierung: Im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion vom Standort Hochdorf nach Sulgen (u.a. belastende Verträge, Sozialplan usw.); Diverse im Zusammenhang mit drohendem Rechtsfall
5) Mehrheitlich im Zusammenhang mit Liquidation Snapz Food AG
6) Diverse: Im Zusammenhang mit Kündigung Joint Venture mit Stellium AG (HOCHDORF Americas)

15. Aktienkapital – Pflichtwandelanleihe – Hybridkapital – Bedingtes Kapital

Das Aktienkapital der HOCHDORF Holding AG über CHF 21'517'570 nominell (eingeteilt in 2'151'757 Namensaktien zu je CHF 10) ist per 31. Dezember 2021 unverändert gegenüber Vorjahr. Die Pflichtwandelanleihe wurde final per 30. März 2020 gewandelt.

In 2017 (Liberierung 21.12.) hat die HOCHDORF Holding AG eine öffentliche Hybrid-Anleihe im Umfang von nominell CHF 125 Mio. zu netto CHF 124.17 Mio. ausgegeben. Dabei handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon von 2.5 % verzinst wird. Die Hybrid-Anleihe hat nach fünfeinhalb Jahren (21.06.2023) ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up von 2.5 %). Valorennummer 39'164'798; ISIN CH0391647986.

Die Zinszahlungen unter der Hybrid-Anleihe sind grundsätzlich optional ausgestaltet und die HOCHDORF Holding AG hat die Wahl, ob sie die Zinszahlungen jährlich vornimmt oder aufschiebt. Die Zinszahlungen werden bei Eintritt gewisser Ereignisse zahlbar, z. B. wenn die HOCHDORF Holding AG Dividenden auf ihren Aktien beschliesst und auszahlt. In 2021 hat die HOCHDORF Holding AG von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und hat die Zinszahlungen ausgesetzt.

Die Hybrid-Anleihe wird als zusammengesetztes Finanzinstrument behandelt und besteht aus einem Fremdkapital- und einem Eigenkapitalanteil. Der Fremdkapitalanteil umfasst alle vertraglich geschuldeten und nicht vermeidbaren Zahlungen. Dazu gehörten die Zinszahlungen bis zum 21. Juni 2020, dem Zinstermin nach Wandlung der Pflichtwandelanleihe. Die effektiven Zinszahlungen wurden jeweils den entsprechenden Finanzverbindlichkeiten entnommen und belasteten die Erfolgsrechnung nicht. Im Zinsaufwand erfasst war lediglich die Aufzinsung des betreffenden Geschäftsjahres. Per 31. Dezember 2021 bestand keine Verbindlichkeit mehr (VJ: CHF 0).

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Die nachstehenden Erläuterungen erfolgen in Ergänzung zu der in Form des Gesamtkostenverfahrens (Produktionserfolgsrechnung) gegliederten Erfolgsrechnung. Zur Vergleichbarkeit ist zu beachten, dass in 2020 die Uckermärker Milch GmbH zum 28.02.2020 und die Marbacher Ölmühle GmbH zum 31.12.2020 verkauft wurden und damit in den konsolidierten Ergebnissen der Erfolgsrechnung von 2020 enthalten waren.

16. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

In den Jahren 2021 und 2020 wurden keine wesentlichen Rückstellungen für Forderungsausfälle gemacht.

Nach Warengruppen

TCHF	2021		2020	
Milchprodukte / Rahm	84'548	27.9 %	78'305	25.6 %
Milchpulver	128'805	42.4 %	113'425	37.0 %
Babynahrung	84'255	27.8 %	97'026	31.7 %
Spezialitäten	2'148	0.7 %	11'231	3.7 %
Back- und Süsswaren	810	0.3 %	1'014	0.3 %
Übrige Produkte / Dienstleistungen	2'950	0.9 %	5'198	1.7 %
Total	**303'515**	**100.0 %**	**306'199**	**100.0 %**

Der Geschäftsbereich Baby Care enthält die Warengruppe Babynahrung sowie andere Warengruppen.

Nach Regionen

TCHF	2021		2020	
Schweiz / Liechtenstein	202'577	66.7 %	162'433	53.0 %
Europa	34'836	11.5 %	69'212	22.6 %
Asien	6'864	2.3 %	6'815	2.2 %
Naher Osten / Afrika [1]	53'277	17.6 %	60'572	19.8 %
USA / Kanada	0	0 %	7	0 %
Amerika, übriges [2]	5'961	1.9 %	7'160	2.3 %
Total	**303'515**	**100.0 %**	**306'199**	**100.0 %**

[1] Nettoerlöse von Pharmalys Laboratories SA (CH) werden unter Naher Osten / Afrika ausgewiesen.

[2] Die Umsätze mit Übriges umfassen Lieferungen an Kunden, welche die Ware ihrerseits exportieren, wobei das Bestimmungsland nicht separat erfasst wird.

Nach Bereichen

Auf die Darstellung der Segment-Ergebnisse gemäss Swiss GAAP FER 31 / 8 wird als Folge möglicher Wettbewerbsnachteile gegenüber nicht kotierten und grösseren kotierten Konkurrenten, Kunden und Lieferanten verzichtet. Der Milchmarkt Schweiz ist ein kleiner und enger Markt mit wenigen massgebenden Firmen und Anbietern. Die Anbieterseite (Milchproduzenten) ist begrenzt auf die einzelnen Milch-Produzenten-Organisationen. Auf Verarbeiter Seite wird der Markt neben den Käsereien von vier grossen Molkereien geprägt. Auf Kundenseite dominiert das Segment der Schokoladenindustrie mit ebenfalls wenigen grossen Verarbeitern. Im Bereich Babynahrung (auf Basis Milch) produziert neben der HOCHDORF-Gruppe nur noch eine Firma Babynahrung für den schweizerischen und den internationalen Markt.

TCHF	2021	Anteil	2020	Anteil
Food Solutions	218'596	72.0 %	206'708	67.5 %
Baby Care	84'918	28.0 %	99'490	32.5 %
	303'515	**100.0 %**	**306'199**	**100.0 %**

17. Andere betriebliche Erträge

TCHF	2021	2020
Buchgewinne aus Verkauf Anlagevermögen	41'299	0
Diverse andere betriebliche Erträge	2'579	994
Total	**43'878**	**994**

Die Buchgewinne enthalten Gewinne aus dem Verkauf Liegenschaften an den Standorten Hochdorf, Welschenrohr der HOCHDORF Swiss Nutrition AG sowie der Zifru GmbH. Die diversen anderen betrieblichen Erträge beinhalten als grössere Positionen die Vermietung von Lagerräumen sowie Versicherungsleistungen.

18. Personalaufwand

TCHF	2021	2020
Löhne	–31'293	–32'373
Sozialleistungen	–4'992	–5'144
Personalnebenkosten	–3'995	–2'205
Total	**–40'280**	**–39'722**

Die Personalnebenkosten 2021 enthalten Aufwendungen in Zusammenhang mit der Schliessung der Produktion und Standortverlagerung von Hochdorf nach Sulgen (u.a. Sozialplan). Zum 31.12.2021 zeigte die HOCHDORF-Gruppe einen Mitarbeiterbestand von 387 (31.12.2020: 391).

19. Übriger Betriebsaufwand

TCHF	2021	2020
Raumaufwand (inkl. Lagermieten)	–8'453	–3'685
Unterhalt, Reparaturen	–6'657	–6'406
Fahrzeug- und Transportaufwand	–4'773	–5'118
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	–1'812	–1'635
Energie- und Entsorgungsaufwand	–10'361	–10'869
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–8'170	–5'202
Werbeaufwand inkl. Provisionen an Kunden	–2'330	–3'928
Diverser übriger Betriebsaufwand	–3'659	–3'896
Total	**–46'215**	**–40'741**

Der Raumaufwand 2021 beinhaltet Rückstellungen für Mietverpflichtungen am Standort Hochdorf («belastender Vertrag»). Der Verwaltungs- und Informatikaufwand 2021 enthält die Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Verkauf der Liegenschaft und Gebäude am Standort Hochdorf.

20. Finanzergebnis und Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften

TCHF	2021	2020
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	**–557**	**350**
Erträge aus Beteiligungen	273	158
Erträge aus Finanzanlagen	764	418
Zinsertrag [1]	636	1'300
Kursgewinne	986	2'589
Wertberichtigung aus Finanzanlagen	337	0
Total Finanzertrag	**2'995**	**4'464**
Zinsaufwand	–5'863	–5'494
Wertberichtigung aus Finanzanlagen	0	–1'037
Depotgebühren, Gebühren	–5	–455
Kursverluste	–2'469	–2'570
Total Finanzaufwand	**–8'337**	**–9'556**
Total Finanzergebnis	**–5'341**	**–5'092**

[1] Der Zinsertrag enthält mehrheitlich die Zinsen von Pharmalys Laboratories SA.

21. Betriebsfremdes Ergebnis

TCHF	2021	2020
Betriebsfremdes Ergebnis	59	5
Total	**59**	**5**

Bei dem betriebsfremden Ergebnis handelt es sich um Aufwendungen und Mieteinahmen aus betriebsfremden Liegenschaften.

22. Steuern

TCHF	2021	2020
Laufende Ertragssteuern		
Steuern auf betrieblichem Ergebnis	–11	–180
Latente Ertragssteuern		
Nettoveränderung aktive und passive latente Steuern	1'900	2'515
Total	**1'889**	**2'335**

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich mit den Steuersätzen, die bei der Erfüllung der zukünftigen Steuerschuld bzw. bei der Realisierung der zukünftigen Steuerforderung tatsächlich erwartet werden (Liability Method). Für die HOCHDORF Swiss Nutrition AG beträgt diese 12.60 %.

Bei der HOCHDORF Holding AG und der HOCHDORF Swiss Nutrition AG wurde auf den vorhandenen Verlustvorträgen kein aktives Steuerguthaben gebildet, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht absehbar ist, ob innerhalb der nächsten sieben Jahre für die Verrechnung genügend steuerbare Gewinne erzielt werden. Bei einer Aufrechnung des möglichen latenten Steuerguthabens für die HOCHDORF Holding AG und für die HOCHDORF Swiss Nutrition AG, sowie unter Berücksichtigung der maximal möglichen Aktivierungen bei den übrigen Gesellschaften, ergäbe sich ein gewichteter durchschnittlicher Steuersatz von 12.60 %. Im Vorjahr wurde dieser mit 13.20 % angegeben.

Die Kapitalsteuern werden separat im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

23. Unternehmensergebnis pro Aktie

Unternehmensergebnis (Aktionäre) pro Aktie

	2021	2020
Durchschnittlicher gewichteter Aktienbestand unverwässert	2'122'019	2'026'872
Durchschnittlicher gewichteter Aktienbestand verwässert	2'122'019	2'026'872
Ergebnis laufendes Jahr (Aktionäre); TCHF	2'550	–70'133
Unternehmensergebnis (Aktionäre) pro Aktie unverwässert (in CHF)	**1.20**	**–34.60**
Unternehmensergebnis (Aktionäre) pro Aktie verwässert (in CHF)	**1.20**	**–34.60**

Für die Ermittlung des Unternehmensergebnisses pro Aktie wird das den Aktionären der HOCHDORF-Gruppe zustehende Ergebnis des laufenden Jahres durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert. Die gehaltenen eigenen Aktien werden dabei nicht in der Berechnung berücksichtigt (Status: 31.12.2021: 29'738: 31.12.2020: 29'738).

24. Eigene Aktien

Transaktionen mit Eigenen Aktien

	2021	2020
Bestand 1.1. in Stück	**29'738**	**29'738**
Zum Durchschnittspreis pro Aktie von CHF	238.93	238.93
Käufe in Stück	0	0
Verkäufe / Zuteilungen in Stück	0	0
Bestand 31.12. in Stück	**29'738**	**29'738**
Zum Durchschnittspreis pro Aktie von CHF	238.93	238.93

Zum 31.12.2021 hielt die HOCHDORF Holding 29'738 eigene Aktien. In 2021 fanden keine Transaktionen mit eigenen Aktien statt. Eine aktienbasierte Entschädigung sowohl an den Verwaltungsrat als auch Geschäftsleitung existiert nicht.

Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe

	2021	2020
Namenaktien HOCHDORF Holding AG	18'000	18'000
Total	**18'000**	**18'000**

25. Weitere Anmerkungen

LEASINGVERPFLICHTUNGEN

TCHF	2021	2020
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	0	218
Total	**0**	**218**

Bei den nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen im Vorjahr handelt es sich um Leasingverträge für Anlagen, Personenwagen und Betriebsmittel.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEEINRICHTUNGEN

TCHF	2021	2020
Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe	0	121
Total	**0**	**121**

Es besteht keine Verbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse; alle Verpflichtungen in 2021 sind abgerechnet und bezahlt.

26. Firmen in Liquidation

Nach Aufgabe des Geschäftsbereiches Cereals and Ingredients in 2019 sind in 2021 noch die Gesellschaften Zifru Trockenprodukte Gmbh (D) sowie Snapz Foods AG (CH) im Liquidationsverfahren. Bei der Zifru Trockenprodukte GmbH wurde im 1. Halbjahr 2021 Grundstücke und Gebäude verkauft. Bei der Snapz Food AG ist das Liquidationsverfahren formal abgeschlossen; die Austragung aus dem Handelsregister ist noch hängig.

27. Mit Eigenkapital verrechneter Goodwill

ANSCHAFFUNGSKOSTEN

TCHF	2021	2020
Stand 1. Januar	35'047	30'792
Abgang Marbacher Ölmühle GmbH, D	0	–799
Abgang Uckermärker Milch GmbH, D [1]	0	5'054
Stand 31. Dezember	**35'047**	**35'047**

[1] Für die im Jahr 2014 gemeinsam erworbenen Gesellschaften Uckermärker GmbH und Ostmilch GmbH ergab sich ein totaler Netto-Badwill von TCHF 1'084, der bis 2020 nicht in der Berechnung des Goodwills gezeigt wurde. Nach der Desinvestition der Uckermärker Milch GmbH und der Ausbuchung des Badwills in 2020 wurde dieser für Ostmilch Handels GmbH der zugeordnete Goodwill von TCHF 3'969 wieder reaktiviert.

ABSCHREIBUNGEN KUMULIERT TCHF

TCHF	2021	2020
Stand 1. Januar	–21'608	–11'598
Zugänge	–5'758	–5'755
Abgänge	0	–4'255
Stand 31. Dezember	**–27'366**	**–21'608**
Theoretischer Wert Goodwill 31. Dezember	**7'681**	**13'439**

Der Ausweis basiert auf einer linearen Abschreibung über 5 Jahre (pro rata).

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung auf Erfolgsrechnung und Bilanz sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

TCHF	2021	2020
Unternehmensergebnis Konzern	2'552	–70'274
Abschreibungen Goodwill	–5'758	–5'755
Theoretisches Unternehmensergebnis	**–3'206**	**–76'029**

TCHF	2021	2020
Eigenkapital	183'267	180'548
Theoretischer Wert Goodwill	7'681	13'439
Theoretisches Eigenkapital	**190'948**	**193'987**

28. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in der Jahresrechnung 2020 und 2021 enthalten. Es handelt sich um Waren und Rohstofflieferungen sowie Dienstleistungen von und an nahestehende Gesellschaften. In den entsprechenden Bilanzpositionen ist dies separat ausgewiesen.

TRANSAKTIONEN MIT ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

TCHF	2021	2020
Nettoumsatz	1'448	20'759
Warenaufwand	–1'365	–7'802
Dienstleistungsaufwand	0	–1
Finanzertrag	8	143
Finanzaufwand	–11	–195

Assoziiert: Ostmilch Handels GmbH, Uckermärker Milch GmbH (Verkauf direkt gehaltenem 60 % Anteil an Ostmilch Handels GmbH; siehe auch Ziffer 30 des Anhanges der Jahresrechnung).

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN GESELLSCHAFTEN

TCHF	2021	2020
Nettoumsatz	47'775	40'631
Dienstleistungsertrag	390	315
Betriebsaufwand	0	0
Finanzertrag	2'100	9'348
Finanzaufwand	–1'794	–1'445

Nahestehend: Pharmalys Laboratories AG und vormals Pharmalys Invest Holding AG (siehe auch Ziffer 31 des Anhanges der Jahresrechnung HOCHDORF-Gruppe zur Werthaltigkeit ausstehender Forderungen gegenüber Pharmalys Gesellschaften).

29. Eventualverbindlichkeiten

HOCHDORF ist im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend beurteilt werden kann, geht HOCHDORF davon aus, dass es keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit bzw. die Finanzlage haben wird. Erwartete Zahlungsausgänge sind entsprechend zurückgestellt. Per Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

30. Übersicht über Konzerngesellschaften und assoziierte Gesellschaften

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2021	Kapitalanteil 31.12.2021	Kapitalanteil 31.12.2020
HOCHDORF Holding AG	Hochdorf CH	Holding	CHF	21'517	100 %	100 %
HOCHDORF Swiss Nutrition AG	Hochdorf CH	Produktion	CHF	30'000	100 %	100 %
HOCHDORF Swiss Nutrition UG [1]	Hochdorf DE	Verkauf	EUR	10	100 %	0 %
HOCHDORF America's Ltd [2]	Montevideo UY	Handel	UYU	3'232	100 %	60 %
Thur Milch Ring AG	Sulgen CH	Handel	CHF	170	56.5 %	56.5 %
Bimbosan AG [3]	Hochdorf CH	Handel	CHF	0	0 %	100 %
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG	Hochdorf CH	Mantelgesellschaft	CHF	100	100 %	100 %
Snapz Foods AG [4]	Hochdorf CH	Handel	CHF	100	100 %	100 %
Zifru Trockenprodukte GmbH [4]	Zittau DE	Produktion	EUR	200	100 %	100 %

1) Neugründung: eingetragen am 28.06.2021
2) Anteil zum 12.10.2021 auf 100 % erhöht; keine Geschäftsaktivitäten mehr
3) Fusion der BIMBOSAN AG und HOCHDORF Swiss Nutrition AG (aufnehmende Einheit) zum 01.01.2021; eingetragen am 24.06.2021
4) In Liquidation

Assoziierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2021	Kapitalanteil 31.12.2021	Kapitalanteil 31.12.2020
Ostmilch Handels GmbH	Bad Homburg DE	Handel	EUR	1'000	26 %	26 %
Ostmilch Handels GmbH & Co. Frischdienst Oberlausitz KG	Schlegel DE	Logistik	EUR	51	26 %	26 %
Ostmilch Frischdienst Magdeburg GmbH	Meitzendorf DE	Handel	EUR	25	26 %	26 %
Uckermärker Milch GmbH [1]	Prenzlau DE	Produktion	EUR	10'000	26 %	26 %

1) Indirekt assoziiert; die Uckermärker Milch GmbH wird seit dem 28.02.2020 100 % von der Ostmilch Handels GmbH gehalten

31. Unternehmensfortführung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der HOCHDORF-Gruppe sind der Meinung, dass die weiter unten aufgezeigten wesentlichen Unsicherheiten je nach Entwicklung der Situation erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, dass aber trotz dieser wesentlichen Unsicherheiten die Fortführung von HOCHDORF zu diesem Zeitpunkt nicht in Frage gestellt ist.

- Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Gesellschaften der Pharmalys Gruppe (Status 31. Dezember 2021: CHF 45.1 Mio. aus Liefergeschäft und CHF 10.9 Mio. im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile der Pharmalys Gesellschaft, Tilgung ausstehendes Darlehen und Zinsen)
- Sicherung der Zahlungsfähigkeit und Einhaltung der Convenants aus dem Kreditvertrag

Beurteilung durch den Verwaltungsrat

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Gesellschaften der Pharmalys Gruppe

Derzeit geht der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsleitung davon aus, dass die durch Zahlungseingänge von CHF 72.7 Mio. (31.12.2020) auf CHF 56.1 Mio. (31.12.2021) reduzierten Forderungen gegenüber Pharmalys Gesellschaften weiterhin werthaltig sind. Aufgrund der erfolgten Zahlungseingänge in 2021 seitens Pharmalys Gesellschaften von CHF 65 Mio. geht der Verwaltungsrat der HOCHDORF auch weiterhin nicht von einem Zahlungsausfall oder einer damit verbundenen Wertberichtigung der Forderungen aus.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung die Zusammenarbeit mit Pharmalys Laboratories SA dahingehend intensiviert, dass eine erhöhte Transparenz über die vertraglichen Grundlagen und vereinbarten Zahlungsbedingungen zwischen Pharmalys Laboratories SA und seinen Kunden und damit über zu erwartende Zahlungseingänge geschaffen wurde. Gemeinsames Ziel ist die Reduzierung der Zahlungsziele auf ein branchenübliches Niveau für die von Pharmalys Laboratories SA belieferten Regionen Nordafrika und Mittlerer Osten.

Sicherung der Zahlungsfähigkeit und Einhaltung der Covenants aus dem Kreditvertrag

Als einzuhaltende Finanzkennzahlen im Rahmen des Kreditvertrages gelten nach wie vor der Eigenfinanzierungsgrad sowie der Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA). HOCHDORF konnte in 2021 seine Nettoverschuldung stark von CHF 87.6 Mio. auf CHF 32.9 Mio. senken. Aufgrund der angestiegenen Rohstoffpreise im Jahr 2021 und der damit verbundene Druck auf die Produktmarge konzentriert sich der Verwaltungsrat auf die schnellere Umsetzung der verabschiedeten Strategie mit Fokus auf Innovation und Smart Nutrition, um in wertschöpfungsintensivere Bereiche vorzustossen. In diesem Rahmen werden auch Kooperationsmöglichkeiten mit Partnern eruiert. Nach derzeitigem Kenntnisstand gehen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von der Erreichung der Convenants bei Realisierung dieser Pläne aus.

Des Weiteren verfügt HOCHDORF über eine freie Kreditlinie von CHF 11 Mio. (Status: 08.03.2022), die bei weiterer Zahlungsverzögerung genutzt werden kann. Der 12-Monatsliquiditätsplan zeigt, dass diese Kreditlinie bei Realisierung des operativen Geschäftes und bei unterstellter massiver Zahlungsverzögerung durch die Pharmalys Gesellschaften ausreichend wäre. Allerdings würde diese Kreditlinie einen kompletten Ausfall der offenen Zahlungen der Pharmalys Gruppe nicht kompensieren können.

Nach dem Bilanzstichtag sind die folgenden Ereignisse bezüglich der beschriebenen Risiken eingetreten:

- Seit dem 31. Dezember 2021 gab es einen kumulierten Zahlungseingang seitens Pharmalys Laboratories SA von EUR 2.0 Mio. (Status: 08. 03.2022).
- Emmi Schweiz AG und HOCHDORF haben sich darüber verständigt, im Bereich Spezialitätenpulver sowohl auf Milchbasis als auch für vegane Produkte eine Zusammenarbeit anzustreben. HOCHDORF soll dabei für Emmi Halbfabrikate und Fertigprodukte mit speziellen Anforderungen in Pulverform herstellen. Diese operative Zusammenarbeit wird vertraglich als Lohnherstellung ausgestaltet.

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat sind die folgenden Ereignisse eingetreten:

- Zum 21.01.2022 hat der CEO, Dr. Peter Pfeilschifter, beschlossen, die HOCHDORF-Gruppe mit sofortiger Wirkung zu verlassen. Herr Ralph Siegl hat mit sofortiger Wirkung als Delegierter des Verwaltungsrates die Geschäftsleitung übernommen.
- Als Folge der Invasion der russischen Armee in die Ukraine sind gegenüber russischen Banken von der EU und USA Sanktionen erhoben worden, die den Zahlungsverkehr zwischen Russland und dem Ausland stark beeinträchtigen. HOCHDORF hatte zum 31.12.2021 offene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TCHF 563 Rechnungen gegenüber russischen Kunden, die alle durch eine Kreditversicherung zu 100 % gedeckt sind. Aufgrund dieser Tatsache sehen wir nur ein geringes Risiko des kompletten Zahlungsausfalls.

Ansonsten sind keine wesentlichen Ereignisse seit Bilanzstichtag 31.12.2021 eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

33. In diesem Bericht verwendete Non-GAAP-Messgrössen

Die Finanzinformationen in der Jahresrechnung beinhalten gewisse Non-GAAP Messgrössen, die nicht durch Swiss GAP FER definiert sind. Diese Messgrössen dienen dem Management zur Zielsetzung und Beurteilung der Leistung von HOCHDORF. Die angewendeten Non-GAAP-Messgrössen können möglicherweise von ähnlichen Messgrössen anderer Unternehmen abweichen und sind nicht als Ersatz der SWISS GAP FER-Messgrössen zu sehen.

Betriebserlös

Der Betriebserlös enthält die Nettoerlöse (Bruttoerlöse abzüglich Erlösminderungen) zuzüglich Anderer betrieblicher Erträge.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis erfasst die Nettoerlöse (Bruttoerlöse abzüglich Erlösminderungen) zuzüglich Anderer betrieblicher Erträge und Bestandsveränderungen abzüglich des Materialaufwandes.

EBITDA

Das Ergebnis EBITDA umfasst das Bruttoergebnis abzüglich Personalaufwand und Übriger Betriebsaufwand.

EBIT

Das Ergebnis EBIT umfasst den EBITDA abzüglich Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte sowie Wertbeeinträchtigung auf Beteiligungen.

Freier Cash Flow

Der Freie Cash Flow enthält den Cash Flow aus erarbeiteten Mitteln abzüglich Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Cash Flow aus Investitionstätigkeiten.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 56 bis 83) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir weisen auf Anmerkung 31 im Anhang der Konzernrechnung hin, in der dargelegt ist, dass wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Gesellschaften der Pharmalys Gruppe sowie der Sicherung der Zahlungsfähigkeit und Einhaltung der Financial Covenants aus dem Kreditvertrag bestehen. Diese Umstände deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Einbringlichkeit der Forderungen gegenüber der Pharmalys Gruppe

Werthaltigkeit der Sachanlagen

Verkauf Areal und Werksauflösung Hochdorf

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt «Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit» beschriebenen Sachverhalt haben wir die aufgeführten Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Einbringlichkeit der Forderungen gegenüber der Pharmalys Gruppe

Prüfungssachverhalt

Die HOCHDORF Gruppe unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Pharmalys Gruppe.

Per 31. Dezember 2021 bestehen Forderungen in Höhe von CHF 56.1 Mio. gegenüber der Pharmalys Gruppe, davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von CHF 45.1 Mio. sowie sonstige Forderungen in Höhe von CHF 10.9 Mio. Diese Forderungen stellen wesentliche Positionen im Umlauf- und Anlagevermögen der HOCHDORF Gruppe dar.

Eine allfällige Wertberichtigung dieser Forderungen kann einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzkennzahlen haben, die gemäss Konsortialkreditvertrag eingehalten werden müssen.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit muss die Geschäftsleitung entsprechende Einschätzungen vornehmen.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Einschätzung der Einbringlichkeit der Forderungen gegenüber der Pharmalys Gruppe beurteilt.

Dabei haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Beurteilung der Grundlage, der Methode und des Prozesses zur Bestimmung der Einbringlichkeit der Forderungen;

— Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Beurteilung der Einbringlichkeit, einschliesslich der künftigen Geldflüsse, mittels Vergleich mit erfolgten Zahlungen und zugrunde liegenden Unterlagen;

— Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Pharmalys Geschäftsleitung.

Weitere Informationen zu den Forderungen gegenüber der Pharmalys Gruppe sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

— Anmerkung 3 Forderungen

— Anmerkung 7 Finanzanlagen

— Anmerkung 31 Unternehmensfortführung

Werthaltigkeit der Sachanlagen

Prüfungssachverhalt

Die Sachanlagen stellen mit 49.4% der Bilanzsumme einen wesentlichen Teil der Konzernbilanz der HOCHDORF Gruppe dar.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Bei Anzeichen einer Wertminderung wird auf der entsprechenden Ebene der zahlungsmittel-generierenden Einheit eine Discounted Cash Flow Bewertung vorgenommen.

Diese Berechnungen basieren auf Einschätzungen und Annahmen zu zukünftigen Geldflüssen, zugrundeliegenden Wachstumsraten sowie der verwendeten Diskontierungssätze. Die Ergebnisse sind daher mit Unsicherheiten behaftet und können einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzkennzahlen der HOCHDORF Gruppe haben, die gemäss Konsortialkreditvertrag eingehalten werden müssen.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Einschätzung der Werthaltigkeit der Sachanlagen beurteilt. Dabei haben wir überprüft, ob ein methodisch korrektes Bewertungsverfahren gewählt wurde und die Berechnungen nachvollziehbar sind.

Bezogen auf Sachanlagen, für welche aufgrund von qualitativen und quantitativen Faktoren eine Discounted Cash Flow Bewertung der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt wurde, haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Beurteilung der Methode und des Prozesses zur Bestimmung von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten;

— Beurteilung, ob die Buchwerte der Sachanlagen korrekt in die Berechnung eingeflossen sind;

— Beurteilung der Prognosegenauigkeit der Planzahlen mittels retrospektivem Vergleich von Plan- und Ist-Zahlen;

— Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates;

— Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des Nutzwertes, einschliesslich der künftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontierungssätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie durch Einbezug eines eigenen Spezialisten;

— Vornahme von Sensitivitätsanalysen.

Weitere Informationen zu den Sachanlagen sind an folgender Stelle im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

— Anmerkung 6 Sachanlagen

Verkauf Areal und Werksauflösung Hochdorf

Prüfungssachverhalt

Die HOCHDORF Gruppe beschloss im Jahr 2021 die Produktion künftig am Standort Sulgen zusammen zu fassen und das Areal in Hochdorf zu verkaufen. Per 30. Dezember 2021 wurden Grundstücke und Gebäude in Hochdorf an die Gemeinde Hochdorf verkauft. Im Zusammenhang mit der Bündelung der Produktion in Sulgen wurden Restrukturierungs-rückstellungen erfasst und Anlagen am Standort Hochdorf wertberichtigt.

Die Beurteilung der Rückstellung und der Wertbeeinträchtigung erfordert Einschätzungen durch die Gesellschaft.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den Verkauf der Grundstücke und Gebäude in Hochdorf sowie die durch die Geschäftsleitung vorgenommenen Einschätzungen in Bezug auf Restrukturierungsrückstellungen und Wertanpassungen der Anlagen in Hochdorf beurteilt.

Wir haben im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Beurteilung des Verkaufsprozesses, inklusive Analyse des Verkaufsvertrags sowie der Prozesse zur Erfassung der Restrukturierungsrückstellung und der Wertbeeinträchtigung der Anlagen;

— Überprüfung, ob die vertraglichen Verkaufs-Vereinbarungen angemessen berücksichtigt wurden und der Verkaufserlös rechnerisch korrekt ermittelt wurde;

— Kritisches Hinterfragen der Grundlagen, Annahmen und der Methoden zur Ermittlung der Rückstellungen und der Wertberichtigungen;

— Rechnerischer Nachvollzug der Berechnung der Rückstellungen und der Wertberichtigung, und stichprobenweise Abstimmung mit zugrunde liegenden Unterlagen;

— Beurteilung der korrekten Verbuchung des Anlageverkaufs, der Rückstellungen und der Wertberichtigungen;

— Beurteilung der angemessenen Offenlegung des Sachverhaltes in der Konzernrechnung.

Weitere Informationen zum Verkauf Areal und Werksauflösung Hochdorf sind an folgender Stelle im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

— Erläuterung zur konsolidierten Bilanz – Wesentliche Transaktionen im Geschäftsjahr 2021, Seite 66

— Anmerkung 6 Sachanlagen

— Anmerkung 14 Rückstellungen

— Anmerkung 17 Andere betriebliche Erträge

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

— beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

— schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

— beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

— erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Joel Wachter
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 11. März 2022

KPMG AG, Pilatusstrasse 41, CH-6003 Luzern

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative (“KPMG International”), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

HOCHDORF Holding AG

BILANZ PER 31. DEZEMBER

TCHF	Erläuterungen im Anhang	2021	in %	2020	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel und kfr. geh. Aktiven mit Börsenkurs		11'279	3.7 %	3'271	0.9 %
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen		0	0.0 %	169	0.0 %
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen an Beteiligungen		0	0.0 %	1	0.0 %
Übrige Forderungen	3.1)	49	0.0 %	19	0.0 %
Übrige Forderungen ggü. Nahestehende		1'218	0.4 %	40'602	11.7 %
Übrige Forderungen ggü. Beteiligungen		0	0.0 %	69	0.0 %
Umlaufvermögen		**12'547**	**4.2 %**	**44'131**	**12.7 %**
Darlehen an Beteiligungen	3.2)	98'667	32.7 %	124'526	35.8 %
Darlehen an Beteiligungen unter Rangrücktritt	3.2)	91'714	30.4 %	90'814	26.1 %
Beteiligungen	3.3)	88'637	29.4 %	88'565	25.4 %
Lfr. Forderungen ggü. Nahestehenden	3.4)	9'719	3.2 %	0	0.0 %
Anlagevermögen		**288'738**	**95.8 %**	**303'905**	**87.3 %**
Total Aktiven		**301'285**	**100.0 %**	**348'036**	**100.0 %**
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.5)	111	0.0 %	238	0.1 %
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.5)	6	0.0 %	0	0.0 %
Übrige Verbindlichkeiten	3.5)	0	0.0 %	1'085	0.3 %
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.5)	4'917	1.6 %	1'672	0.5 %
Kurzfristiges Fremdkapital		**5'033**	**1.7 %**	**2'995**	**0.9 %**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.6)	152'000	50.5 %	195'000	56.0 %
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungen	3.6)	88	0.0 %	97	0.0 %
Langfristiges Fremdkapital	3.6)	**152'088**	**50.5 %**	**195'097**	**56.1 %**
Fremdkapital		**157'121**	**52.2 %**	**198'092**	**56.9 %**
Aktienkapital	6)	21'518	7.1 %	21'518	6.2 %
Gesetzliche Kapitalreserve (Kapitaleinlagen)	7)	139'404	46.3 %	139'404	40.1 %
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven	7)	10'172	3.4 %	10'172	2.9 %
Freiwillige Gewinnreserven		20'348	6.8 %	20'348	5.8 %
Bilanzverlust		–41'053	–13.6 %	–35'273	–10.1 %
– Verlust / Gewinnvortrag	7)	–35'273	–11.7 %	–35'416	–10.2 %
– Ergebnis laufendes Jahr		–5'780	–1.9 %	143	0.0 %
Eigene Aktien	5)	–6'224	–2.1 %	–6'224	–1.8 %
Eigenkapital		**144'164**	**47.8 %**	**149'944**	**43.1 %**
Total Passiven		**301'285**	**100.0 %**	**348'036**	**100.0 %**

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Rundungsdifferenzen entstehen.

HOCHDORF Holding AG

ERFOLGSRECHNUNG

	Erläuterungen im Anhang	2021 TCHF	2020 TCHF
		1.1.21 – 31.12.21	1.1.20 – 31.12.20
Beteiligungsertrag	3.7)	273	147
Finanzertrag	3.7)	4'110	5'406
Betrieblicher Ertrag	3.7)	20	5'402
Total Ertrag		**4'403**	**10'954**
Finanzaufwand	3.9)	–8'064	–10'083
Betrieblicher Aufwand	3.8)	–2'109	–735
Direkte Steuern		–10	6
Total Aufwand		**–10'183**	**–10'812**
Jahresergebnis		**–5'780**	**143**

HOCHDORF Holding AG

Anhang zur Jahresrechnung 2021

Angaben gemäss Art. 959c ff.OR

1. Firma, Name, Sitz

HOCHDORF Holding AG, Siedereistrasse 9, 6280 Hochdorf LU
Die Holding Gesellschaft beschäftigt kein Personal (Vorjahr: 0 Mitarbeiter).

2. Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 - 964 b OR) erstellt. Auf die zusätzlichen Anforderungen für grössere Unternehmungen gemäss Art. 961 d Abs. 1 OR (zusätzliche Angaben im Anhang, Geldflussrechnung und Lagebericht) wird verzichtet, da eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt wird.

Flüssige Mittel und kfr. geh. Aktiven mit Börsenkurs

Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Finanzanlagen, Darlehen an Beteiligungen, Beteiligungen

Darlehen an Konzerngesellschaften sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1. Übrige Forderungen an Nahestehende

Sonstige Forderungen an Nahestehende beinhalten überwiegend die noch ausstehende Rückzahlung des Darlehens ggü. Pharmalys Invest Holding und die aufgelaufenen Zinsen (Zahlungstermin: 30.06.2022) sowie den kurzfristigen Anteil der monatlichen Rückzahlung des Performance Bonus und eine Forderung von TCHF 18 an die Pensionskasse HOCHDORF.

3.2. Darlehen an Beteiligungen (CHF 1'000)

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Darlehen an Beteiligungen	104'089	130'852
Darlehen an Beteiligungen unter Rangrücktritt	91'714	90'814
Wertberichtigungen auf Darlehen an Beteiligungen	–5'422	–6'327
Total	**190'381**	**215'339**

3.3. Beteiligungen

			Kapital in 1'000		Kapital- u. Stimmanteil		
	Zweck	Währung	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	
HOCHDORF Swiss Nutrition AG, CH-Hochdorf	Produktion	CHF	30'000	30'000	100 %	100 %	
HOCHDORF Swiss Nutrition UG	Verkauf	EUR	10	0	100 %	0 %	1)
HOCHDORF America's Ltd, UY-Montevideo	Handel	UYU	3'232	3'283	100 %	60 %	2)
Thur Milch Ring AG, CH-Sulgen	Handel	CHF	170	170	56 %	56 %	
Bimbosan AG, CH-Welschenrohr	Produktion	CHF	0	350	0 %	100 %	3)
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG, CH-Hochdorf	Mantelgesellschaft	CHF	100	100	100 %	100 %	
Snapz Foods AG, CH-Hochdorf	Handel	CHF	100	100	100 %	100 %	4)
Zifru Trockenprodukte GmbH, DE-Zittau	Produktion	EUR	200	200	100 %	100 %	5)
Uckermärker Milch GmbH, DE-Prenzlau	Produktion	EUR	10'000	10'000	26 %	26 %	6)
Ostmilch Handels GmbH, DE-Bad Homburg	Handel	EUR	1'000	1'000	26 %	26 %	
Ostmilch Handels GmbH Frischdienst Oberlausitz KG, DE-Schlegel	Logistik	EUR	51	51	26 %	26 %	
Ostmilch Frischdienst Magdeburg GmbH, DE-Meitzendorf	Handel	EUR	25	25	26 %	26 %	

1) Neugründung: eingetragen am 28.06.2021
2) Anteil zum 12.10.2021 auf 100 % erhöht; keine Geschäftsaktivitäten mehr
3) Fusion der BIMBOSAN AG und HOCHDORF Swiss Nutrition AG (aufnehmende Einheit) zum 01.01.2021; eingetragen am 24.06.2021
4) In Liquidation
5) In Liquidation
6) Verkauf der Beteiligung per 28.02.2020 an die Ostmilch Handels GmbH, Bad Homburg, die damit 100 % der Anteile besitzt. Dadurch noch als indirekte Beteiligung gehalten

Folgende Veränderungen haben im Berichtsjahr stattgefunden:

TCHF	2021	2020
Beteiligungswert 1.1.	**88'566**	**90'555**
Zugang Beteiligung HOCHDORF Swiss Nutrition UG infolge Neugründung, eingetragen am 28.06.2021	11	0
Zugang Beteiligung HOCHDORF America's Ltd infolge Kauf am 12.10.2021	60	0
Abgang Beteiligung Marbacher Ölmühle infolge Verkauf am 31.12.2020	0	–1'989
Beteiligungswert 31.12.	**88'637**	**88'566**

3.4. Langfristige Forderung ggü. Nahestehende

Diese beinhalten den langfristigen Anteil der monatlichen Rückzahlung des Performance Bonus (bis 2026) sowie ausstehende Zahlungen im Zusammenhang mit dem Vertrag der Pharmalys Laboratories SA (vormals Pharmalys Invest Holding AG) bestehend aus Darlehen und Zinsen.

3.5. Kurzfristige Verbindlichkeiten (CHF 1'000)

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Leistungen von Dritten	111	238
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	0
Übrige (staatliche Stellen)	0	1'085
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'917	1'672
Total	**5'033**	**2'995**

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten 4.8 Mio. CHF Zinsen (2.5 %) für Hybridanleihe seit dem Jahr 2017. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen durch die Bezahlung der Verrechnungssteuer um 1.1 Mio. CHF ab.

3.6. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Konsortialkredit	27'000	70'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Anleihen)	125'000	125'000
Darlehen von Beteiligungen	88	97
Total	**152'088**	**195'097**

Fälligkeitsstruktur (CHF 1'000)

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Bis fünf Jahre	27'088	70'097
Über fünf Jahre	125'000	125'000
Total	**152'088**	**195'097**

3.7. Beteiligungsertrag / Finanzertrag / betrieblicher Ertrag

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Beteiligungsertrag	273	147
Finanzertrag	4'110	5'406
Betriebliche Erträge	20	5'402
Total	**4'403**	**10'954**

Der Beteiligungsertrag enthält die Dividende der Ostmilch Handels GmbH, der Ostmilch Handels GmbH Frischdienst Oberlausitz und der Ostmilch Frischdienst Magdeburg. Der Finanzertrag enthält überwiegend Zinsen aus Darlehen an Tochergesellschaften (CHF 3.4 Mio.), sowie Zinsen aus der ausstehenden Kaufpreiszahlung Pharmalys (CHF 0.6 Mio.) und Kursgewinne in Höhe von CHF 0.1 Mio.

Im Vorjahr enthielt der übrige betrieblicher Ertrag einen Bonus im Zusammenhang mit der Verschiebung der ausstehenden Kaufpreiszahlung aus dem Pharmalys Verkauf und dem aktuellen Liefergeschäft.

3.8. Betrieblicher Aufwand

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Sachversicherungen, Gebühren	-236	–28
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–1'579	–661
Marketing- und Verkaufsaufwand	–215	–35
Übriger Betriebsaufwand	–74	–5
Bankspesen, Agency Fees	–5	–6
Total	**–2'109**	**–735**

3.9. Finanzaufwand

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Zinsaufwand	–7'933	–8'979
Übriger Finanzaufwand	–131	3'044
Wertberichtigung auf Beteiligung	0	–4'148
Total	**–8'064**	**–10'083**

Der übrige Finanzaufwand enthält im wesentlichen Kursverluste von CHF 0.1 Mio. (2020: CHF 0.4 Mio.) Im Vorjahr resultierte aus dem Verkauf der Marbacher Oelmühle insgesamt ein Verlust von CHF 4.1 Mio. , davon entfielen auf Wertberichtigung Beteiligungen Darlehen CHF 4,1 Mio., der restliche Beteligungsbuchwert / Darlehensbetrag konnte im Vorjahr durch den Verkaufserlös in Höhe von EUR 2.4 Mio. gedeckt werden. Im Vorjahr war im übrigen Finanzaufwand ein Erlös von CHF 4.3 Mio. aus dem Verkauf der Uckermärker Milch GmbH. Der Erlös stammt ausschliesslich aus der Teilauflösung einer Rückstellung für die Inanspruchnahme eines Darlehens an die Commerzbank.

4. Aktionäre

Aktionäre > 3 % des gesamten Aktienkapitals	31.12.2021	31.12.2020
Amir Mechria, Zug	20.63 %	20.63 %
ZMP Invest AG, Luzern	17.95 %	17.95 %
Bermont Master Fund LP, Cayman Island (früher: Stichting General Holdings, Amersfoort)	14.55 %	14.55 %
Familie Weiss und Innovent Holding AG, Wollerau	5.58 %	5.58 %

Aktionäre > 3 % der gesamten Stimmrechte	31.12.2021	31.12.2020
Die maximale Eintragungsgrenze im Aktienregister beträgt 15 % der Stimmen		
Amir Mechria, Zug	15.00 %	15.00 %
ZMP Invest AG, Luzern	15.00 %	15.00 %
Bermont Master Fund LP, Cayman Island (früher: Stichting General Holdings, Amersfoort)	14.55 %	14.55 %
Familie Weiss und Innovent Holding AG, Wollerau	5.58 %	5.58 %

5. Transaktionen mit eigenen Aktien

Geschäftsjahr 2021 (in CHF)			Geschäftsjahr 2020 (in CHF)		
01.01.2021 Bestand	29'738 Aktien	zum Kurs 209.30	01.01.2020 Bestand	29'738 Aktien	zum Kurs 209.30
GJ 2021 Käufe	0 Aktien	zum Tageskurs 0	GJ 2020 Käufe	0 Aktien	zum Tageskurs 0
GJ 2021 Verkäufe	0 Aktien	zum Tageskurs 0	GJ 2020 Verkäufe	0 Aktien	zum Tageskurs 0
31.12.2021 Bestand	29'738 Aktien	zum Kurs 209.30	31.12.2020 Bestand	29'738 Aktien	zum Kurs 209.30

6. Bedingtes Kapital

Im Jahr 2021 gab es keine Veränderung des Kapitals (auch kein bedingtes Kapital). Im Jahr 2020 ist das bedingte Kapital aus Vorjahren, von nom. CHF 3'937'710, entsprechend 393'771 Namensaktien zu nom. CHF 10 als Erhöhung des Aktienkapitals verwendet worden.

7. Kapitalreserven

Im Jahr 2021 blieben die Kapitalreserven unverändert. Im 2020 war der Bilanzverlust 2019 und dem damit einhergehenden hälftigen Kaptialverlust durch Entnahme aus den Kapitalreserven in Höhe von CHF 130 Mio. und Einstellung in die Gewinnreserven entgegengewirkt worden. Der restliche Verlust von CHF 35.4 Mio. wurde auf neue Rechnung vorgetragen. (Beschluss GV 2020) Per 26.03.2020 wurde die Pflichwandelanleihe in Eigenkapital gewandelt. Der Bruttobetrag von CHF 119.9 Mio. wurde um die Emmisionsabgabe von CHF 1.2 Mio. und um die Aktienerhöhung von CHF 3.9 Mio. gemindert.

8. Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (inkl. ihnen nahestehende Personen) die folgende Anzahl Aktien an der Gesellschaft:

Verwaltungsrat

	Anzahl Aktien 31.12.2021	Anzahl Aktien 31.12.2020
Jürg Oleas, Präsident ab 30.06.20	0	0
Andreas Herzog, Vize-Präsident ab 30.06.20	0	0
Ralph Siegl, ab 30.06.20	100	100
Markus Bühlmann, ab 12.04.2019	0	0
Jean Philippe Rochat, ab 30.06.20	0	0
Total Verwaltungsrat	**100**	**100**

Geschäftsleitung

Dr. Peter Pfeilschifter, CEO bis 21.01.2022	257	257
Nanette Haubensak, CFO seit 29.06.20	0	0
Géza Somogyi, COO seit 01.07.20	0	0
Total Geschäftsleitung	**257**	**257**
Gesamttotal Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	**357**	**357**

Gemäss Vergütungsreglement 2020 werden sowohl die Vergütung für den Verwaltungsrat als auch der Geschäftsleitung in bar ausgezahlt. Es gibt daher keine Aktienzuteilung.

9. Eventualverbindlichkeiten

Die HOCHDORF Holding AG hat am 30.04.20 eine Patronatserklärung gegenüber der Zifru Trockenprodukte GmbH, Herwigdorfer Str. 10c, 02763 Zittau, Deutschland abgegeben. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation, die Patronatserklärung sichert die Liquidität bis zu einem Betrag von EUR 0.5 Mio. Diese Eventualverbindlichkeit besteht im Jahr 2021 noch.

10. Unternehmensfortführung (siehe hierzu auch Ziffer 31 des Anhanges zur Jahresrechnung HOCHDORF-Gruppe)

10.1 Bestehende Unsicherheiten zum 31.12.2021 und für das Geschäftsjahr 2022 und 2023

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der HOCHDORF-Gruppe sind der Meinung, dass die weiter unten aufgezeigten wesentlichen Unsicherheiten je nach Entwicklung der Situation erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können, aber dass trotz dieser Unsicherheiten die Fortführung von HOCHDORF zu diesem Zeitpunkt nicht in Frage gestellt ist.

1) Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Gesellschaften der Pharmalys Gruppe (Status 31. Dezember 2021: CHF 45.1 Mio. aus Liefergeschäft gegenüber der Hochdorf Swiss Nutrition AG und CHF 10.9 Mio. im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile der Pharmalys Gesellschaft, Tilgung ausstehendes Darlehen und Zinsen gegenüber der HOCHDORF Holding AG)
2) Sicherung der Zahlungsfähigkeit und Einhaltung der Convenants aus dem Kreditvertrag.

Das Risiko 1 betrifft die HOCHDORF Holding AG als direkter Gläubiger der Pharmalys Laboratories SA (vormals Pharmalys Invest Holding AG) sowie indirekt, indem die Werthaltigkeit des Beteiligungswertes bzw. der ausstehenden Darlehen der HOCHDORF Swiss Nutrition AG in Frage gestellt werden müsste. Das Risiko 2 betrifft die HOCHDORF Holding AG als Schuldner des Konsortialkredites.

10.2. Beurteilung durch den Verwaltungsrat

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Gesellschaften der Pharmalys Gruppe

Derzeit geht der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsleitung davon aus, dass die durch Zahlungseingänge von CHF 72.7 Mio. (31.12.2020) auf CHF 56.1 Mio. (31.12.2021) reduzierten Forderungen der HOCHDORF-Gruppe gegenüber Pharmalys Gesellschaften weiterhin werthaltig sind. Aufgrund der erfolgten Zahlungseingänge in 2021 seitens Pharmalys Gesellschaften von CHF 65 Mio. (davon CHF 30 Mio. gegenüber der HOCHDORF Holding AG) geht der Verwaltungsrat der HOCHDORF auch weiterhin nicht von einem Zahlungsausfall oder einer damit verbundenen Wertberichtigung der Forderungen aus. Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 hat der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung die Zusammenarbeit mit Pharmalys Laboratories SA dahingehend intensiviert, dass eine erhöhte Transparenz über die vertraglichen Grundlagen und vereinbarten Zahlungsbedingungen zwischen Pharmalys Laboratories SA und seinen Kunden und damit über zu erwartende Zahlungseingänge geschaffen wurde. Gemeinsames Ziel ist die Reduzierung der Zahlungsziele auf ein branchenübliches Niveau für die von Pharmalys Laboratories SA belieferten Regionen Nordafrika und Mittlerer Osten.

Sicherung der Zahlungsfähigkeit und Einhaltung der Covenants aus dem Kreditvertrag

Als einzuhaltende Finanzkennzahlen im Rahmen des Kreditvertrages gelten nach wie vor der Eigenfinanzierungsgrad sowie der Verschuldungsfaktor (Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA). HOCHDORF konnte in 2021 seine Nettoverschuldung stark von CHF 87.6 Mio. auf CHF 32.9 Mio. senken. Aufgrund der angestiegenen Rohstoffpreise im Jahr 2021 und der damit verbundene Druck auf die Produktmarge konzentriert sich der Verwaltungsrat auf die schnellere Umsetzung der verabschiedeten Strategie mit Fokus auf Innovation und Smart Nutrition, um in wertschöpfungsintensivere Bereiche vorzustossen. In diesem Rahmen werden auch Kooperationsmöglichkeiten mit Partnern eruiert. Nach derzeitigem Kenntnisstand gehen der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von der Erreichung der Convenants bei Realisierung dieser Pläne aus.

Des Weiteren verfügt HOCHDORF über eine freie Kreditlinie von CHF 11 Mio. (Status: 08.03.2022), die bei weiterer Zahlungsverzögerung genutzt werden kann. Der 12-Monatsliquiditätsplan zeigt, dass diese Kreditlinie bei Realisierung des operativen Geschäftes und bei unterstellter massiver Zahlungsverzögerung durch die Pharmalys Gesellschaften ausreichend wäre. Allerdings würde diese Kreditlinie einen kompletten Ausfall der offenen Zahlungen der Pharmalys Gruppe nicht kompensieren können.

Aus diesen Gründen sieht der Verwaltungsrat kein erhöhtes Risiko für ein Impairment der Beteiligungswerte oder der Darlehen gegenüber der HOCHDORF Swiss Nutrition AG.

Nach dem Bilanzstichtag sind die folgenden Ereignisse bezüglich der beschriebenen Risiken eingetreten:

- Seit dem 31. Dezember 2021 gab es einen kumulierten Zahlungseingang seitens Pharmalys Laboratories SA von EUR 2.0 Mio. an die HOCHDORF Swiss Nutrition AG (Status: 08.03.2022).
- Emmi Schweiz AG und HOCHDORF haben sich darüber verständigt, im Bereich Spezialitätenpulver sowohl auf Milchbasis als auch für vegane Produkte eine Zusammenarbeit anzustreben. HOCHDORF soll dabei für Emmi Halbfabrikate und Fertigprodukte mit speziellen Anforderungen in Pulverform herstellen. Diese operative Zusammenarbeit wird vertraglich als Lohnherstellung ausgestaltet.

10.3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat sind die folgenden Ereignisse eingetreten: Zum 21.01.2022 hat der CEO, Dr. Peter Pfeilschifter, beschlossen, die HOCHDORF-Gruppe mit sofortiger Wirkung zu verlassen. Herr Ralph Siegl hat mit sofortiger Wirkung als Delegierter des Verwaltungsrates der HOCHODRF Holding die Geschäftsleitung der HOCHDORF-Gruppe übernommen.

HOCHDORF Holding AG

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

	31.12.2021 TCHF	31.12.2020 TCHF
Verlust- / Gewinnvortrag	–35'273	–35'416
Ergebnis laufendes Jahr	–5'780	143
Total zur Verfügung der Generalversammlung	**–41'053**	**–35'273**

Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes 2021

Vortrag auf neue Rechnung	–41'053	–35'273
Total Gewinnverwendung	**–41'053**	**–35'273**

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Rundungsdifferenzen entstehen.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der HOCHDORF Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 90 bis 98) für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir weisen auf Anmerkung 10 im Anhang der Jahresrechnung hin, in der dargelegt ist, dass wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Werthaltigkeit von Forderungen gegenüber der Pharmalys Gruppe, der Zahlungsfähigkeit und der Einhaltung der Financial Covenants aus dem Kreditvertrag bestehen. Diese Umstände deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Bewertung der Beteiligungen und Einbringlichkeit der Darlehen an Beteiligungen

Einbringlichkeit der Forderungen gegenüber der Pharmalys Gruppe

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt «Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit» beschriebenen Sachverhalt haben wir die aufgeführten Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Bewertung der Beteiligungen und Einbringlichkeit der Darlehen an Beteiligungen

Prüfungssachverhalt

Die HOCHDORF Holding AG hält alle wesentlichen Beteiligungen der HOCHDORF Gruppe und stellt verschiedenen Tochtergesellschaften Darlehen zur Verfügung.

Die Beteiligungen und Darlehen stellen einen wesentlichen Teil der Aktiven dar, weshalb ihre Bewertung einen bedeutsamen Einfluss auf Ergebnis und Eigenkapital der HOCHDORF Holding AG hat.

Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung analysiert die Geschäftsleitung die Werthaltigkeit der Beteiligungen auf der Basis von Discounted Cash Flow Bewertungen und beurteilt die Einbringlichkeit der Darlehen anhand der Zukunftsaussichten.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen beurteilt. Dabei haben wir überprüft, ob ein methodisch korrektes Bewertungsverfahren gewählt wurde und die Berechnungen nachvollziehbar sind.

Bezogen auf Tochtergesellschaften, für welche aufgrund von qualitativen und quantitativen Faktoren eine detaillierte Discounted Cash Flow Bewertung durchgeführt wurde, haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Beurteilung, ob die Buchwerte der Beteilungen und Darlehen korrekt in die Berechnung eingeflossen sind;

— Beurteilung der Prognosegenauigkeit der Planzahlen mittels retrospektivem Vergleich von Plan- und Ist-Zahlen;

— Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates;

— Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des Nutzwertes, einschliesslich der künftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontierungssätze mittels Vergleich mit öffentlich verfügbaren Informationen sowie durch Einbezug eines eigenen Spezialisten;

— Vornahme von Sensitivitätsanalysen.

Weitere Informationen zu den Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

— Anmerkung 3.2 Darlehen an Beteiligungen

— Anmerkung 3.3 Beteiligungen

Einbringlichkeit der Forderungen gegenüber der Pharmalys Gruppe

Prüfungssachverhalt

Die HOCHDORF Gruppe unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Pharmalys Gruppe.

Per 31. Dezember 2021 bestehen Forderungen in Höhe von CHF 10.9 Mio. gegenüber der Pharmalys Gruppe, davon betreffen CHF 9.7 Mio. langfristige Forderungen. Diese Forderungen stellen wesentliche Positionen im Umlauf- und Anlagevermögen der HOCHDORF Holding AG dar.

Eine allfällige Wertberichtigung dieser Forderungen kann einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzkennzahlen haben, die gemäss Konsortialkreditvertrag eingehalten werden müssen.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit muss die Geschäftsleitung entsprechende Einschätzungen vornehmen.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Einschätzung der Einbringlichkeit der Forderungen gegenüber der Pharmalys Gruppe beurteilt.

Dabei haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Beurteilung der Grundlage, der Methode und des Prozesses zur Bestimmung der Einbringlichkeit der Forderungen;

— Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Beurteilung der Einbringlichkeit, einschliesslich der künftigen Geldflüsse, mittels Vergleich mit erfolgten Zahlungen und zugrunde liegenden Unterlagen;

— Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Pharmalys Geschäftsleitung.

Weitere Informationen zu den Forderungen gegenüber der Pharmalys Gruppe sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

— Anmerkung 3.1 Übrige Forderungen gegenüber Nahestehenden

— Anmerkung 3.4 Langfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden

— Anmerkung 10 Unternehmensfortführung

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

— schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen

werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend –über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Joel Wachter
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 11. März 2022

KPMG AG, Pilatusstrasse 41, CH-6003 Luzern

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative (“KPMG International”), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

HOCHDORF Holding AG
Siedereistrasse 9
Postfach 691
6281 Hochdorf
Schweiz
Tel. +41 41 914 65 65
holding@hochdorf.com
www.hochdorf.com

Konzept und Redaktion
HOCHDORF Brand & Communication
6281 Hochdorf

Fotografie und Bildbearbeitung
iStock.com/Evgenyatamanenko (Titelbild)
stveak – stock.adobe.com (S. 5)
Brigit Willimann, Hochdorf (S. 7, 15, 18, 25, 38, 39, 43)
Siam – stock.adobe.com (S. 10)
Ryanking999 - stock.adobe.com (S. 12)
Monkey Business – stock.adobe.com (S. 13)
Minoandriani – stock.adobe.com (S. 16)
iStock.com/FG Trade (S. 16)
Barneyboogles – stock.adobe.com (S. 17)
Photocreatief – stock.adobe.com (S. 20)
krisana – stock.adobe.com (S. 24)
Daniel Hurter, Kommunikationsdesign, Fotografie (S. 24)
Petair – stock.adobe.com (S. 25)
Miramiska – stock.adobe.com (S. 27)
New Africa – stock.adobe.com (S. 29)
michaeljung – stock.adobe.com (Rückseite)

Konzeption/Gestaltung
Farner Consulting AG, Zürich
W4 Marketing AG, Zürich

Finanzkalender

Generalversammlung:	13. April 2022
Halbjahresabschluss:	08. August 2022

Nutzungsrechte
Sämtliche Nutzungsrechte liegen bei der HOCHDORF Holding AG. Auszüge oder Publikationen sind mit dem Einverständnis der Herausgeberin möglich.

Disclaimer
HOCHDORF gibt weder eine ausdrückliche noch stillschweigende Garantie oder Zusicherung in Bezug auf den Jahresbericht 2021 (die «Finanzinformationen»), einschliesslich in Bezug auf die Verwendung, Genauigkeit oder Vollständigkeit der Finanzinformationen. HOCHDORF übernimmt für die Finanzinformationen keinerlei Haftung, gleich aus welchem Rechtsgrund. Keine der in den Finanzinformationen enthaltenen Aussagen sind als Gewinnprognose oder Gewinnschätzung zu verstehen, und vorangegangene Ergebnisse können nicht als Anhaltspunkt für zukünftige Ergebnisse herangezogen werden.

HOCHDORF
Swiss Nutrition Solutions

HOCHDORF HOLDING AG
SIEDEREISTRASSE 9
6281 HOCHDORF / SCHWEIZ
T +41 41 914 65 65
F +41 41 914 66 66
WWW.HOCHDORF.COM